

Kunstverein München e.V.
Rückblick/Aktuell 2017

Karel Martens – MOTION // 4. Februar – 2. April 2017

Bisher größte Retrospektive des bekannten Graphikdesigners, Künstlers, Typographs und Professors Karel Martens (NL). Die umfangreiche Ausstellung, die Arbeiten aus 50 Jahren zeigte und von der Kulturstiftung des Bundes gefördert wurde, umfasste auch eine große Publikation sowie diskursive Satellite-Events in Amsterdam, Vilnius, Paris und New York. Die Ausstellung wurde im Anschluss vom Design-Museum in Gent übernommen.

30 JAHRE KUNST – Jos de Gruyter & Harald Thys // 22. April – 25. Juni 2017

Die umfangreiche Ausstellung mit über 300 Werken der belgischen Künstler Jos de Gruyter & Harald Thys umfasste Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Installationen sowie filmische Arbeiten, die im Kino des Kunstvereins zu sehen waren. Kernthema der Künstler: Der Überlebenskampf des Individuums in einer kapitalistischen Gesellschaft und die Verstrickung in die Mechanismen der sozialen Korrektur und dem Zwang ständiger Optimierung. Als Kooperationspartner von Kino der Kunst fanden im Kunstverein auch verschiedene Künstlergespräche mit Filmemachern statt.

A Rock that keeps Tigers Away (Gruppenausstellung) // 15. Juli – 17. September 2017

Die Gruppenausstellung umkreist das Prinzip von Ursache und Wirkung anhand der Arbeiten von acht internationalen Künstlerinnen und Künstlern: Beth Collar (GB), Tania Pérez Córdova (MX), Jason Dodge (US), Laura Kaminskaite (LT), Simon Dybbroe Møller (DK), Francesco Pedraglio (IT), Adrien Tirtiaux (BE), Freek Wambacq (BE) und Herwig Weiser (AT). Die Ausstellung, die in den drei großen Ausstellungsräumen sowie im Kino präsentiert wird, umfasst auch eine Performance, Vorträge sowie eine Publikation.

Ars Viva Prize // 7. Oktober – 19. November 2017

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. vergibt seit 1953 jährlich den ars viva-Preis für Bildende Kunst. In diesem Jahr geht er an Anna-Sophie Berger (*1989), Oscar Enberg (*1988) und Zac Langdon-Pole (*1988). Gekürt werden junge, in Deutschland lebende Künstler, deren Arbeiten sich durch hohe künstlerische Qualität mit richtungsweisenden Positionen auszeichnen. Der Preis ist mit zwei Ausstellungen in namhaften Kunstinstitutionen in Europa sowie einer Künstlerresidenz auf Fogó Island (Kanada) verbunden. Der Kunstverein München freut sich, die große Eröffnungsausstellung in seinen Räumen ausrichten zu können. Dr. Rüdiger Maaß (Vorstandsvorsitzender) sowie Chris Fitzpatrick (Direktor) waren Teil der Jury.

Jahresgaben 2017 // 8. – 17. Dezember 2017

Verkaufsausstellung mit Werken von 70 in München lebenden oder arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern.

Schaufenster am Hofgarten (Januar – Dezember 2017):

Der in München lebende Künstler und Industriedesigner Jonas von Ostrowski wurde eingeladen, für das Schaufenster eine Ausstellungsarchitektur zu entwickeln. Das Schaufenster wurde damit zur Bühne, auf der ein Gespräch zwischen Künstlern stattfinden kann, die durch ihre Objekte, Bilder und Ideen interagieren. Durch seine Lage in den Hofgartenarkaden ist es jederzeit und für jeden frei einsehbar.

Kino:

Filme von und Kooperationen mit:

Adam Putnam (Reclaimed Empire (Deep Edit)) // Februar – April 2017

Jos de Gruyter & Harald Thys (mit Abendvorstellungen kuratiert von de Gruyter & Thys) // April – Juni 2017

Abwechslendes Programm kuratiert von Chris Fitzpatrick und Post Brothers // Juli – September 2017

Bookshop + Archiv:

Foyerveranstaltungen im Zusammenhang mit unserem Archiv:

Dr. Damian Lentini (Rolle des Kunstverein München in der Entwicklung der Zentren für zeitgenössische Kunst)

Prof. Dr. Walter Grasskamp (Geschichte des Kunstverein München, von seinen Anfängen bis heute)

Helmut Draxler (über seine als Direktor im k.m kuratierte Ausstellung Die Utopie des Designs)

Kunstverein München e.V.
Vorschau 2018

Artificially-Intelligent Humanoid Robot-Fashion Show (1. OG) // 26. January 2018

Inspiziert durch einen Blick zurück in ein Buch aus dem k.m-Archiv über "Computer Art" in den 1970ern und einen Blick in die Zukunft auf humanoiden künstlich-intelligente Roboter, veranstaltet der Kunstverein München eine Modeschau mit menschlichen Models und Robotern. Zusammen mit der Universität München, von der die Roboter stammen, sowie einer Talkreihe zum gleichen Thema in der Favoritar reflektieren wir über den Wandel von Arbeit, Wissen und Repräsentation – innerhalb und außerhalb der Kunst.

George Kuchar (1. OG + Kino) // 16 – 18 February 2018

George Kuchar (1942–2011), der zu den wichtigsten Underground-Experimental-Filmemachern gehört, die posthum eine Retrospektive im MOMA PS1 erhalten, ist in Europa immer noch unbekannt. Im Rahmen der Präsentation von THE MONGRELOID (1978), einem 9-minütigen 16mm-Film über Kuchar's Hund Bockko, wird der Kunstverein für ein Wochenende lang für Hunde geöffnet. Zudem wird im 1.OG für diese Zeit eine Ausstellung präsentiert sowie Screenings und Talks im Kino gezeigt, die in einem Video-Programm kulminieren: George and Mike Kuchar's FURRY FAMILY, Hauptdarsteller sind Haustiere, welche die Arbeiten von Georg und seinem Zwillingbruder Mike inspirierten.

Alexandre Estrela, João Maria Gusmão & Pedro Paiva – Lua Cão (Moon Dog)

(Foyer, 1. OG + Kino) // 2 March – 30 April 2018

Lua Cão (Moon Dog) verwandelt den gesamten Kunstverein in ein "Performatives Cinema", in dem die Videos von Estrela und die 16-mm-Filme von Gusmão & Paiva aufeinander reagieren, sich gegenseitig unterbrechen, ersetzen oder überlagern. Die von den Künstlern entwickelte Choreographie wird von einer Technikperson während der gesamten Ausstellungszeit manuell gesteuert. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Sarah Ortmeier (1. OG) // 18. Mai – 1. Juli 2018

Erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland der jungen, international aufstrebenden deutschen Künstlerin Sarah Ortmeier. Sie wird eine neue Installation für den Kunstverein entwickeln. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Ben Russel (Kino) // 18 May – 1 July

Ben Russel, amerikanischer Filmemacher und Kurator, wird im Kunstverein seine Serie „Trypps“ zeigen, eine Serie von sieben Kurzfilmen, die zwar eine ethnographische Qualität besitzen, jedoch radikal andere Themen und Bedingungen verhandeln. Zwei seiner Serien wurden in der Documenta 14 ausgestellt. Der Kunstverein wird im Laufe der Ausstellung die gesamte Serie zeigen, um die Möglichkeit zu bieten, diese unter optimalen Bedingungen zu sehen.

Dineo Sheshe Bopape, EVOL, Jochen Lempert, Iza Tarasewicz (1. OG + Kino) // 13 July – 2 September 2018

Gruppenausstellung mit Arbeiten des südafrikanischen Künstlers Dineo Sheshe Bopape (Futures-Preis 2017), EVOL, einem spanischen Duo, das mit Klang arbeitet, dem deutschen Fotografen Jochen Lempert und der polnischen, in München lebenden Künstlerin Iza Tarasewicz, die mit Skulptur und Installation arbeitet. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Michael Portnoy (1. OG + Kino) // 21 September – 18 November 2018

Der in New York lebende Künstler Michael Portnoy ist durch seine Performances vor allem als Choreograf bekannt, oder als – wie er es nennt – "Direktor des Verhaltens". Der Kunstverein München wird mit anderen Institutionen zusammenarbeiten, um eine neue Vierkanal-Videoarbeit in Auftrag zu geben, die im großen Saal des 1. OG präsentiert werden soll. Zudem werden wir im Kino seine Thrillochrom-Videos zeigen sowie in den zwei kleineren Räumen eine Auswahl seiner monochromatischen "Gemälde". Eine Veranstaltung mit Portnoy und der Kunstakademie München ist in Planung. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Jahresgaben (1. OG + Kino) // 7-16 December

Verkaufsausstellung mit Werken von 70 in München lebenden oder arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern.

Schaufenster am Hofgarten

Verschiedenen Präsentationen, Kollaborationen und Veranstaltungen sind in Planung, unter anderem mit dem indischen Kollektiv Brud und dem italienischen Künstler Chiara Fumai.

Kino

Filmreihe mit Arbeiten von Jovanna Reisinger (D), Margaret Raspe (D), Yuri Ancarani (IT), Gabriel Abrantes (US) und anderen sowie einer Performance von Chiara Fumai (I).

Publications

Fortsetzung der Companion-Reihe in Kooperation mit Roma Publications

Jahresprogramm 2017
(Stand 12. Juli 2017)

Ausstellung

Titel: Flow of Forms / Forms of Flow. Designgeschichten zwischen Afrika und Europa

Künstler: Gruppenausstellung

Ausstellungsdauer: 03. Februar bis 12. März 2017

Film- und Vortragsreihe

Titel: Prospective Perspectives

Dauer: März bis Mai 2017

Ausstellung

Titel: Then I Saw...Nothing

Künstler: Miriam Gossing, Benjamin Ramírez Pérez, Stefan Ramírez Pérez und Lina Sieckmann

Ausstellungsdauer: 19. bis 23. April 2017

Ausstellung

Titel: Wiederverzauberung/Re-enchantment

Künstler: Federico Cavallini, Daniel Maier-Reimer mit Luca Vitone, Margherita Moscardini und Stefan Vogel

Ausstellungsdauer: 25. Mai bis 25. Juni 2017

Ausstellung

Titel: Habt ihr die Little People gesehen? Sagt ihnen, ihre Häuser sind fertig.

Künstler: Charles Simonds

Ausstellungsdauer: 05. bis 30. Mai 2017

Ausstellung

Titel: Vorsicht, Glas!

Künstler: Timm Ulrichs

Ausstellungsdauer: 09. September bis 15. Oktober 2017

Ausstellung

Titel: --

Künstler: Matthias Wollgast

Ausstellungsdauer: 25. Oktober bis 03. Dezember 2017

Ausstellung

Titel: Jahresgaben 2018

Künstler:

Ausstellungsdauer: 08. bis 22. Dezember 2017

Kunstraum München – geplantes Jahresprogramm 2018

- Jan/Feb/März **M A/E SSAGE – ein künstlerischer Austausch über die (produktiven) Umwege gesellschaftlicher Translation (Arbeitstitel)**
Externes Gastprojekt
Kuratoren: Benedikt Seerieder/Franziska Linhardt
- April/Mai **Hlynur Hallsson**
Kurator: Alexander Steig
- Juni/Juli **Ausgerechnet_Albaniien**
Kuratorin: Luise Horn und Studiengang Kulturarbeit, FH Potsdam
(Elmar Conzen, Heike Holuba, Hanna Klosi, Constanze Metzel, Sophie von Pickardt, Johanna Thomas)
- August **Sommerresidenz (interne Vergabe, kostenneutral)**
- Sept/Okt **Isaak Chong Wei**
Kuratorin: Nina Holm
- Okt/Nov **Eva Egermann: Kranke Sounds (Devianz & Pop)**
Kurator: Ralf Homann
- Dezember **Jahresgaben**
gemeinschaftliche Kuration

Anlage 3

Ausstellungskalender Programm 2017

Stand Juni 2017 – Änderungen vorbehalten

bis 05.01.2017	Mitgliederausstellung 2016	BBK VERANSTALTUNGSREIHE: wird im Sep 2017 fortgesetzt
11.01./ 12.01. 12.01.	Einlieferung / Abholung Aufnahme/ Jury Abholung Aufnahme	
25.01. - 24.02.	Bayerischer Kunstpreis 2016 Felix Léon Westner, Funda Gül Özcan, Miho Kasama, Jakob Egenrieder, Anna McCarthy	19.01. – VERANSTALTUNG Seriosität von Internetgalerien AG Internet des BBK
15.03. - 09.04.	Shopping Mall by Torsten Mühlbach 40 Künstlerinnen & Künstler bespielten 52 Einkaufswagen 23.03. Braune Comics?! Vortrag von Ralf Palandt im Rahmen der <i>Internationalen Wochen gegen Rassismus</i>	26.01. – VERANSTALTUNG Die Künstlersozialkasse Referent: Fred Janssen
26.04. – 19.05.	Die ersten Jahre der Professionalität 36 Maximilian Bayer . Matthias Glas . Hamann von Mier . Leonie Felle : Fumie Ogura . Paula Leal Olloqui . Malte Wandel	
22.05./23.05.	Einreichung Jury/Mappen.Prof / Debutanten	
31.05. – 23.06	Finir en Beauté Jean-Marc Bustamante und seine Klasse verabschieden sich von der Akademie Mit Arbeiten von 29 Künstlerinnen und Künstlern	
26.06./27.06.	Einlieferung / Abholung Aufnahme/Jury	
01.07. – 09.07.	TACKER Öffentliche 2. Runde zur Jury mit 21 Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern	
17. – 20. Juli	Schülerperspektiven Fotowettbewerb	
26.07. – 25.08.	Stand by Me – Projektausstellung Arbeiten von Dörthe Bäumer, Joseph Beuys, Lucia Dellefant, Judith Egger, Ben Goossens, Francisco de Goya, Iris Hackl, Elke Härtel, Michael Kos, Augusta Laar & Kalle Aldis Laar, Herbert Nauderer, Anton Petz, Arnulf Rainer, Peter Riss, Thomas Silberhorn, Anna Maja Spiess, Tamiko Thiel, Dieter Villinger und Silvia Willkens. & <i>Zusätzliche Veranstaltungen</i>	
09.09. – 2.10.	Debutanten (Moritz Walser, Melanie Chacko, Johannes Tassilo Walter) OPEN ART 10. – 11.09.	
05. – 09.10.	Videodox in Zusammenarbeit mit UNDERDOX (Videokunstaussstellung)	
18.10 - 18.11.	Halbwertzeiten – Langwertzeiten Ausstellung & Symposium zum Thema Künstlernachlässe	
12.12. – 06.01.	BBK Mitglieder stellen aus	

Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr

Ausstellungskalender

Programm 2018	Stand Juli 2018 – Änderungen vorbehalten
bis 07.01.2017	Mitgliederausstellung 2017
10.01./ 11.01.	<i>Einlieferung / Abholung Aufnahme/ Jury</i>
24.01. - 02.03.	Bayerischer Kunstpreis 2016
07.03.	Kongress: Bildung stärken im Ganztage mit Kunst, Musik & Sport
16.03. - 15.04.	Wish You Were Here Koreanische Künstlerinnen und Künstler
25.04. – 20.05.	Die ersten Jahre der Professionalität 37
14.05./15.05.	Einreichung Jury/ Mappen Prof / Debu
06.06. – 24.06	ISCP Ausstellung (Kuratorin Dina Renninger)
27.06./28.06.	Einlieferung / Abholung Aufnahme/ Jury
06.07. – 15.07.	TACKER Evtl. Schülerperspektiven Fotowettbewerb
26.07. – 25.08.	Projekt zum Thema 200 Jahre Bayerische Verfassung
07.09. – 5.10.	Debutanten OPEN ART 07. – 09.09.
11-14.10.2017	Geplant: Zusammenarbeit mit dem RODEO Festival
19.10 - 18.11.	Nord-Süd / Süd-West Zusammenarbeit der Bildhauereiklassen Metz (München), Winter (Saarbrücken), Wagner (Kiel) in Kooperation mit dem MaximiliansForum Einlieferung BBK Mitglieder stellen aus
05.12. – 06.01.	BBK Mitglieder stellen aus

BBK VERANSTALTUNGSREIHE:

Sep. 2017 – März 2018
Veranstaltungsreihe
„Antworten“ für KünstlerInnen

Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr

Kunstpavillon e.V. Programm-Rückschau 2017 und Vorschau 2018

Einzelausstellung zur Förderung Münchner Künstler/innen („mid-career“-Werkschau)

Die Ausstellung zum Jahresbeginn widmet sich in besonderer Weise „mid-career“-Künstler/innen, deren breites Werk zur vertiefenden Diskussion anregt.

2017: Vincent Mitzev und Valio Tchenkov: „The Day After Yesterday“

Dadurch, dass die Gegenwart von Stolpersteinen sozialer Natur, wie auch politischen und wirtschaftlichen Stürmen mit rasendem Tempo durchgeschüttelt wird, halten wir es für wichtig, dass wir die Möglichkeit haben uns kurzfristig und schnell positionieren zu können. Notfalls werden wir Lachgas einsetzen.

2018: Heike Jobst

Heike Jobst untersucht in ihrem Arbeitsprozess die Grenzbereiche von Medialität und Material, von subjektiver Wahrnehmung und kollektiven Symbolen. Dabei verwendet sie Zeichnung auf Papier als bildhauerisches Material für skulpturale Installationen sowie Videoprojektionen als malerisches Element der Raumerweiterung.

Ausstellung im Rahmen der „Jewelry Week“ / Aktuelle Positionen des Autorenschmucks aus München

Ein kuratorisches Team erhält die Möglichkeit, aktuelle künstlerische Strategien im sog. Autorenschmuck im Kunstpavillon zu kuratieren. Es soll möglichst zwei bis drei Ausstellungen kuratieren und so die Möglichkeit erhalten, unterschiedliche Vermittlungsweisen zu erproben.

2017: Kurator/in: Rose und Gisbert Stach

2018: Kurator/in: Rose und Gisbert Stach (angefragt)

Bereits 2017 kuratierten Rose und Gisbert Stach die Ausstellung „together | Fill in: e or a“ mit zwanzig Künstlerinnen und Künstlern des Autorenschmucks im Kunstpavillon. Sie wählen 2017 Stühle als besonderen Ansatz von Präsentation und Auseinandersetzung. Ihr Vorgehen für 2018 ist noch offen und in der Diskussion mit den möglichen Künstler/innen.

Themen-Ausstellung der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler (VBK)

*Entscheidung über das Thema und die Künstler/innen-Liste durch die VBK.
Die Ausstellung soll die Aufmerksamkeit auf ein ausgewähltes aktuelles Thema richten.*

2017: Meine Heimat Europa

2018: N.N.

Ausstellung zur Förderung des studentischen Nachwuchses

Jeweils zu Beginn des Sommersemesters gibt eine Klasse oder ein Projekt einer Kunsthochschule Einblick in den Stand von Lehre und künstlerischer Entwicklung. Der Kunstpavillon ermöglicht den Studierenden die Möglichkeit ihre künstlerischen Strategien in einem klassischen musealen White-Cube zu erproben und dadurch Impulse für ihre Professionalisierung zu gewinnen.

2017: Klasse Prof. Markus Oehlen: „Tiefes Loch auf Teppich“ (Kunstakademie München)

2018: Klasse Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm (Kunstakademie München)

Kunstpavillon-Exkursion (Fortbildung für alle Interessierte)

Einmal im Jahr bietet der Kunstpavillon eine eintägige Exkursion zu einem interessanten Kunst-Ort außerhalb Münchens. Die Exkursion beginnt und endet am Kunstpavillon und beinhaltet vielfältige Begleitinformationen.

2017: „Frauenchiemsee: Chiemseemaler, Verfassungskonvent und Aktionskunst

Die neu ins Programm genommene Exkursion war mit 10 Künstlerinnen und Künstlern gut besucht. Sie führte über Prien nach Herren- und Frauenchiemsee. In Herrenchiemsee wurden die Ausstellungen zur Entstehungsgeschichte des Grundgesetzes, zur Kolonie und Tradition der Chiemseemaler, in Frauenchiemsee der Kenotaph des in Nürnberg verurteilten Kriegsverbrechers Alfred Jodl besucht, mit jeweils ausführlichen Begleitinformationen u.a. zur Aktion des Münchner Künstlers Kastner gegen den Kenotaph.

2018: „Das Maximum“ in Traunreut

Als einer der ersten Galeristen überhaupt förderte Heiner Friedrich Georg Baselitz, Joseph Beuys und Gerhard Richter, und als er 1971 seine Galerie nach New York verlegte, hatte er bereits enge Kontakte zu John Chamberlain, Dan Flavin, Walter de Maria und Andy Warhol. Diese amerikanischen Vorreiter von Pop Art und Minimalismus, dazu die deutschen Künstler Georg Baselitz, Uwe Lausen, Imi Knoebel und Maria Zeres, sind mit umfangreichen Werkgruppen nun in Traunreut zusehen.

Kurtaktike Ausstellungen, Performances, Konzerte und Aktionen

Der Frühsommer widmet sich vorrangig experimentellen Herangehensweisen. Zugänge zu neuartigen Ausstellungsformaten, Arbeiten in situ oder ein ungewöhnlicher Umgang mit dem Pavillon-Raum.

2017: Maria und Neda Ploskóv: „Swinging Stars“

Eine umfangreiche Serie von Schwarzweiß-Zeichnungen (Heavenly Bodies) katalogisiert die lichtstärksten Sterne unseres Universums. Swinging Stars (elektronische Musikkomposition) transponiert Rhythmik und Töne der Sterne im Weltall.

2018: Alexandros Tsioris

Eisen, Bleche, Rohre, Nägel, Gips, Ton, Ziegel, Holz, Glas, Stein, Asbest, Kunststoffe, Netze, Pressspan und Schaumstoffe, nicht zuletzt Samt und Seide, werden so verarbeitet, dass deren Erscheinungsbild – bei allem ästhetischen Genuß – die Haltung des Künstlers demonstriert und der Rezipient veranlasst wird, diese und seine eigene Haltung zu reflektieren.

Kollektive und kollaborative Arbeitsweisen in der bildenden Kunst

Die Ausstellung im Juli widmet sich jedes Jahr Kunstkollektiven, kollaborativen Arbeitsweisen oder kooperativen Prozessen in der bildenden Kunst. Die Ausstellungen sollen so gestaltet und vermittelt werden, dass – je nach Interesse – nicht nur die künstlerischen Arbeiten, sondern auch ihr Generierungsprozess reflektiert werden kann. Dadurch soll auch das Profil des Kunstpavillon als artist-run-space im Herzen Münchens geschärft werden.

2017: „Double Road - towards fresh forms of artistic exchange between Karnataka and Bavaria Dayananda N, Ragini Bhow, Renuka Rajiv, Suresh Jayaram, Yashas Shetty, Tara Kelton.

Drei gleichzeitige Ausstellungen (Kunstpavillon, Maximiliansforum und Whitebox) mit KünstlerInnen aus der indischen Hightech-Metropole Bangalore zeigen Arbeiten, die gängigen Klischees widersprechen. Trotz aller Unterschiede verweisen die ästhetischen Herangehensweisen auf Fragestellungen, die in beiden Metropolen das tägliche Leben bestimmen. Dazu zählen die Zugänglichkeit zu öffentlichen Räumen, die Verwendung von Zukunftsressourcen und die Veränderung der Arbeitswelt.

2018: „Zwei Familien Archive“: Shimon Lev (Tel Aviv) und Friedemann Derschmidt (Wien)

Zwei Künstler widmen sich in ihrer Arbeit in Form einer Langzeituntersuchung den jeweiligen Phänomenen ihrer engeren und erweiterten Familienzusammenhänge. Fragen nach der Tradierung narrativer und nicht verbaler Art spielen dabei ebenso eine Rolle, wie der Umgang mit Familienmythen oder Familienheimnissen. Familie als Quelle von Identität - aber auch als Ursprung von Differenz. Der Hintergrund der beiden Familiengeschichten ist nicht zufällig. Shimon Levs Vater ist Überlebender der Shoa. Die Großelterngeneration Derschmidts war mehr als nur engagiert im NS-System.

Ausstellung der Preisträger/innen des Seerosenpreises

Der Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten am Stachus beherbergt jedes Jahr mit großer Freude die Ausstellung der Preisträger/innen des Seerosenpreises. Die Jury der Münchner Kunstgruppen für den Seerosenpreis entscheidet voraussichtlich im März; Verleihung durch die Landeshauptstadt München.

2017: Hans Schork (kinetische Objekte u. Lichtzeichnungen) u. Jochen Sandler (Bildhauer)

2018: N.N.

Schwerpunktausstellung des Kunstpavillon e.V.

Die Schwerpunktausstellung des Kunstpavillon beginnt vor der Open Art und endet nach der Längen Nacht der Museen. Diese erste Ausstellung im Herbst richtet damit die Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf die ausgewählten künstlerischen Positionen und die damit verknüpften Debatten und Diskurse der bildenden Kunst. Die längere Dauer soll auch eine überregionale Bewerbung und Wahrnehmung der Ausstellung ermöglichen.

2017: Installation – Kathrin Partelli: „Um die Ecke“

Mit wenigen Materialien und Objekten sowie formaler Präzision konstruiert Kathrin Partelli räumlich-dynamische Momente und reduzierte, fragmentarische und minimalistische, aber dadurch komplexe Gebilde. Ausgehend von Bildern folgt sie den Dynamiken der eingesetzten Materialien und den eigenen Gesetzen der im Entstehen begriffenen Skulptur.

2018: Fotografie / Installation – Thomas Weinberger / Benjamin Zuber

Der Fotograf und Architekt Thomas Weinberger ist mit doppelt belichteten Aufnahmen, die eine Szene sowohl bei Tageslicht als auch bei Nachtlicht einfangen, bekannt geworden. Im Zentrum Benjamin Zubers großformatiger und raum-übergreifender Installationen steht die Magie des ersten Versuchs.

Förderausstellung der VBK für den künstlerischen Nachwuchs

Die zweite Herbst-Ausstellung dient der Förderung junger Künstler/innen am Anfang ihrer Professionalität. Die Auswahl trifft die Vereinigung bildender Künstlerinnen und Künstler (VBK). Dabei erhalten diejenigen jungen Künstler/innen, die die VBK für staatliche, öffentliche oder private Preise und Förderungen auf Grund ihres Vorschlagsrechts ausgewählt hat, die Gelegenheit ihre Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen und zu diskutieren.

2017: Vorschläge der VBK für Villa Massimo, Cité des Arts und andere Förderpreise Dorina Csiszar, Radmilla Curcic, Stefan Pautze: „Drei Dimensionen der Ebene“

Jahresausstellung der VBK

Deutscher Werkbund Bayern e.V. (Leerblatt)
Anlage zum Beschluss 2018 „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ wurde durch den Verein nicht eingereicht.

INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Projekte 2017 / 2018 – Zwischenbericht + Vorschau

1. Herausgabe der gemeinsamen Ausstellungsübersicht „Faltblatt“

Nach wie vor geben wir mit **leicht überarbeiteten layout** im zweimonatlichen Turnus das Faltblatt mit den aktuellen Ausstellungen der rund 55 Galerien und 25 Museen und Institutionen heraus.

Ab der September/Okttober-Ausgabe 2017 sind alle Galerien und Institutionen soweit zutreffend als barrierefrei gekennzeichnet.

Die Herausgabe beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingereichten Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsveranstaltern) auf die vorgegebene Satzzeichenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur. Vorabinformation der Presse durch die letzte Korrekturfahne.

Organisation der Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich.

2. www.muenchner-galerien.de / www.openart.biz / www.night-art-munich.de

ständige Aktualisierung der websites:

www.muenchner-galerien.de

www.openart.biz

www.plateau-muenchen.de

sowie der facebook-Seite: www-facebook.de/initiativmuenchnergalerien

Neben der fortlaufenden inhaltlichen Aktualisierung der drei Seiten haben wir diese Anfang 2017 auch in der Gestaltung deutlicher aneinander angepasst. Die Seiten sind nun untereinander verlinkt, so dass dem Besucher die Struktur unserer Organisation und die Zusammenhänge der beiden Veranstaltungen OPEN art und PLATEAU münchen klarer wird.

3. Durchführung der 29. OPEN art am 8./9./10. September 2017

Weiterhin halten wir an unserer altbewährten Veranstaltung *OPEN art - das Kunstwochenende der Münchner Galerien* fest, das 2017 zum 29. Mai stattfindet. Schon längst ist die OPEN art in München in der nationalen und internationalen Kunstszene ein fester Begriff geworden, der zahlreiche Nachahmer gefunden hat. Es erreichen uns vermehrt Anfragen von Nicht-Mitgliedern, sich an der OPEN art beteiligen zu können.

Der Vorstand prüft, ob dies ab 2019 (nach unserem 30jährigen Jubiläum u.U. gegen einen Beitrag ermöglicht werden kann.

Weiterhin ist es unser Ziel, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zur zeitgenössischen bildenden Kunst zu ermöglichen und Schwellenängst abzubauen. Mit OPEN art unterstützen wir die Anstrengungen der Landeshauptstadt München, die Stadt als lebendigen und wichtigen Kunststandort Deutschlands auszubauen (s. dazu auch unser neues Engagement in der TIM e.V.; ebenso Mitglied im Arbeitskreis „Kulturherbst“ zusammen mit München Tourismus). Mit OPEN art festigen und vergrößern wir den guten Ruf Münchens als Kulturstadt vornehmlich im Bereich der zeitgenössischen Kunst.

Die Kooperation mit den Museen und Ausstellungshäusern könnte verstärkt werden. Nachdem wir die Kooperation mit der PIN bereits 2016 nicht mehr fortführen konnten (es werden keine postalischen Aussendungen mehr vorgenommen), konnten wir den Förderverein des Lenbachhaus dafür gewinnen, unseren Katalog an seine Mitglieder vorab zu verschicken.

2017 ist es gelungen, den Katalog bereits zum 17. Juli zu veröffentlichen, so dass wir bereits vor den Sommerferien unsere Veranstaltung intensiv bewerben können.

Ebenso verteilen wir wie bereits im letzten Jahr den Katalog an Museen im Umkreis von München, wo sie kostenfrei zur Mitnahme ausliegen.

Auch 2017 werden wieder fachkundige **Rundgänge** in kleinen Gruppen durch die verschiedenen Stadtteile und Ihre Galerien durchgeführt. Die Rundgänge zu versetzten Uhrzeiten starten zu lassen hat sich 2016 bewährt, so dass wir dies wiederholen werden. Außerdem versuchen wir, diese gezielter im Katalog und auf der website zu bewerben, um sie so noch bekannter zu machen.

VORSTAND

Markus Braun-Falco | Braun-Falco Galerie, Nymphenburger Str. 22, 80335 München, Tel. 089-57 94 9 77 41

Walther Möllner | Galerie Tapit, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33

Gudrun Spielvogel | Gudrun.Spielvogel Galerie & Editfon, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE

Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62



INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Herausgabe eines kleinen Katalogs mit Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungen der 65 Galerien und der Museen und Institutionen:

Information und Beratung der Besucher am zentralen Infopoint der Initiative in der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung.

OPEN art Abendessen: geschlossene Veranstaltung für die Galeristen, Ihre Sammler, Künstler und Freunde im CONVIVA im Blauen Haus.

Zudem wird die **Künstlerin Angela Clemens** vor einer Reihe teilnehmender Galerien ihr **Couchprojekt** ausführen. Sie stellt mit den Sitzgelegenheiten auf der Straße sichtbare Irritationsmomente in den öffentlichen Raum. Ihr Ziel ist es, die kulturelle Abgrenzung von dem, was wir als Deutsche tun oder eben nicht tun und das damit verbundene Ausloten des individuellen persönlichen Empfindens hinsichtlich Wertschätzung und Geringschätzung von Gegenständen mit Gebrauchs- und Verfallsspuren zu hinterfragen.

Werbung

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu OPEN art sowie gezielte Werbemaßnahmen zu OPEN art:

Schaltungen bei Infoscreen und Münchner Fenster in den U- und S-Bahnhöfen sowie in den U- und Straßenbahnen in KW 35 + 36.

Verteilung des Faltblatts sowie OPEN art Plakate über den blanda Kulturverteiler in KW 34 + 35 + 36

Ströer-Tube Marienplatz KW 35 + 36

Anzeigenschaltungen: in München, Münchner Feuilleton, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München, Applaus, PARNASS (Kunst- und Kulturmagazin in Österreich), kunstforum international, Münchner Merkur und tz

4. PLATEAU münchen – Galerien im Kulturherbst, 27. + 28 Oktober

Die Einführung unseres neuen Formats *PLATEAU münchen – Galerien im Kulturherbst* im Oktober 2016 war durchaus erfolgreich.

Im Sinne von TIM e.V. und München Tourismus haben wir uns mit anderen Institutionen vernetzt. So haben wir am Samstag, 28.10. acht verschiedene Rundgänge durch die Galerien angeboten, die überwiegend in der Residenz auf der HIGHLIGHTS – Internationale Kunstmesse München endeten. Dabei konnten wir durch die Kooperation ein sehr attraktives Kombiticket (Rundgang + Eintritt Messe) anbieten.

Durch unsere Kooperation mit der österreichischen Kunstzeitschrift PARNASS konnten wir österreichische Gäste nach München holen, die zum Teil auch unser Hotelpaket mit dem Hotel Bayerischer Hof in Anspruch genommen haben.

Auch hat der Bayerische Hof unsere Abendveranstaltung in Kooperation mit dem Sieveking-Verlag unterstützt, auf der Wilhelm Warning sein neues Buch „Fremdenzimmer“ mit den Geschichten syrischer Flüchtlinge vorstellen konnte.

Unserem Ziel, Kulturinteressierte aus den DACH Ländern (vornehmlich Österreich und der Schweiz) für München zu interessieren, sind wir also bereits einen guten Schritt näher gekommen.

Auch 2018 werden wir unsere etablierten Veranstaltungen weiterführen mit gleich zwei Jubiläen: **30 Jahre OPEN art** (14.-16. Sept) und **3 Jahre PLATEAU münchen** (26.-27. Okt).

Im Rahmen des Kulturherbstes München 2018 planen wir deswegen inhaltlich einen Bogen zwischen beiden Veranstaltungen zu spannen. Eine Position soll im September der **Rückblick auf 30 Jahre OPENart sein**, der die Entwicklung der Galerien- und Kunstszene der letzten Jahrzehnte bis heute in München beleuchtet und ihre Bedeutung für die Münchner Kulturszene darstellt. Dafür planen wir **einen 45-minütigen Filmbeitrag**, der zur OPEN art 2018 dem Publikum präsentiert werden soll. Ebenso denken wir über die Produktion einer DVD nach sowie die Einreichung des Films beim DOK-Fest. Mit Alf Meier (freier Mitarbeiter BR) konnten wir bereits einen sehr engagierten und kompetenten Mann für dieses spannende Projekt gewinnen.

Auch planen wir ein Sonderformat für unseren Jubiläums-OPEN art-Katalog.

Als zweite Position möchten wir zu PLATEAU münchen eine hochkarätig besetzte Vortrags- und Gesprächsrunde zum Thema "Wie kann es weitergehen - Perspektiven und Zukunftsmodelle des Kunsthandels und des Galerienwesens" (Arbeitstitel) organisieren. Unsere bekanntesten Kooperationspartner wie die HIGHLIGHTS – Internationale Kunstmesse München, die Hypo-Kulturstiftung, der Espace Louis Vuitton München und das Hotel Bayerischer Hof haben uns bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Die Herausgabe des Faltblatts wird ebenso im zweimonats-Rhythmus fortgeführt.

VORSTAND

Markus Braun-Falco | Braun-Falco Galerie, Nymphenburger Str. 22, 80335 München, Tel. 089-57 94 9 77 41

Walther Mollner | Galerie Tahit, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33

Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE | Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62

Zwischenbericht 2017 - GEDOK München e.V.				
	Anzahl Projekt e	Künstlerinnen Ausstellung Veranstaltung	Datum	Künstlerinne n gesamt
1. Ausstellungen der Bildenden Künstlerinnen				
Einzelausstellung/Gruppenausstellungen	3			
1.1 Einzelausstellung galerieGEDOKmuc		Debütantin "mutual" Keiyona Constanze Stumpf	20.06. - 02.07.2017	1
1.2 Gruppenausstellungen galerieGEDOKmuc				
Ausstellung der neuen Mitglieder		Welcome I	28.03. - 17.04.2017	3
Ausstellung der neuen Mitglieder		Welcome II	25.04. - 18.05.2017	3
Gesamt ausgestellte Künstlerinnen				4
1.3 externe Veranstaltungen	3			
Jahresausstellung Wasserburg, Ganserhaus		Von Angesicht zu Angesicht	23.09. - 22.10.2017	19
Ausstellung in der Pol. Akademie Tutzing		20 Positionen - Gedok Mitglieder stellen aus	29.6. 2017 - 30.7.2018	20
Mitgliederausstellung		Weihnachtsverkaufsausstellung AK und BK	28.11. - 23.12.2017	20
Gesamt ausgestellte Künstlerinnen				39
2. Ausstellungen der Angewandten Kunst				
im Rahmen der IHM - Ausstellung und Dialog	3	Schmuck und Hülle	8. - 12.3. / 14. + 16.3.2017	8
IHM Präsentation		Stand und Schmuck und Hülle	8.3. - 14.3.2017	8
im Rahmen von Kunst im Karrée		SOODERANDERS	8. - 9.7.2017	11
Gesamt Künstlerinnen AK				27
3. Musikprojekte				
Konzert im Gasteig München	3	Gasteig I "Bouquet" for Ella	14.01.2017	7
Konzert im Gasteig München		Gasteig II "133 Tasten"	06.10.2017	2
Seidlvilla München		Komponistinnen im Gespräch	22.09.2017	3
Gesamt beteiligte KünstlerInnen Musik				23
4. Literaturprojekte				
In Rahmen des Internationalen Frauentags	2	Feen spielen verrückt	30.04.2017	9
texte&töne		Lesung/musikalische Darbietung	27.09.2017	2
Gesamt Künstlerinnen Literaturprojekte				11
Artist-in-residence-Programm				
Artists-in-Residence	4	Auf Reisen	17.01. - 17.02.2017	5
Artists-in-Residence - Buchpräsentation		Frauen am Fluss - galerieGEDOKmuc	29. - 30.7.2017	3
Artists-in-Residence - Buchpräsentation Brasilien		Cadernos - galerieGEDOKmuc	16. - 17.9.2017	2
Artist-in-Residence - Finnland		Tina Lamminen - galerieGEDOKmuc	26.9. - 26.10.2017	1
Gesamt Künstlerinnen a-i-r-Programm				11
Gesamt	18			112

Stand Juli 2017, Änderungen vorbehalten

Sonstige Projekte

Die Geschäftsstelle wurde sowohl nach den Datenschutz, als auch Betriebssicherheitsrichtlinien angepasst.

Es ist gelungen, einen neuen 6-köpfigen Vorstand zu wählen. Die neuen Vorstände sind sowohl aus den eigenen Reihen, als auch aus dem frauenpolitischen Umfeld der Stadt München.

Die Stelle der Verwaltungsfachkraft wurde erfolgreich zum 15. Juni 2017 besetzt.

Künstlerische Höhepunkte:

Die Jahresausstellung findet vom 24.09. - 22.10.2017 in der Galerie im Ganserhaus, Künstlergemeinschaft Wasserburg am Inn e.V., statt.

Die Benefiz-Weihnachtsausstellung aller Mitglieder wird wieder ins Programm aufgenommen.

Die finnische Künstlerin Tina Lamminen wird im Herbst in der galerieGEDOKmuc im Rahmen des a-i-r-Programms ausstellen.

GEDOKmünchen

Vorschau 2018 - GEDOK München e.V.

	Anzahl Projekte	Künstlerinnen Ausstellung Veranstaltung	Datum	Künstlerinnen gesamt
1. Ausstellungen der Bildenden Künstlerinnen				
Einzelausstellungen/Gruppenausstellungen	5			
1.1 Einzelausstellung galerieGEDOKmuc		Debütantin I	tbd	1
		Debütantin II	tbd	1
		Debütantin III	tbd	1
1.2 Gruppenausstellungen galerieGEDOKmuc				
Ausstellung der neuen Mitglieder		Welcome I	Mrz 18 - tbd	
Ausstellung der neuen Mitglieder		Welcome II	Apr 18 - tbd	
Gesamt ausgestellte Künstlerinnen				
1.3 externe Veranstaltungen	3			
Jahresausstellung Fürstenfeldbruck		Jurierte Jahresausstellung	tbd	tbd
Ausstellung in der Pol. Akademie Tutzing		20 Positionen - Gedok Mitglieder stellen aus	2018 - 2019	20
Mitgliederausstellung		Weihnachtsverkaufsausstellung AK und BK	Nov/Dez 2018	tbd
Gesamt ausgestellte Künstlerinnen				
2. Ausstellungen der Angewandten Kunst				
im Rahmen der IHM	3			
IHM Präsentation		Ausstellung in der galerieGEDOKmuc	Mrz 18	tbd
im Rahmen von Kuns- im-Karree		Ausstellung und Dialog	Mrz 18	tbd
Gesamt Künstlerinnen AK		Ausstellung in der galerieGEDOKmuc	Jul 18	tbd
3. Musikprojekte				
Konzert im Gasteig München, zum Int. Frauentag	4			
Kleines Konzert in Tutzing		"Können Frauen komponieren? Aber ja doch!"	03.03.2018	4
Seidvilla München		20 Positionen	01.06.2018	tbd
Konzert im Gasteig München		Komponistinnen im Gespräch	01.09.2018	tbd
Gesamt beteiligte Künstlerinnen Musik		"qU4ttro and voice"	06.10.2018	3
4. Literaturprojekte				
Lesung galerieGEDOKmuc	4			
Lesung im Rahmen Shamrock-Salon (Kooperation)		Walpurgisnacht/Gretchen - Faust	30.04.2018	tbd
Lesung Buchhandlung Lentner (Kooperation)		Gretchen	Frühjahr	tbd
Seidvilla München		Feen spielen verrückt	Mai	tbd
Gesamt Künstlerinnen Literaturprojekte		Jubiläum "20 Jahre texte&töne"	September	tbd
5. artist-in-residence-Programm				
Artist-in-Residence	0			
Artist-in-Residence		Ausstellung galerieGEDOKmuc	tbd	tbd
Artist-in-Residence - Finnland		Buchvorstellung	tbd	tbd
GesamtKünstlerinnen a-i-r-Programm		Nellmarkka Museum	tbd	1
Gesamt				

Stand Juli 2017, Änderungen vorbehalten

Künstlerische Höhepunkte:

20 Jahre Texte und Töne in der Seidvilla - hier präsentieren sich die Literatinnen und Musikerinnen der GEDOK München e.V. seit dieser Zeit vor Interessiertem Publikum.

Es werden in 2018 drei Debütantinnen vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und der GEDOK München für die Erstellung eines Katalogs und einer Ausstellung gefördert.

Die Literatinnen werden neue Kooperationen mit Buchhandlungen starten.

FOTODOKS

Anlage 8

Fotodoks ist ein internationales und anspruchsvolles Festival, bei dem in lebendiger und persönlicher Atmosphäre über aktuelle Dokumentar fotografie reflektiert und diskutiert wird.

Gemacht von Fotografinnen für Fotografinnen stellt Fotodoks als unabhängiges Festival die dokumentarische und sozialkritische Kraft der Fotografie in den Vordergrund und trägt – eingebunden an Reglements der Printmedien und des Kunstbetriebs – offen nach Beweggründen der Fotografinnen, den Produktionsbedingungen und den Interessen von Auftraggeberinnen und Konsumentinnen. Offenheit, Vernetzung und Inspiration schaffen einen Raum der Begegnung für Fotografinnen und Publikum.

Den Blick auf ein jeweils anderes Partnerland und Festivalthema gerichtet, versteht sich Fotodoks als Forum; das biennial in München stattfindet und das sich seit 2008 als größtes Festival für Dokumentar fotografie im deutschsprachigen Raum etabliert hat.

FOTODOKS 2018

Neben den alltäglichen Aufgaben wird das Fotodoks - Jahr 2018 grundsätzlich unter zwei Themenschwerpunkten stehen:

Nachbereitung FOTODOKS Festival 2017

Anfang des Jahres 2018 wird ein Großteil der Arbeit darauf verfallen, das im Oktober/November 2017 gelaufene Festival nachzuarbeiten und final abzuschließen. Verwendungsnachweise, Medientyping, Dankeschreiben etc. müssen erstellt und den entsprechenden Empfängern zugestellt werden.

Vorbereitung FOTODOKS Festival 2019

Zentraler Punkt in der Vorbereitung für das kommende Festival wird ein sogenannter Think Tank sein, der in einem mehrtägigen Workshop Ideen sammelt und kanalisiert, um dem Festival 2019 ein Thema und Gesicht zu geben.

Parallel zu der Themenfindung beginnen die Anfragen an Förderer und Sponsoren, um den finanziellen Rahmen des Festivals frühzeitig abzusichern.

Festival für aktuelle Dokumentar fotografie

FOTODOKS

MEWE

11.-15. Oktober 2017
Lohringer 13 Halle, München

Das Thema von Fotodoks 2017 fragt nach einem Verhältnis zwischen dem Individuellem, dem „Ich“ und dem Kollektivem, dem „Wir“ und beschreibt damit den kleinen, aber essenziellen Unterschied einer Verbundenheit und Solidarität im Gegensatz zu einer Abgrenzung und Trennung; zu einem „Ich“ Gute Beziehungen basieren auf einem Gleichgewicht zwischen einer Abgrenzung zu unserer Umwelt und einer Einbeziehung ebendieser.

Virtuelle Gemeinschaften sind mittlerweile aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Die Gesellschaft informiert sich über Social Media, Nachrichten werden von Usern generiert, das Individuum hat eine neue Mündigkeit politische und soziale Realitäten zu bilden. Diese virtuelle Allgegenwärtigkeit ersetzt zunehmend eine lebhaftes, vielschichtige Auseinandersetzung mit einem Gegenüber. Ein „Like“ als Teilhabe ersetzt ein gemeinsames Erleben und Begreifen zuletzt unberiefelgend.

Die demokratisierende Möglichkeit von User Generated Content beinhaltet das partizipative miteinander Geschehen ebenso wie die Gefahr der Simplifizierung: Durch die Kommunikation komplexer Inhalte in gut vermarktbar und leicht konsumierbaren Rationen, kann man den großen Zusammenhang schwer greifen. Eine umfangreiche Reportage verliert oft einer unvermittelten „Portage“, einem „Post“ als Kommentar eigener Befindlichkeit.

Welche Reaktionen zunehmender Egozentrismus und Nationalismus von einer Gesellschaft und einer Kultur herausfordern, will Fotodoks mit dem Partnerland USA in einer dialogischen Auseinandersetzung diskutieren. Die zeitgenössische Dokumentar fotografie beschäftigt sich nicht nur vor dem Hintergrund politischer Entwicklungen, eines „Brexit“ und eines „America First“, mit Fragen von Zuordnungen und Identität, Auch auf wirtschaftlicher, philosophischer, religiöser, sozialer und kultureller Ebene sind Gemeinschaften zunehmend Thema.

Mit MEWE als Thema wählt Fotodoks 2017 ein Gedicht von einer der wichtigsten Figuren der neueren amerikanischen Geschichte als Referenz: „Give us a poem!“ wurde Muhammad Ali 1975 zum Ende seiner Rede auf einer Harvard-Abschlussfeier aufgefordert, bei der er animierte für eigene Ideale einzustehen. „Me We“ war seine kürzest mögliche Antwort, die am Zeit der Black Power-Bürgerrechtsbewegung als Statement für Verbundenheit und Solidarität gesehen werden kann, jedoch als gesprochene Statement bis heute zu vielerlei Interpretationen einläßt.

Was ist die Rolle der dokumentarischen Fotografie in einer Zeit, in der Fotografie allgegenwärtig scheint, das erzählerische Potenzial des Mediums aber nur oberflächlich genutzt wird? Wie positionieren sich zeitgenössische Fotografinnen zwischen persönlich motivierten Arbeiten, aktuellen gesellschaftlichen und inhaltlichen Strömungen und ökonomischen Konventionen? Wie ist das Verhältnis von Fotografinnen in Kollektiven, wie gehen sie in der medialisierten Gesellschaft mit Autorschaft um?

Fotodoks – Festival für aktuelle Dokumentar fotografie will ein Bewusstsein für visuelle Strategien und Blickpolitiken stärken und sich mit rund 18 fotografischen Projekten aus der deutschsprachigen Region und dem Partnerland USA dieser Auseinandersetzung widmen.

Festival für aktuelle Dokumentar fotografie

FOTODOKS

Fotodoks ist ein internationales und anspruchsvolles Festival, bei dem in lebendiger und persönlicher Atmosphäre über aktuelle Dokumentar fotografie reflektiert und diskutiert wird.

Gemacht von FotografInnen für FotografInnen stellt Fotodoks als unabhängiges Festival die dokumentarische und sozialkritische Kraft der Fotografie in den Vordergrund und fragt – ungebounden an Reglements der Printmedien und des Kunstbetriebs – offen nach Beweggründen der FotografInnen, den Produktionsbedingungen und den Interessen von AuftraggeberInnen und KonsumentInnen, Offenheit, Vernetzung und Inspiration schaffen einen Raum der Begegnung für FotografInnen und Publikum.

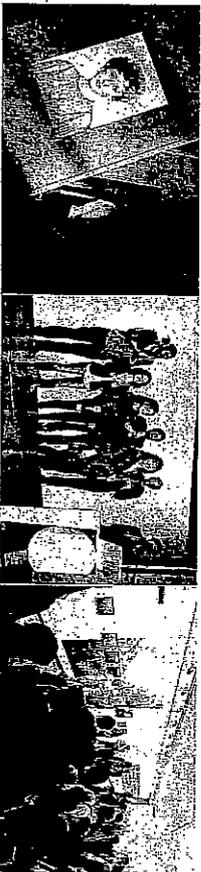
Den Blick auf ein jeweils anderes Partnerland und Festivalthema gerichtet, versteht sich Fotodoks als Forum, das biennial in München stattfindet und das sich seit 2008 als größtes Festival für Dokumentarfotografie im deutschsprachigen Raum etabliert hat.

FOTODOKS 2017 ME:WE

Gastland: USA
11.-15. Oktober 2017
Lothringert3 Halle, München

Gemeinsam mit dem Gastland USA widmet sich FOTODOKS mit dem Thema ME:WE der spannenden Entwicklung von Gesellschaftsformen und dem Verhältnis zwischen Individuellem und Kollektivem: neue soziale Realitäten, virtuelle Teilhabe, Egozentrismus und Nationalismus.

Festivalteam:
Sophia Greiff, Hans Herbig, Lene Harbo Pedersen, Jörg Koopmann, Michaele Obermaier, Sabine Schwarzenböck, Robert Pupeter, Armin Smajilovic



Festival für aktuelle Dokumentarfotografie

Rückblick auf das Kunst- und Kulturprogramm des Jahres 2017

Das Muffatwerk präsentiert sich nach wie vor als urbanes, multikulturelles und zukunftsorientiertes Kultur- & Kunstzentrum, welches durch sein vielseitiges und eigenwilliges Programmschema und durch die Auftritte vieler Größen der internationalen Musik-, Performance- und Kunstszene sowohl national, als auch international erfolgreich positioniert und vernetzt ist. Es verfügt über eine sehr gute Reputation bei Künstlern und Besuchern. Ferner hat es sich als erfolgreiches Sprungbrett für diverse Künstler erwiesen, die sich nach mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Muffathalle bei den großen Kulturinstitutionen etabliert haben. Das Muffatwerk „ist und bleibt ein Energieversorger für München – jetzt nicht mehr für Strom sondern für Kunst“.

Wie bisher gilt für das Muffatwerk: es verfügt über ein generationsübergreifendes Publikum und das Altersspektrum liegt zwischen 16 und 65 Jahren. Die Mischung des Programms ist experimentell, multikulturell und urban geprägt. Genauso bunt ist auch die Mischung der Nationalitäten, sowohl unter den Besuchern, als auch in der Belegschaft. Dies macht das Muffatwerk zu einem wichtigen Baustein bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Münchner Stadtgesellschaft. Es finden hier 500-600 Veranstaltungen im Jahr statt und Künstler aus mehr als hundert Ländern waren hier bereits zu Gast.

Das Muffatwerk ist auf vielen Ebenen international vernetzt. In den Studioräumen werden regelmäßige Produktionen erarbeitet, die so von München aus, in ein internationales Netzwerk eingespeist werden können. Einen Schwerpunkt der programmatischen Aktivitäten bildet das Engagement für Musik und für den zeitgenössischen Tanz sowie für die Medienkunst. Das Muffatwerk zählt zu den führenden freien Kulturzentren seiner Art in Deutschland.

Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit dem Choreographen Richard Siegal, der seit mehreren Jahren als Choreographer-in-Residence im Muffatwerk agiert und seine Choreographien hier erprobt und zur Aufführung bringt. Mit Uraufführungen seiner neuen Kompanie Ballet of Difference wurde das Münchner Dance Festival 2017 in der Muffathalle eröffnet. Die Stücke wurden in den Studios des Muffatwerks erprobt und auf Festivals in Bregenz und Bozen sowie im Schauspiel Köln gezeigt. Die Mittel, die die Muffathalle im Rahmen von Access To Dance erhält, ermöglichen erst die kontinuierliche Förderung von Siegal und tragen dazu bei, dass die Muffathalle und somit München, von international wichtigen Tanzinstitutionen als Produktions- und Aufführungsort wahrgenommen wird. Als weitere wichtige und strategische Partner konnten für Siegal das Schauspiel Köln und das Land NRW gewonnen werden. Darüber hinaus ist das Muffatwerk offizieller Koproduzent von Siegals Arbeiten im Rahmen seines Engagements bei der Ruhrtriennale. Seine neuste Arbeit „Eldorado“ wird am 25.08.2017 im PACT Essen uraufgeführt. Erprobt wurde das Stück unter anderem im Muffatwerk. Des Weiteren werden von der Muffathalle Betriebs GmbH, mit Unterstützung von Access To Dance, Gastspiele des Dresdner Ulf Langheinrich, der Brasilianerin Lia Rodrigues und der Berlinerinnen Helena Waldmann im Muffatwerk aufgeführt. Die Münchner Choreographin Anna Konjetzky wird nachhaltig von uns unterstützt, sie hat sich international während der Kooperation mit dem Muffatwerk sehr gut positioniert und wird durch die Landeshauptstadt München optionsgefördert. Tanzfördermaßnahmen des Muffatwerks haben sich über die Jahre als ausgesprochen erfolgreich erwiesen und werden international wahrgenommen. So hat das Muffatwerk die Zusammenarbeit mit dem kanadischen Choreographen Frédéric Gravel intensiviert und sich als Koproduzent an seiner neuen Produktion beteiligt. Im Rahmen des Münchner Dance Festivals 2017 wurde seine neueste Arbeit im Muffatwerk uraufgeführt. Erst im Anschluss wurde das Stück auf dem Festival TransAmériques in Montreal als kanadische Erstaufführung gezeigt.

Der vom Muffatwerk mitgegründete Verein Tanzbasis, zu dem sich Münchner Tanzschaffende und Tanzinstitutionen zusammengeschlossen haben, setzte die Initiative „Access To Dance“ fort. Die hierfür elementar wichtige Unterstützung der Landeshauptstadt München und des Freistaats Bayern garantierten eine kontinuierliche Arbeit, die es auch dem Muffatwerk ermöglicht, die beschriebenen längerfristigen Produktionsaktivitäten einzugehen. Im Rahmen von „Access To Dance“ fand im Juli das Projekt „Heinrich tanzt!“ statt, eine Initiative von Tanz und Schule e.V. und des Bayerischen Staatsballetts. Nutzungen durch Joint Adventure für die Tanzwerkstatt Europa, gefördert vom Kulturreferat, runden die Bedeutung des Muffatwerkes für den zeitgenössischen Tanz in München ab.

Intensiv und sehr sichtbar war das Kulturreferat der Landeshauptstadt München mit den von ihr veranstalteten bzw. unterstützten Festivals im Muffatwerk vertreten. Hervorzuheben sind das internationale Theaterfestival „Spielart“, das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz „Dance“, das Jugendfilmfestival „flimmern&rauschen“ sowie die Reihe „Wortspiele“ und die „Tanzwerkstatt Europa“. Diese Festivals sind eine große Bereicherung und wichtige Imageträger für das Muffatwerk. Ferner hat das Kulturreferat Veranstaltungen im Bereich der Musik, der lokalen freien Theater- und Tanzszene, des Poetry Slams und der Urban Culture im Muffatwerk durchgeführt und ermöglicht.

Ein weiterer Schwerpunkt der programmatischen Arbeit bildet die Präsentation und Entwicklung von ungewöhnlichen Bühnenformaten in Verbindung mit medialer Kunst und neuen Technologien. Ziel ist es, neue Kunstformate durch die Auflösung des traditionellen Bühnenraumes voranzutreiben. Unter diesem Aspekt wurde die Ausstellung des Medienkünstlers Ulf Langheinrich im Muffatwerk konzipiert. Seine großvolumigen Installationen wurden weltweit in Städten wie New York, Shanghai, Melbourne, Paris, Rom, Berlin, Venedig etc. gezeigt. Ferner wurden Arbeiten des österreichischen Medienkünstlers Konrad Becker und des Kanadiers Chris Salter ausgestellt. Abgerundet werden die Aktivitäten im Bereich Kunst und Technologie durch die Reihe „Café & Kosmos“ des Max-Planck-Instituts für Astrophysik und durch die Jahresausstellung des Studiengangs Kunst- und Multimedia der LMU München.

Das Muffatwerk hat sich bei dem Engagement für Flüchtlinge klar positioniert. Unter dem Titel „Refugees Welcome Jam“ wurde eine Musikreihe fortgesetzt bei der Flüchtlinge sich als DJs präsentieren können. Dies ist eine Veranstaltung von und für Flüchtlinge. Dem Muffatwerk reicht es nicht, lediglich über das Thema zu sprechen, sondern möchte die Flüchtlinge auch als Akteure und Besucher einbinden, weshalb es wichtig ist, dass der Eintritt bei dieser Veranstaltungsreihe frei ist. Ferner wurde die Kooperation mit dem UrbanCultureCenter Africulturban in Dakar, Senegal fortgesetzt.

Das Muffatwerk ist nach wie vor für die Musiksparten Rock, Pop, HipHop, Weltmusik, Alternative und Indie einer der renommiertesten Veranstaltungsorte in Deutschland und eine feste Adresse im europäischen Tourneebetrieb. Daher ist der Konzertbetrieb sehr prägend für die Wahrnehmung bei Besuchern und in den Medien. Im Bereich Musik wurde eine Vielzahl von Konzerten mit nationalen und internationalen Stars dargeboten. Das Muffatwerk ruht sich nicht darauf aus, bewährte Stars regelmäßig zu präsentieren, seit 24 Jahren besteht für das Publikum immer wieder die Möglichkeit neue Künstler zu entdecken.

Folgend eine Auswahl: Beth Ditto, Band of Horses, Skunk Anansie, Peter Doherty, Paul Kalkbrenner, Ephemerals, Yael Deckelbaum, Celso Pina, La 33, Residente, Orishas, Saif Keita, José González & The String Theory, Loyle Carner, Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi, Talib Kweli And The Soul Rebels, Ryan Adams, Portugal. The Man, Jesper Munk, Charles Bradley & His Extraordinaires, Antilopen Gang, UB40, Tegan & Sara, Johnossi, Amanda Palmer, James Arthur, Selig, Sylvan Esso, Jordan Rakei, Hindi Zahra, Nomfusi, Akua Naru, Oddisee, Golf, Faber, John K. Samson, Granada, Capones, Beach Fossils, The Whiskey Foundation, Von Wegen Lisbeth, Moses Sumney, Milky Chance. Im Bereich Jazz und Neue Musik wurden Künstler gezeigt wie Hauschka & Valerio Tricoli, Nils Wülker, Wolfgang Haffner, neues kollektiv münchen, Snarky Puppy, Trombone Shorty & Orleans Avenue. Die Konzertreihe „Munich Rocks!“ wurde fortgesetzt und erfreut sich – bei freiem Eintritt - großer Beliebtheit bei den Künstlern und beim Publikum. Junge lokale Bands können sich so einem größeren Publikum vorstellen. Darüber hinaus haben wir mit dem „Muffat-Winterfest“ eine Plattform geschaffen, bei der sich Münchener Bands einem großen Publikum vorstellen können.

Im Bereich der Literatur hat das Muffatwerk zum 17. Mal, gemeinsam mit Johan DeBlank, das Festival „Wortspiele“ ausgerichtet. Auf Initiative des Muffatwerkes konnte wieder die Villa Aurora in Los Angeles als Residenzpartner für das Festival gewonnen werden. Große Beachtung fand auch die Lesung des Amerikaners T.C. Boyle. Viel Aufmerksamkeit und Interesse erzeugte im Januar die Veranstaltung „Freiheit & Demokratie“ in deren Rahmen eine Videokonferenz mit Edward Snowden stattfand. Die im Ampere regelmäßig stattfindenden Poetry Slams erfreuen sich sehr großer Beliebtheit. Das gilt auch für die „Box Poetry Slam Meisterschaft“, die im Januar stattfand.

Ausblick auf das Programm für das Jahr 2018

Das Muffatwerk wird sich weiterhin der künstlerischen Bearbeitung von Zukunftsfragen widmen und die Funktionen urbaner Kultur- und Kunsttechnologien hinterfragen. Das Muffatwerk wird auch 2018 interdisziplinäre Plattform für lokale und internationale Künstler sein. Visionen sollen hier entwickelt und in konkreten Projekten zur Aufführung gebracht werden. Abhängig von unseren finanziellen Möglichkeiten möchten wir den Besuchern ein umfangreiches interdisziplinäres Programm bieten. Fragen zur Migration, Urbanität, die Rolle Deutschlands und Europa in der Welt, gesellschaftliche Auswirkungen der digitalen Revolution und der Einfluss neuer Technologien werden bei thematischen Veranstaltungen eine Rolle spielen. Ferner wird durchleuchtet welche ästhetischen Werke und künstlerischen Produktionen vor diesem Hintergrund entstehen können. Die Reihe „Access To Dance“ wird weitergeführt. Die vielfältige Zusammenarbeit mit dem Choreographen Richard Siegal als Artist-In-Residence ist fest geplant, gemeinsame Aktivitäten mit dem Schauspiel Köln werden ausgebaut.

Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit Anna Konjetzky fortgeführt. Im Februar ist eine Kooperation mit den Münchner Philharmonikern geplant. Das Kulturreferat ist mit vielen Aktivitäten und Fördermaßnahmen im Muffatwerk präsent: im Juni ist die Münchner Biennale Für Neues Musiktheater wieder zu Gast im Muffatwerk. Die Tanzwerkstatt Europa wird im August stattfinden und im Juli das Festival für jungen Tanz „Think Big“. Im Oktober wird das „Rodeo“ Festival vertreten sein, im Februar das Jugendfilmfest und im März die „Wortspiele“. Im Oktober wird das Festival Politik im Freien Theater gemeinsam mit dem Kulturreferat und den Kammerspielen im Muffatwerk ausgetragen. Lokale Künstler haben für Theater- und Tanzperformances das Muffatwerk als Aufführungsort fest in ihren Projektförderungen eingeplant. Ein Austausch-Projekt mit der Association Africulturban in Dakar wird mit Unterstützung des Goethe-Instituts Dakar fortgesetzt. Mit dem Goethe-Institut Peking ist geplant, ein Residenz-Programm zu erarbeiten und im Musikbereich wird es wie immer eine Vielzahl an Konzerten geben. Im Literaturbereich wird die Reihe „under construction: Europe“ fortgeführt. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf unseren geplanten Aktivitäten und Feierlichkeiten - mit einem umfassenden Sonderprogramm - zum 25-jährigen Bestehen der Muffathalle, die wir mit Unterstützung des Kulturreferates im Sommer durchführen werden.

Münchener Kammerorchester

„Wandern“ ist das Motto des Münchener Kammerorchesters für die Konzertsaison 2017/18. „Kaum ein anderer Begriff eröffnet einen so weiten Assoziationsraum für eine neue Saison. Wandern ist nicht durchweg positiv belegt; es hat auch mit Abschied zu tun, mit Ermüdung, Erschöpfung, Sehnsüchten, dem Wunsch, dem Alltag zu entfliehen oder dem Verlust der Heimat.“ so Clemens Schuldt in seinem Grußwort zur neuen Saison. „Diese Thematik hat viele Spuren in der Musik hinterlassen, und das nicht nur in der Romantik, wo der einsame Wanderer zur Ikone einer Generation wird.“ All diesen verschiedenen Aspekte versucht das MKO in seiner neuen Saison nachzuspüren.

Nachdem zu Beginn der letzten Saison **Clemens Schuldt** seinen Posten als neuer Chefdirigent des MKO angetreten hat, freuen wir uns sehr, dass ab der Saison 2017/18 die wichtige Position des Konzertmeisters endlich wieder vollständig besetzt sein wird. Neben unserem langjährigen Konzertmeister **Daniel Giglberger**, konnte **Yuki Kasai** als neue Konzertmeisterin gewonnen werden. Wir freuen uns, dass mit ihr eine erfahrene Musikerin, die lange Jahre in derselben Position beim Kammerorchester Basel tätig war und dies weiterhin auch bei der Kammerakademie Potsdam ist, Teil unseres Orchesters wird.

Neben **Gastspielreisen** nach Russland, Finnland (LuosoClassic Festival) und Kolumbien („Orchestra in Residence“ beim Musikfestival in Cartagena) werden in der neuen Saison vor allem die **Konzertaktivitäten und Kooperationen in München** weiter ausgebaut. Auf dem Programm stehen Zusammenarbeiten mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper sowie den Münchner Opernfestspielen, den „Schwere Reitern“ in der Reihe „**MKO Songbook**“, dem aDevantgarde Festival, dem „Gasteig brummt“, der whiteBOX.art und traditionell zu Beginn der Saison mit dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Auch die erfolgreiche Kooperation mit den Münchner Philharmonikern und den Clubs „Harry Klein“ und „Bob Beaman“ wird unter dem Titel „**BMW Clubkonzerte**“ fortgeführt; ab der Saison 2017/18 kommt der dritte Club hinzu, die „Rote Sonne“. In der Reihe der sonntäglichen Orchestermatinee im Prinzregententheater bei der Konzertdirektion Bell'Arte wird das MKO zudem zweimal unter Leitung seines Konzertmeisters Daniel Giglberger auftreten: Am 4. Februar mit dem Harfinisten Xavier de Maistre und am 22. April 2018 mit dem Geiger Nemanja Radulović.

In den Abonnement- und Sonderkonzerten des MKO werden zahlreiche interessante Solisten erstmals mit dem MKO zu hören sein; u.a. **Augustin Hadelich**, **Piotr Anderszewski**, **Michael Nagy**, **Mahan Esfahani** und **Aaron Pilsan**. Der langen erfolgreichen Tradition folgend stehen auch in der Saison 2017/18 eine Reihe von Uraufführungen auf dem Programm. Im Rahmen der Abonnementkonzerte wurden allein vier Kompositionsaufträge vergeben: ein gemeinsamer Auftrag mit dem Vokalensemble amarcord an **Jörg Widmann**, an den italienischen Komponisten **Stefano Gervasoni** für eine Komposition für Mezzosopran und Kammerorchester sowie ein neues Werk von **Tobias PM Schneid** für den Cellisten Maximilian Hornung und das MKO. Als Auftragswerk der Forberg-Schneider-Stiftung für das MKO wird zudem der in Niederbayern lebenden Komponisten **Fabio Nieder** sich der „Wanderlieder von Franz Schubert“ annehmen. Erstmals wurde auch ein Kompositionsauftrag für das Kinderkonzert. Der gebürtige Münchener Ali N. Askin wird „Peterchens Mondfahrt“ vertonen; Erzähler ist der Schauspieler Udo Wachtveitl.

Die drei „Nachtmusik“-Porträts in der Pinakothek der Moderne sind dem Siemens Musikpreisträger von 2016 **Per Nørgård**, dem polnischen Komponisten **Henryk Górecki** sowie der englischen „Legende“ **Sir Harrison Birtwistle** gewidmet. Auch das Engagement des MKO für die Münchner Aids-Hilfe,

das **Münchener Aids-Konzert**, wird in 2018 zum zwölften Mal stattfinden. Als Solisten konnten Anna Lucia Richter, Valeriy Sokolov, Antoine Tamestit und Gerhard Oppitz gewonnen werden; die Leitung des Konzerts hat Alexander Liebreich.

Die aus der langjährigen Zusammenarbeit mit ECM Records entstandene **CD-Einspielung** des vom MKO und dem RIAS Kammerchor beauftragten „Requiems“ von Tigran Mansurian wurde 2017 veröffentlicht. Des Weiteren hat das MKO zusammen mit Clemens Schuldt im Auftrag der Ernst von Siemens Musikstiftung zwei Stücke der Komponistin Milica Djordjevic für eine Porträt-CD aufgenommen, die im September 2017 erscheinen wird. Zwei weitere CD-Veröffentlichungen sind in Vorbereitung: Eine CD mit Les Vents Francais und Werken von Danzi, Pleyel, Devienne und Mozart unter Leitung von Daniel Giglberger sowie eine Danzi-Aufnahme in Kooperation mit der Schweizer Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten, die jungen Solisten eine Plattform gibt, mit einem renommierten Klangkörper wie dem MKO ihre Debüt-CD einzuspielen.

Das Musizieren mit und für Kinder und Jugendliche ist und bleibt ein zentraler Aspekt des MKO und seines umfangreichen **Education-Programms**, das von den Orchestermitgliedern mit großem Engagement betrieben wird: Kooperationen mit „Rhapsody in School“, „Children for a better World“ oder dem Patenorchester des MKO, dem Puchheimer Jugendkammerorchester, gehören ebenso zum Orchesteralltag wie Probenbesuche, die regelmäßigen Konzerteinführungen durch Schüler vor den Abonnementkonzerten des MKO und die Zusammenarbeiten mit P-Seminaren an Münchener Gymnasien. Einen systematischen Ausbau und eine Erweiterung des Musikvermittlungs-Programms ist zudem ein Gebiet, dem sich Clemens Schuldt mit großem Engagement widmet. So richten sich neue Formate u.a. an Kinder im Vorschulalter, die zu Kammermusik-Proben eingeladen werden („MKO mini“), und an Studenten in Zusammenarbeit mit der LMU München.

Zuwendungsantrag 2018: Vorschau 2018 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2018**Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2018**

Der 55. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2018 findet am 27./28. Januar 2018 statt. Die Wertungskategorien 2018 sind: Solo im Bereich der Blasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Horn, Trompete/Flügelhorn, Tenorhorn/Baryton/Euphonium, Posaune, Tuba sowie Solo im Bereich Zupfinstrumente mit Gitarre, Zither und Mandoline; weiterhin Bass (Pop), Musical, Orgel sowie Besondere Instrumente (Baglama, Hackbrett). In der Ensemblewertung: Klavier vierhändig, Duo mit Klavier und einem Streichinstrument, Duo Kunstlied, Schlagzeug-Ensemble sowie Besondere Ensembles. Wie in den letzten Jahren sind auch 2018 auf Grund der zu erwartenden hohen Anzahl an Preisträgern sowie des hohen Andrangs an Besuchern fünf Preisträgerkonzerte geplant, darunter wieder eines im Gasteig (04.03.2018), zwei im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik (11.03.2018), sowie eines in der Hochschule für Musik und Theater München (18.03.2018).

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2018

Für JU[MB]LE sind 2018 wieder zwei Probenwochenenden in der Hochschule für Musik und Theater München sowie ein Probenaufenthalt in der Musikakademie Alteglofsheim vom 31.05. bis 03.06.2018 mit einer öffentlichen Generalprobe vorgesehen. Die Konzerte sollen am 16.06.2018 im Gasteig München, Black Box sowie am 17.06.2018 in Bamberg stattfinden. Dirigent ist Johannes X. Schachtner, Solist ist Vincent Neeb, Klavier. Auf dem Programm stehen ein neues Werk (Kompositionsauftrag) von Stefan Schulzki (*1970), Moritz Eggerts „pong“ für Septett von 2002, Arash Safaian „Night Falls“ von 2010 für ein Ensemble von 7 Instrumentalisten sowie ein weiteres Werk für Ensemble.

Faust-Festival 2018 - Ein modernes Singspiel nach dem Goethe-Fragment „Hanswursts Hochzeit oder Der Lauf der Welt“ für Sänger/Sprecher, Puppenspieler und Ensemble

Für das Münchner Faust-Festival, das auch überregional von der Tourismusinitiative München präsentiert werden wird, möchte sich Tonkünstler München e. V. mit einem Projekt beteiligen. Dazu hat das Konzertteam von Tonkünstler München e. V. die Idee eines Singspiels mit Puppen in Zusammenarbeit mit der Sammlung Puppentheater / Schaustellerei und der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums auf der Grundlage des Goethe-Fragments „Hanswursts Hochzeit oder Der Lauf der Welt“, das als früher Vorläufer von Goethes Faust gilt, erarbeitet. Ca. sechs 10-minütige Szenen mit Kammerensemble und Sänger/in (oder auch Sprecher) sollen dabei von sechs verschiedenen Komponistinnen und Komponisten gestaltet werden. Dabei sollen unterschiedliche Ästhetiken und Genres zum Einsatz kommen. Vorgesehen ist dazu ein Ensemble von sieben Musikern, zwei Sängern (Sprecher), zwei Puppenspielern und einem Dirigenten sowie Elektronik.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2018

Die Konzertreihen des Musik-Forums München: „Studio für Neue Musik“, „Komponisten in Bayern“ sowie „musica da camera“ werden in bewährter Weise fortgeführt mit dem Schwerpunkt Münchner Komponisten und Interpreten sowie zeitgenössische Musik.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2018

Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 40-50 Konzerte zur Nachwuchsförderung), ebenso ein Jugendkonzert „Tag der Hausmusik“ in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums sowie ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen.

Zwischenbericht 2017 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2017**Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2017**

Der 54. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2017 fand am 27./28./29. Januar 2017 statt. Die Wertungskategorien 2017 waren: Solo: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop). Ensemble: Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Ensemble und Neue Musik. Wie bereits vor drei Jahren in diesen ausgeschriebenen Kategorien Rekordanmeldungen von 500 Teilnehmern zu verzeichnen waren, wurde 2017 diese Zahl nochmals übertroffen. Insgesamt gab es etwa 530 Anmeldungen, von denen allein 300 Anmeldungen im Bereich Klavier lagen. Besonders die

Altersgruppe II, erhielt 88 Anmeldungen. Allein zeitlich konnte der Wettbewerb nicht mehr an nur zwei Tagen durchgeführt werden. Die Altersgruppe Klavier II begann deshalb bereits am 27. Januar mittags, um alle Wertungen durchführen zu können. Im Bereich Neue Musik gab es drei Anmeldungen (im gesamten Raum Oberbayern gab es in dieser Kategorie keine weiteren Anmeldungen). Die Kategorien Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) waren nicht vertreten. Von 381 Wertungen gab es insgesamt 248 1. Preise. Das sind 63%. Davon gab es 148 Wertungen mit 23 bis 25 Punkten (Höchstpunktzahl), 105 Wertungen (28%) waren davon 1. Preise mit einer Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Daneben gab es 24% 2. Preise und 10% 3. Preise. Fünf Preisträgerkonzerte haben bereits stattgefunden, darunter wieder eines im Gasteig mit Unterstützung des Kulturreferates der LH München sowie ein Preisträgerkonzert in der Hochschule für Musik und Theater München (beide am 26.03.2017) und zwei Konzerte am 02.04.2017 in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums. Das Preisträgerkonzert für die Teilnehmer aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck fand am 10.03.2017 im Veranstaltungsforum Fürstenfeld statt. Auch auf Landesebene haben die Münchner Teilnehmer wieder sehr gute Leistungen gezeigt.

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2017

Unter dem Motto „Aufbruch“ widmet sich das Jugendensemble für Neue Musik Bayern in seiner dritten Saison erstmals ausschließlich dem reinen Ensemblespiel. Auf dem Programm stehen das Motto gebende Werk „Aufbruch“ des Münchner Komponisten Rudi Spring, Pierre Boulez' „Douze Notations“ in einer Ensemblefassung des in Murnau gebürtigen Komponisten Johannes Schöllhorn, Detlev Glanerts „Mahler/Skizze“ sowie Sergey Khismatovs „The Final (The Lite)“. Das Konzert in München findet am 24. Juni 2017 im Einstein Kultur statt, das Konzert am 25. Juni 2017 findet in der Musikschule Rosenheim statt. Hier wird auch die Abschlussperformance eines vorangegangenen Workshops mit der Musikschule Rosenheim aufgeführt. JU[MB]LE wird sich zudem mit einem Programmausschnitt des „Aufbruch“-Projekts beim Jugendorchester-Festival der Jeunesses Musicales Bayern am 16.07.2017 im Werksviertel in München präsentieren.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2017

Die Konzertreihen des Musik-Forums München: „Studio für Neue Musik“, „Komponisten in Bayern“ sowie „musica da camera“ und die Reihe „dedicated to...“ in Zusammenarbeit mit Schwere Reiter MUSIK, werden mit dem Schwerpunkt Münchner Komponisten und Interpreten sowie zeitgenössische Musik fortgeführt. Stattgefunden haben bereits ein Konzert Neue Töne – on tour mit Werken für Blechbläser und Klavier, mit Uwe Schrodi, Matthew Sadler und Rudi Spring, das auch vom BR mitgeschnitten und in der Sendung „Horizonte“ gesendet wurde sowie ein „dedicated to...“Konzert für Moritz Eggert in der Schwere Reiter mit Liat Himmelheber, Peter Schöne und Moritz Eggert.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2017

Wie in den vergangenen Jahren sind rund 40 Konzerte zur Nachwuchsförderung vorgesehen, dazu ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen sowie der Tag der Hausmusik. Im ersten Halbjahr 2017 finden 29 Schülerkonzerte und Sängerpodien statt, im zweiten Halbjahr wird der Verein *Tonkünstler München e. V.* Veranstalter von ca. 11 Schülerkonzerten sein, darunter im November der Tag der Hausmusik in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums.

FÖRDERKREIS JAZZ U. MALEREI MÜNCHEN E.V.

Jazzclub Unterfahrt
im Einstein

Einsteinstraße 44
81675 München - Haidhausen
Tel. 089-41902945
Fax 089-41902946
e-mail: info@unterfahrt.de
www.unterfahrt.de

1. Vorsitzender: Michael Stückl
2. Vorsitzender: Helmut Seifert
Programmleitung: Wolfgang Schmid
Schriftführer: Andreas Heuck
Galerieleitung: Christine Huber
Kassierin: Barbara Zenkert

Büro-/Konzertorganisation:
Rebeka Paas
Künstlerische Leitung:
Fee Schlännstedt.

Zwischenbericht 2017 und Vorschau 2018

München, den 24. August 2017

Im Jahr 2017 werden wir voraussichtlich ca. 360 Konzerte im Jazzclub Unterfahrt veranstalten. Der Schwerpunkt des Jazzprogramms wird weiterhin auf zeitgenössische Spielarten des Jazz gelegt. Modern Jazz, Latin Jazz und auch Swing haben aber ebenfalls Platz im täglichen Programm. Wir legen bei der Programmgestaltung großen Wert auf ein sehr vielfältiges Programm und präsentieren neben einigen internationalen Stars auch sehr viele Konzerte mit jungen europäischen und deutschen Künstlern.

Gerade für die Nachwuchszene und die Hochschulabsolventen im Jazz bieten die Jam Sessions erste Auftrittsmöglichkeiten. Zahlreiche Absolventen der Hochschule für Musik und Theater München spielen Ihre öffentlichen Master-Abschlusskonzerte mittlerweile mit sehr großem Zuspruch in der Unterfahrt.

Die Vorstandschaft des Vereins hat sich zum Jahresbeginn teilweise neu formiert. Die Vorstände des Vereins sind weiterhin Michael Stückl und Helmut Seifert. Für die Position der Programmleitung konnte der bekannte Musiker Prof. Wolfgang Schmid und als Schriftführer Prof. Dr. Andreas Heuck gewonnen werden, welcher auch Vorsitzender des Vereins mucjazz e.V. ist, einem Verein, der sich durch einen Förderpreis vor allem um junge Künstler im Bereich Jazz bemüht. Die Preisträgerkonzerte von mucjazz e.V. werden in 2017 zum fünften Mal im Jazzclub Unterfahrt durchgeführt und regelmäßig vom bayerischen Rundfunk aufgezeichnet.

Hervorzuhebende Programmpunkte in 2017 sind zum Beispiel bei den internationalen Stars die Konzerte mit Tom Harrell (21.01.), Dr. Lonnie Smith (08.02.), Wallace Rooney (26.03.), Benny Golson (29.03.), China Moses (17.05.), Joey DeFrancesco (19.07.), The Bad Plus (20.07.), David Murray (06.08.), Jeremy Pelt (12.10.), Christian Sands (13.10.), James Blood Oliver (21.10.), Nicholas Payton (26.10.).

Junge internationale und nationale Nachwuchstalente werden sehr zahlreich präsentiert. Beispielhaft hier Christoph „Pepe“ Auer (13.01.), Clara Haberkamp (11.02.), Nautilus (12.04.), Philippe Lemm (05.07.), Petros Klampanis (26.09.).

Die Konzertreihe mit Nachmittagskonzerten für Kinder ab 5 Jahren haben wir in diesem Jahr nach mehrjähriger Pause in der Frühjahrssaison 2017 wieder mit großem Zuspruch gestartet.

Die Besucherzahlen sind erfreulicherweise in 2017 nochmals gestiegen. Wir gehen für das Gesamtjahr von mehr als 35.000 € Besuchern aus. Auch die Zahl unserer Fördermitglieder ist auf über 1200 gestiegen. Der Förderbetrag der Vereinsmitglieder in Höhe von ca. 160.000 € ist neben der städtischen Förderung eine wichtige finanzielle Grundlage.

Bezüglich der technischen Ausstattung des Jazzclubs können wir die Verbesserungen im Jahr 2017 sicherlich als Meilenstein bezeichnen. Mit großzügiger Unterstützung des Kulturreferates, Eigenmitteln und einem Zuschuß des Bundes zur Verbesserung der Infrastruktur konnten wir den Jazzclub mit aktueller digitaler Licht- und Tontechnik ausstatten und auch das Angebot an Verstärkern, Instrumenten und Mikrofonen auf einen guten Stand bringen.

Im Herbst dieses Jahres planen wir derzeit noch eine Konzertreihe bei der wir junge polnische Jazzensembles präsentieren und eine Fortsetzung der Reihe „European Jazz made in: Sweden“.

Auch in diesem Jahr sind wir – nun zum 14. Mal in Folge – vom amerikanischen Jazzmagazin Downbeat in die Liste der „Great Jazz Venues of the World“ aufgenommen worden.

Im Vorausblick auf das Jahr 2018 planen wir derzeit ein kleines Clubfestival unter Einbeziehung des Einstein-Kulturzentrums zum 40jährigen Jubiläum des Jazzclub Unterfahrt. Dies soll in Unterfahrt und Einstein vom 15. bis 19. März stattfinden.

Fest vereinbart sind für 2018 bisher wenige Konzerte, da unsere Programmplanung meist erst 3 bis 4 Monate im Voraus festgelegt wird. Wir sind jedoch mit zahlreichen herausragenden Künstlern im Gespräch und überzeugt, dass es uns im Jubiläumsjahr gelingt, ein sehr spannendes und anspruchsvolles Programm zusammenzustellen.

Für 2018 planen wir erstmals ein „Artist in Residence“ – Programm, in dessen Rahmen ein Künstler die Möglichkeit bekommt über das Jahr verteilt, mehrere Projekte zu verwirklichen. Darüber hinaus planen wir weitere Ausgaben der Konzertreihe „European Jazz“ mit zunächst einem Schwerpunkt auf Benelux. Die im Jahr 2011 bis 2012 erfolgreich durchgeführten Konzerte an größeren Spielorten die unter dem Label „Unterfahrt presents“ veranstaltet wurden, möchten wir in 2018 mit 2 oder 3 Konzerten fortführen, um die Unterfahrt einem größerem Publikum bekanntzumachen.

Wir möchten uns hiermit beim Stadtrat der Landeshauptstadt München ganz herzlich für die langjährige und fortgesetzte Unterstützung des Förderkreis Jazz und Malerei München e.V. bedanken, die es uns ermöglicht ein tägliches Jazz-Programm in dieser Vielfaltigkeit zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Stückl

Freies Musikzentrum e.V. München (Leerblatt)
Es wurden keine Unterlagen „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ eingereicht.

Verein für experimentelle Musik e.V. Programm und Programmplanung 2018

Wie kam es eigentlich zum "Festival für Experimentelle Musik": wenn Hans Rudolf Zeller 1981 in seinem Tagebuch schreibt "...etwas erproben, nicht aufführen, womöglich mit Routine" und wenn dann im Haidhausen-Museum dieser Gedanke mit dem Ansatz verbunden werden konnte, alle die von der neuen Unternehmung erfuhren - zunächst von hier, dann darüber hinaus und schließlich national und international bis zu amerikanischen und japanischen Kollegen - einzuladen: ihre spezifischen Konzepte vorzuführen und zu diskutieren (in vier Jahren an 169 Tagen) - dann lassen sich hier die weit zurückliegenden Wurzeln entschlüsseln, denn so konnte sich hier in München seit 1983 mit der Gründung des jährlichen Festivals der Begriff "Experimentelle Musik" neu konkretisieren - nicht zuletzt in Verbindung mit den "großen Kollegen": John Cage in den Vereinigten Staaten und in München mit der Unterstützung von Josef Anton Riedl, Dieter Schnebel, dem PHREN-Ensemble, Heinz-Klaus Metzger und Rainer Riehn, die alle am Anfang an diesem Neuansatz teilnahmen.

Es bedarf allerdings nicht weniger Bemühung, um heute dem gerecht zu werden, was Fritz Winckel so formuliert hatte: "Zweck der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das gegenwärtige internationale Schaffen auf dem Gebiet der experimentellen Musik mit ihren Erscheinungsformen der elektronischen Klänge, der Raummusik, der Computermusik und der audiovisuellen Kunst für Konzert, Theater, Film und Fernsehen zu gewinnen" (für die Internationale Woche für experimentelle Musik, Oktober 1968 in der Technischen Universität Berlin).

Unser Festival lädt die Zuhörer ein, in 10 - 12 Programmen - die überwiegend für dieses Festival entwickelt und dabei sorgfältig mit den Organisatoren vorbereitet werden - fünf Stunden lang ohne Pausen die unterschiedlichen Ansätze der experimentellen Musik in einem kontinuierlichen Spektrum zu erleben. (... "einmalig...", SZ)

(Zur Zeit werden die Festivals am 9.12.2017 und 8.12.2018 vorbereitet. Für den gesamten Umfang der bisherigen Programme unseres Vereins folgt diese Kurzzusammenstellung:

Festivals für EXPERIMENTELLE MUSIK (2016 - 1983) mit Anna Schimkat, Leipzig; Wojciech Blazejczyk, Warschau; Michael Bach, Wissembourg; Jürgen Eberhard, Bremen; Simone Rist, Paris; Angelique Spanoudis, Wien; Jan Lauth, Wien; Manfred Safr / Hans Rudolf Zeller, Wien/München; Michael Barthel, Leipzig; Harald Lillmeyer, Augsburg; Peter Behrendsen / Hans W. Koch, Köln; Atsushi Nishijima, Tokyo; Das Münchner Alphornkollektiv; Eiko Yamada, Tokyo/Heidelberg; Linde Peters; Mario Verandi, Argentinien; Timo van Luijk, Belgien; Ardhi Engl + Geoff Goodman; Müller / Ziermann, Berlin; Les Trotteuses, Frankreich; Ensemble KlangStimmen, Passau; Ute Wassermann / Aleksander Kolkowski, London; Silvia Ocougne, Sao Paulo; Albert Mayr / Gerald Fiebig / bTina Raithel, Florenz/Augsburg/München; Angela Grassler / Andreas Stoiber, Berlin; retnoise + Michael Kurz; Michel Vogel, Amilly; Otger Kunert; Barbara Proksch, Salching; Bruno Kliegl / Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Roswitha Pross / Volkmar Müller, München / Köln; Yumiko Matsui / Boris Hegenbart, Berlin; Andreas Stoiber, Berlin; Henning Brandis, Berlin; Robin Hayward, Berlin; Gruppe "Zubringer"; Konrad Balder Schäuffelen; Guy De Bievre, Gent; Ioana Alexe / Seiji Morimoto, Rumänien/Japan; Urte Gudian / Ardhi Engl; Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Ardhi Engl / Oliver Hein / Ko Rüdhardt; Boris Hegenbart, Berlin; Albert Dambeck, Passau; Esther Roth, Gontenschwil; Aleksander Kolkowski, London; Martin Riches / Yumiko Urae and The Japanese Ladies Light Orchestra, Berlin / München; Petra Dubach / Mario van Horrik, Eindhoven; Trixi Kyoto, Witten; Gunnar Geisse / Ardhi Engl; Das PHREN-Ensemble München; Jörg Burkhard, Heidelberg; Seiji Morimoto, Tokyo; Ensemble für experimentelle Musik München; Roswitha Pross / Michaela Dietl / Carola Regnier / HMR Praetorius; Cornelius Hirsch; Rainer Riehn / Heinz-Klaus Metzger, Berlin; Hans Rudolf Zeller; Ignaz Schick, Berlin; Brendan Dougherty / Aaron Meicht, Philadelphia; Michael Biel, Köln; HAORNY, Heidelberg / Berlin; Luca Miti, Rom; Albert Mayr, Florenz; Stephan Wunderlich / Edith Rom; Hans-Leo Rohleder / Klaus-Dieter Krause, Darmstadt / Berlin; Dan Evans Farkas, Montclair USA; Carmen Nagel-Berninger; Annette Krebs, Berlin; Louise Ingebos / Ferdinand Dörfler / Edith Rom / Stephan Wunderlich, Liège / Wartenberg / München; Limpe Fuchs und Ensemble; Ed Osborn, Oakland; Michael Kopfermann; Achim Wollscheid, Frankfurt/M; Harri Ansorge, Berlin; ARGO, Darmstadt; René Bastian, Wissembourg; Tom Johnson, Paris; Volker Straebel, Berlin; Hugh Davies, London; Johannes Goehl; Paul Panhuysen, Eindhoven; Theaterprojekt Milbertshofen;

Otfried Rautenbach, Heidelberg; Hans Essel, Darmstadt; Helmut Berninger, Pierre Thoma, Genf; Peter Behrendsen, Köln; Dieter Trüstedt; Max Eastley, London; Esther Ferrer, Paris; Sam Ashley, San Francisco; Rolf Langebartels, Berlin; Jörg Burkhard / Jan Polacek, Heidelberg / Oberwaldbehungen; Hans W. Koch, Köln; Jost Muxfeldt, Berlin; Ron Kuivila, Wesleyan USA; Sebastian Preller, Elsdorf; PHREN-Musiktheater; Matt Rogalsky, Vancouver; Peider A. Defilla und Ensemble; Heinz Weber, Hamburg; Jens Brand, Dortmund; Philip Corner / Phoebe Neville, New York / Reggio nell Emilia; Francesco Michi / Luca Miti, Florenz / Rom; Waldo Riedl / Peter Behrendsen, Dortmund / Köln; Richard Lerman, Phoenix; OR-Ton-Film-Corporation, Heidelberg; Ben Manley, New York; Yves-Miro Magloire, New York; Natalja Struve, Berlin; Harri Ansorge / Nicky Young / York T., Berlin; Max Bresele, Uckersdorf; Klara Schilliger / Valerian Maly, Köln / Luzern; Ardhi Engl / Jakob Riedl; Jens Brand / Waldo Riedl, Dortmund; Ulrich Krieger, Berlin; Carmen Nagel-Berninger / Michael Kopfermann; AUDIONOMIX München; Krzysztof Knittel, Warschau; Hans Essel / Thomas Stett, Darmstadt; Ulrike Trüstedt und Ensemble; Horst Rickels / Joop van Brakel, Eindhoven; Joachim Pense, Mainz; Andy Guhl / Norbert Möslang, St. Gallen; Malcolm Goldstein, Montreal; Morgan O'Hara, New York; Phill Niblock, New York; Dirk Meissner / Peter Weinstein, Nürnberg; Peter Wießenthauer, Frankfurt/M; Ardhi Engl / Ruth Golik; Hans Essel / Ulrich Philipp, Darmstadt / Wiesbaden; Peter Machajdik / Olga Smetanova, Bratislava; Mary Jane Leach, New York; Maciunas Ensemble, Eindhoven; Fátima Miranda, Madrid; GROOVE, Heidelberg; Hans-Leo Rohieder / Bernhard Balkenhol, Darmstadt / Kassel; Randolph Pirkmayer; Wiesbadener Improvisationsensemble WIE; René Bastian / Renate Pook, Wissembourg / Strasbourg; Herbert Biller; Krzysztof Knittel / Marek Choloniewski, Warschau / Krakau; Ulrich Philipp, Wiesbaden; Giardini Pensili, Rimini; Henning Brandis, Berlin; Edith Rom; Takehisa Kosugi, New York / Osaka; Josef Anton Riedl; SLP, Frankfurt/M; C.A.R.M.E.N., Wissembourg; Peter Fjodoroff / Michael Kopfermann, Lohne / München; Tibor Szemző / Peter Forgacs, Budapest; P16.D4, LLL und Selektion Optik, Mainz; Vinko Globokar, Paris; Ernstalbrecht Stiebler, Frankfurt/M; FLATUS VOCIS TRIO, València; B.O.A.-Videokooperative; Thomas Olescher / Michael Rom, Frankfurt/M / Berlin; Linpe Fuchs / Nick Didkovsky, Peterskirchen / New York; Paul Fuchs, Peterskirchen; Julius, Berlin; Lorenc Barber, Madrid; Werner Gruber; Esther Aschmann-Roth, Bellinzona; Elisha Davidsson, Island; LOGOS-Duo Moniek Darge / Godfried-Willem Raes, Gent; Pauline Oliveros, New York; Paul und Linpe Fuchs, Peterskirchen; Walter Zimmermann, Köln; Mathias Spahlinger, Karlsruhe; Dieter Schnebel, Berlin; Klaus Runze, Bonn; Johannes Schmidt-Sistermanns, Köln; Christoph Raphaelis / Ardhi Engl / Monika Haupt; Friedrich Landmann; Ulrich Müller; William Osborne / Abbie Conant

Gast-Komponisten: Pauline Oliveros, Sonic Meditations, Werkstatt

Vinko Globokar, Individuum/Collectivus, Werkstatt, Kommentare und Aufführungen

Gerhard Rühm, gedichte, visuelle musik/sprechtexte, das leben chopins, hörspiele, zeichnungen

Josef Anton Riedl, Kommentare und audiovisuelle Beispiele

Jackson Mac Low und Anne Tardos, Text-Sound-Kompositionen, Werkstatt und Aufführung

Malcolm Goldstein, about improvisation, Werkstatt und Aufführung

Symposien: Was ist der Ton? - Die Frage nach der seriellen Musik - Nach dem wohltemperierten System

ALBAN BERG EVENT Das Gesamtwerk kommentiert und visualisiert von Hans Rudolf Zeller

EDGARD VARESE EVENT Das Gesamtwerk diskutiert mit Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Rainer Riehn, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

und der Installation "Ein Raum für Edgard Varèse" von Klaus Ebbeke

Sommer-Werkstätten für experimentelle Musik:

1984 mit Klarenz Barlow, Michael Kopfermann, Hans Wüthrich, Stephan Wunderlich, Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Dieter Schnebel, Hans Rudolf Zeller

1985 mit René Bastian, Michael Hirsch, Albert Mayr, Josef Anton Riedl, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Dieter Schnebel, Stephan Wunderlich

1986 mit Peider A. Defilla, Juan Hidalgo, Krzysztof Knittel / Martin Krzyzanowski,

Carmen Nagel-Berninger, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

1987 mit Hugh Davies, Michael Kopfermann, Johannes Goebel, Stephan Wunderlich

Winterwerkstatt 1990 mit PHREN-Ensemble München, Stephan Wunderlich, Jörg Burkhard

Film und Musik im Stadtmuseum: Filme: Reitz, Kristl, Dalí/Buñuel, Musik: Josef Anton Riedl

Programm im Tanz-Café Philoma: Intermezzi mit Hans Rudolf Zeller und Jörg Burkhard

Experimentelle Musik im Haidhausen-Museum, 169 Veranstaltungen

Magnet e.V. / NKM – Neues Kollektiv München (NKM)**Zwischenbericht 2017****Exchange 1**

Die diesjährigen Schwerpunkte sind Exchange 1 und 2. Am 6.7.17 fand mit der renommierten Flötistin Carin Levine Exchange 1 in der Black Box des Gasteigs statt. Zuerst ehrte NKM den eben erst verstorbenen Komponisten Michael Hirsch mit der Aufführung von dessen Werk „aufgestaut, angespannt, abgebrüht“ (2007) für Flöte, Marimbaphon und Klavier. Weitere Werke waren die Uraufführungen von Alexander Strauch und Katharina S. Müller. Frau Müller wirkte bei der Uraufführung ihres Werkes „Capriccio“ als Geigerin mit. Mit ihr und Masako Ohta, die bei o.g. Stück von M. Hirsch mitwirkte, vernetzte sich NKM mit jüngeren und älteren Persönlichkeiten der Musikszene Münchens, genauso mit der Beteiligung von Carin Levine, die München u.a. aus den Reihen Klangaktionen und musica viva bestens bekannt ist. Somit fand wortwörtlich ein Austausch/exchange zwischen extern und intern, alt und jung statt. Abgerundet wurde das Konzert durch die sensible Elektroperformance „Frames 1-5“ von Tobi Weber und Christoph Reiserer, die alte LP-Sounds digital und videot technisch neu belebten. Dazu die Neue Musikzeitung: „Barcode-Scanner und Extended-Technique-Goldgrube, Konzert des „Neuen Kollektivs München“ Das Konzert des „Neues Kollektiv München“ am 6. Juli hat eine interessante Auswahl zeitgenössischer Musik im Münchner Gasteig angeboten – von elektronischer Improvisation bis zur virtuosen Solo-Musik. Es war durch herausragendes spielerisches Können geprägt.“

Exchange 2

Jetzt beginnen die Vorbereitungen für Exchange 2, das am 16.10.17 im Ampere/Muffatwerk stattfinden wird. Hier trifft der junge Frankfurter Experimental-Trompeter und Komponist Paul Hübner auf NKM. Hübner konzertiert bundesweit mit Ensembles wie z.B. dem BR Sinfonieorchester oder dem Ensemble Modern. Er wird ein eigenes Werk beisteuern, das er zusammen mit NKM erarbeiten wird sowie ist geplant, dass er z.B. Musik des Münchner Grandseigneur Klaus K. Hübler spielen wird. Desweiteren wird der in Bremen lebende, bereits jetzt schon auf wichtigen Festivals präsente junge russische, konzeptuell arbeitende russische Komponist Anton Wassiljew ein neues Werk für NKM komponieren. Weiter ist geplant, Musik des komplexistischen Briten Richard Barrett und der US-Komponistin Lois V. Vierk zusammen mit Hübner zu erarbeiten. Hier erfolgt also v.a. Ein Austausch zwischen herausragenden Münchner und internationalen Werken.

Vorschau 2018**Songs 1**

Die Verbindung von zeitgenössischer Kunstmusik und Popmusik wird immer wieder zum Thema gemacht, gelingt aber nicht immer überzeugend. Oft verlieren beide Seiten durch die Annäherung etwas ihrer wesentlichen Merkmale. NKM möchte 2018 mit zwei Komponisten zusammenarbeiten, die einen anderen Weg einschlagen: sie bewegen sich mühelos zwischen den Genres hin und her ohne ihren eigentlichen Charakter zu verändern. So stehen einfache Songs neben komplexen Instrumentalkompositionen, assoziative Worte neben kontextueller Performance. Gast wird Ludwig Abraham sein. Der Aufführungsort steht noch nicht final fest, ein Raum kultureller Zwischennutzung wäre hier besonders gut geeignet.

Songs 2

Gute Tradition von Neues Kollektiv München – NKM ist, speziell mit Gästen zusammenarbeiten, wie z.B. mit Markus Birkle, Gerhard E. Winkler, Paul Hübner oder Carin Levine, was die unterschiedlichen Links der heutigen Kunstmusik beleuchtet. Das Besondere an Jake Bellissimo ist, dass er einerseits klassisch komponiert, andererseits als natürlich singender Sänger und Performer in Erscheinung tritt, der damit Musik, Raum, seinen Körper und seine Resonanz darin als homosexueller Künstler in der Tradition von Cage bis Dylan einsetzt, um seinen eigenen, zeitgemäßen Klang zu erzeugen, sich quasi als „geatmeter Song“ gegenüber seiner Umwelt versteht. Das Konzert findet höchstwahrscheinlich im Ampere/Muffatwerk statt.

Rückblick 2017/2018

Neues Outfit

Die Fachstelle Pop hat sich 2016/17 ein neues Corporate Design gegeben und ihre Außendarstellung in Wort und Bild gründlich überarbeitet. Ein wichtiger Aspekt dabei war, stärker als bisher auch den professionellen Teil der Popkulturszene in der Stadt anzusprechen und neben Fortbildungsangeboten, Beratung und Nachwuchsarbeit die Funktion der Fachstelle als Interessenvertretung der Szene deutlicher zu machen. Für „Radio Feierwerk“ wurde ein neues Format („Szene M – Fenster, alle 2 Monate) zur Präsentation Münchner Popkultur installiert.

Neues Format: „Cheers“ - Treffpunkt der Münchner Musikszene

Die Fachstelle hat 2017 ein neues Veranstaltungsformat entwickelt, das der Vernetzung der lokalen Musikszene und dem Austausch unter den relevanten Akteur*innen dient: „Cheers“ heißt es und findet alle zwei Monate in einer der Feierwerk-Locations statt. Ende 2016 fand eine erste Probeveranstaltung statt. Seitdem hat sich das Treffen mit durchschnittlich 80 Besucher*innen zu einem vielbeachteten Jour-fixe für die Musikszene entwickelt. Ein kurzer inhaltlich-informativer Input - moderiert von der Fachstelle - eröffnet jeweils den Abend. Auf der Agenda standen bisher Themen wie „Freiräume für Popkultur in der Stadt München“ und „Neue Festivalformate“. Beim Thema „Fördermöglichkeiten durch die Stadt München“ stellten sich die Ansprechpartner*innen aus dem Kulturreferat und vom Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft vor und boten sich anschließend als Ansprechpartner*innen für individuelle Anliegen an, was dankbar aufgegriffen wurde.

Beratung und Coachings

Beratung und Coachings sind Teil des laufenden Geschäfts der Fachstelle Pop. Wir beraten bspw. in Fragen der Karriereplanung oder der Optimierung von Strategien zur Selbstvermarktung. Wir geben Orientierungshilfen, mischen uns aber sehr bewusst nicht in künstlerische Entscheidungen oder Bewertungen. Immer wieder beraten wir auch bei der Antragstellung für Förderprojekte oder Musikstipendien. Oft bedarf es dazu der Ermutigung, sich mit Formalien auseinanderzusetzen und – mehr noch – das eigene künstlerische Wirken in eine möglichst positives Licht zu rücken.

Fortbildung

Die Fachstelle hat in 2016 insgesamt 20 Fortbildungsangebote gemacht und damit 202 Teilnehmer*innen erreicht. Im ersten Halbjahr 2017 waren es noch einmal 10 mit 127 Teilnehmer*innen. Diese Workshops werden in Zusammenarbeit mit dem VPBy (Verband für Popkultur in Bayern-„Go Professional Workshops“) oder im Rahmen des „Sprungbrett“-Förderprogramms organisiert. Daneben bieten wir kostenlose Informationsveranstaltungen zu übergreifenden aktuellen Problemlagen an, die nicht nur Musiker*innen betreffen, sondern auch Dienstleister, Veranstalter*innen oder Clubbetreiber. Die Veranstaltung zum Thema „Mindestlohn, Scheinselbständigkeit und Ehrenamt“ z.B. richtete sich an ein breites Spektrum von kommerziellen wie nicht-kommerziellen Veranstalter*innen, Anbietern von Dienstleistungen im Veranstaltungsgeschäft, Security-Mitarbeiter*innen und Veranstaltungstechniker*innen. Einen Überblick über Fördermöglichkeiten für Musiker und deren Dienstleistungspartner (Labels, Verlage, Vertriebe) gab ein Vertreter der „Initiative Musik“ aus Berlin.

Neue Angebote für Mädchen

Spezielle Workshop Angebote für junge Mädchen (12 – 16) fanden zur Jahreswende 2016/17 statt. Hier wurden Einblicke in Songwriting und Homerecording vermittelt und eine Besichtigung in einem professionellen Tonstudio organisiert. Beim „Girl*s Day“ am 26.4.2017 stellte unsere „Sprungbrett“-Technikerin 20 Schülerinnen der 7.-10. Klasse das Berufsbild der Veranstaltungstechnikerin vor. Insbesondere die praktischen Übungen am großen Live-

Mischpult und zusammen mit einer Band auf der Bühne waren für die Mädchen ein beeindruckendes Erlebnis.

Nachwuchsförderung

Mit dem "Sprungbrett"- Förderprogramm spricht die Fachstelle den fortgeschrittenen lokalen Nachwuchs an. 16 Bands bekommen die Gelegenheit auf unterschiedlichen Bühnen im Feierwerk und vor größerem Publikum ihren Erfahrungshorizont zu erweitern und an ihrer Entwicklung hin zur Professionalität zu arbeiten. Eine Fachjury gibt ein detailliertes und differenziertes Feedback zu ihrer Bühnenperformance. Die Fachstelle Pop begleitet das Projekt mit einem an den jeweiligen Bedarfen ausgerichteten Workshop-Programm und steht auch jederzeit für individuelle Fragestellungen zur Verfügung. Beim Sprungbrett 2017 wurde zum ersten Mal seit Bestehen des „Sprungbrett“ eine fünfte Band gekürt. Ein Zeichen dafür, wie hoch das Gesamtniveau der teilnehmenden Bands von der Jury eingeschätzt wird. Die Schlussveranstaltung mit der Wahl zur „Münchner Band des Jahres“ durch das Publikum konnte mit rd. 500 interessierten Zuschauern einen neuen Rekord aufstellen. Der Singer-Songwriter Paul Kowol mit seiner Band konnte sich den Titel sichern. Im August 2017 treten die am besten bewerteten Bands gemeinsam im Theatron Olympiapark auf. Ein Zuschuss zu einer CD-Produktion und Gutscheine für die Feierwerk-Tourbusse runden das Paket ab.

Sound Of Munich Now

Im November 2016 fand das Festival „Sound Of Munich Now“ zum ersten Mal unter Beteiligung weiterer bayerischer Bands statt. Partnerstädte 2016 waren Augsburg und Regensburg. Dieses zusätzliche Programmangebot stieß – wie die gesamte Veranstaltung – beim Publikum auf großes Interesse: Alle Locations waren wie in den Vorjahren „ausverkauft“.

Tourbusse

Der alte Transitbus konnte 2016 durch einen neueren ersetzt werden. Die Nachfrage nach Transportkapazitäten ist nach wie vor groß. Die vorhandenen Modelle sind für größere Besetzungen leider nicht optimal, entsprechende Transportfahrzeuge (mit langem Radstand) sind auch bei Autovermietern eher selten zuverlässig zu bekommen. Ein Aufstocken des eigenen Fuhrparks ist aber finanziell derzeit aus eigenen Mitteln nicht machbar.

Ausblick 2017/2018

Proberaumcenter

Die Fachstelle Pop wartet mit Spannung auf erste Ergebnisse aus dem Planungsprozess zum neuen Proberaum-Center an der Adi-Maislinger-Straße (in unmittelbarer Nähe zum Feierwerk und der Fachstelle Pop). Über den möglichen Zeitpunkt einer Inbetriebnahme lassen sich derzeit allerdings keine Angaben machen.

Sound Of Munich Now – Jubiläum

2018 feiert das Festival sein 10-jähriges voraussichtlich mit einer großen Open-Air-Veranstaltung, Vorüberlegungen und Planungen dazu haben begonnen.

ANLAGE 2 zum Förderantrag 2018 Zwischenbericht 2017 & Ausblick 2018

1. Aufgaben & Pflichten Einstein UG

Seit fünf Jahren betreibt die Einstein gemeinnützige Betriebsgesellschaft UG die Einstein Kulturkeller in der Einsteinstr. 42 in 81675 München („Einstein Kultur“). Die Einstein UG übernimmt, wie im Pflichtenheft des Nutzer- und Betreibervertrag vom 14.06.2012 festgelegt, nachstehende Aufgaben:

1. technische Betreuung des Objektes Einsteinstrasse 42 (auch Bedienung der haustechnischen Anlagen)
2. Ansprechpartner bei Terminabsprachen mit externen Firmen, Handwerker, Wartungsarbeiten
3. Informationsweitergabe bei Störungen
4. interne & externe Kommunikation (auch Beratung und Unterstützung der anderen Nutzer)
5. zuständig für Betriebssicherheit des Hauses (Veranstaltungsdienst, Instandsetzung der Allgemeinbeleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung)
6. verantwortlich für die zentrale Heizungsanlage sowie der zentralen Beleuchtungsautomatik
7. Schlüsselverwaltung
8. tägliche Reinigung der Toilettenanlagen und der Allgemeinflächen
9. führt die Kommunikation mit dem Kommunal- und Kulturreferat (gibt Informationen weiter)
10. regelt die Müllentsorgung
11. koordiniert die verschiedenen Veranstaltungen und Raumbelagungen so, dass eine ungestörte Durchführung aller Veranstaltungen möglich ist
12. Betreiber berät die weiteren Nutzer in sicherheits- und bühnentechnischen Fragen
13. Betreiber informiert über die Nutzungsbedingungen der Allgemeinflächen
14. Betreiber übernimmt die Organisation und technische Einrichtung von Veranstaltungen (inkl. Überlassungsverträge)
15. brieft den Abenddienst und Mitarbeiter am Tag der Veranstaltung
16. Betreiber ist grundsätzlich zuständig für die Einhaltung der Versammlungsstättenverordnung
17. Betreiber ist zuständig für die Einhaltung aller Auflagen der einschlägigen Behörden (u.a. Brandschutz & Lärmschutzverordnung)

2. Zusätzliche Fördermittel

In 2016 und 2017 erhielt die Einstein UG zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000€. Diese Mittel wurden wie folgt verwendet:

1. monatlichen Kosten der Überwachungskameras
2. tägliche Bestreifung des Einstein Areals (bis auf 3 Tage im Jahr)
3. täglicher Schließdienst
4. tägliche Reinigung

3. Raum-Auslastung 2017

Wir verfügen über vier gleichgroße Hallen, in denen pro Jahr insg. 1.464 Belegungen stattfinden können. Aus akustischen Gründen ist eine Vollauslastung jedoch nicht möglich und es können maximal drei Hallen gleichzeitig bespielt werden, wobei eher ruhigere Veranstaltungen, wie Lesungen, Theateraufführungen und Ausstellungen gleichzeitig geplant werden können als Musikveranstaltungen. Aktuell (*Stand 08.06.17*) gehen wir von 249 öffentlichen Belegungen (Konzerte, Theatervorstellungen, Lesungen, Ausstellungen), 259 nicht-öffentliche Belegungen (Aufbau- und Probenstage, Castings, Workshops, Firmen- und Privatveranstaltungen) aus. Die meisten Belegungen finden in dem Zeitraum Oktober bis Mai statt. Obwohl wir aktuell davon ausgehen, dass wir in 2017 ca. 80 – 100 Belegungen weniger als im Vorjahr (in 2016 hatten wir 312 öffentliche Belegungen und 362 nicht-öffentliche Belegungen) haben werden, freuen wir uns trotz weniger Belegungen, über stark wachsende Zuschauerzahlen.

3. Entwicklung Besucherzahlen

In 2016 sind die Besucherzahlen zum Vorjahr leicht zurückgegangen, wobei angemerkt werden muss, dass aufgrund der Biennale Proben im Mai keine weiteren öffentlichen Aufführungen stattgefunden haben. Nachstehend eine Gesamtübersicht der Besucherzahlen 2014 – März 2017.

Monat	2014	2015	2016	2017
Januar	1403	1495	1220	1541
Februar	804	1254	2027	997
März	1421	1964	1743	1647
April	1495	1974	2796	3019
Mai	1410	1474	1148	3989
Juni	691	1142	859	100
Juli	648	999	287	
August	104	0	80	
September	503	994	669	
Oktober	1321	2848	1579	
November	1505	2113	2164	
Dezember	752	1552	1434	
Gesamt	12057	17409	16006	5746

4. Inhaltliche (Weiter)-Entwicklung

Das Einstein Kulturzentrum ist in erster Linie eine Vermietbühne. Die Programm-Highlights sind / waren in 2017 folgende Veranstaltungen:

1. der Große Tag der Jungen Münchner Literatur (ausverkaufte Veranstaltung, die in vier Hallen gleichzeitig stattfand)
2. frameworks (ebenfalls ausverkaufte Veranstaltung, die an zwei Tagen im Jahr bei uns stattfindet)
3. frameless (fast immer ausverkauft, mehrmals im Jahr stattfindende Veranstaltung)
4. das SciFi Festival (ausverkaufte Veranstaltung, die einmal im Jahr stattfindet)
5. das Spielart Festival
6. des Weiteren wurden neue Mietverträge mit der TheaGe, der LMU und der Otto-Falckenberg-Schule geschlossen

Die Einstein-UG plant auch in diesem Jahr im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Eigenveranstaltungen und Veranstaltungen in Kooperation mit bereits bestehenden Theaterensembles zu intensivieren. So wird beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Robert Ludwig und seinem Ensemble südsehen e.V. intensiviert. Herr Ludwig bringt seit 2014 das Volkstheater ins Einstein Kultur: die Zusammenarbeit hat in kürzester Zeit dazu geführt, dass die Inszenierungen „Kabale & Liebe“ sowie „Die Räuber“ (beide Stücke wurden teilweise ins Bayrische übersetzt) zu ausverkauften Veranstaltungen führte. Darüber hinaus wird weiter mit dem mehrfach prämierten Improtheater isar148 mit Roland Trescher und Birgit Linner zusammengearbeitet: auch diese Zusammenarbeit führt zu fast immer ausverkauften Veranstaltungen. In 2017 haben wir erstmals gemeinsam mit dem Jazzclub Unterfahrt an der Lahgen Nacht der Musik teilgenommen: zu uns kamen an dem Abend knapp 1.500 Besucher, die die Konzerte von Max Merseny und Chris Gall gehört haben. Dies würden wir in 2018 sehr gern nochmals machen und dann ggf. mehr als nur eine Halle bespielen. Ein besonderes Highlight wird für uns wieder die Zusammenarbeit mit dem Spielart Festival (in 2017) und der Münchener Biennale (in 2018) sein. Wir möchten uns in den kommenden zwei Jahren auch gesellschaftliche Randthemen, über die man eher seltener spricht: es soll dazu eine genreübergreifende Veranstaltungsreihe zum Thema „Angst“ und „Tod“ geben.

5. Aufarbeitung Hausgeschichte

Nach wie vor geplant, ist eine Zusammenarbeit mit Hermann Wilhelm und dem Haidhausen Museum. Es ist uns ein großes Anliegen die Hausgeschichte des Areals Einsteinstrasse 42 aufzuarbeiten. Ziel ist es, eine Haus-Dokumentation zusammenzustellen: möglicher Beginn wäre Winter 2017 / Frühjahr 2018. Dazu soll die Hausgeschichte mit Bildmaterial, historischen Texten aufgearbeitet werden und Grundlage einer Chronik bilden, die jedes Jahr erweitert wird; in dem es ein inhaltliches Resümee geben soll, was in dem jeweiligen Jahr passiert ist.

In 2016 wurde der Mietvertrag um weitere fünf Jahre verlängert. Wir möchten die kommenden Jahre weiter nutzen, um das Einstein Kulturzentrum weiter dem Münchner Publikum bekannt zu machen und eine Bühne sowohl für professionelle als auch Laien-Schauspieler, Nachwuchskünstler zu bieten.

schwere reiter | M U S I K

2018

Vorschau

Stand 14.7.2017

I/18 15. Januar – 21. Januar 2018 (1 Woche)

KONZERTREIHEN & KONZERTE

ensemble risonanze erranti | Peter Tilling Programm in Vorbereitung

NEOS *live*: Aleph Quartett & Sarah Maria Sun

DUO₂KW – *expanding* (3) Auftragskompositionen, KP Werani & Kai Wangler

dedicated to ... Interpreten der Münchener Tonkünstler im Gespräch mit Johannes X. Schachtner

PERFORMANCES

Tanz & Musik Improvisationen, Musiker*innen treffen Tänzer*innen, jour fixe

II/18 19. Februar – 11. März 2018 (3 Wochen)

FESTIVALS

MGNM Musikfest 2018

KONZERTREIHEN & KONZERTE

MKO *songbook* (7) Münchener Kammerorchester, Dirigent Gregor Mayrhofer

NEOS *live* Programm in Vorbereitung

Code modern #7 Musik aus dem Nahosten Ensemble BlauerReiter, Armando Merino

Münchner Philharmoniker OFF OFF (4) Synergie – Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Valerio Tricoli : *The Speaker* Präsentation im Rahmen des Stipendiums Junge Kunst/Neue Medien

ICI Ensemble : *Tage der Improvisierten Musik* 10 Jahre Schwere Reiter MUSIK, 20 Jahre ICI Ensemble

Johannes X. Schachtner München - New York, Projekt mit Salomé Kammer und Posaunisten

PERFORMANCES / MUSIKTHEATER

Tanz & Musik Improvisationen, Musiker*innen treffen Tänzer*innen, jour fixe

Neues Projekt (AT) Musik skulptural, theatral

III/18 26. März – 1. April 2018

Tanz & Musik Improvisationen, Musiker*innen treffen Tänzer*innen, jour fixe

Ensemble Zeitsprung Mark Andre: riss - Gesamtauführung (EA)

IV/18 7. Mai – 20. Mai 2017 (2 Wochen)

KONZERTE & KONZERTREIHEN

MKO *songbook* (8) Münchener Kammerorchester, Programm in Vorbereitung

Münchner Philharmoniker OFF OFF (5) Kaleidoskop der klassischen Moderne

Code modern #8 Ensemble BlauerReiter, Programm in Vorbereitung

DUO₂KW – *expanding* (4) Auftragskompositionen, KP Werani & Kai Wangler

dedicated to ... Interpreten der Münchener Tonkünstler im Gespräch mit Johannes X. Schachtner

PERFORMANCES

Tanz & Musik Improvisationen, Musiker*innen treffen Tänzer*innen, jour fixe

Münchener Biennale für Neues Musiktheater 28. Mai – 12. Juni (2 Wochen)

EIN PORTRÄT DES KÜNSTLERS ALS TOTER mit Daniele Pintaudi, von Davide Carnevali und Franco Braidaroli

Juli – Dezember 2018 (6 Monate)

Aufführungen von Juli bis Dezember sind im Schwere Reiter nicht möglich, da Umbau/Renovierung des Schwere Reiter für diesen Zeitraum projektiert ist

Rückblick

Stand 14.7.2017

I/17 6. Februar – 5. März 2017 (4 Wochen)

KONZERTREIHEN

- MKO *songbook* (5)** Münchener Kammerorchester, Dirigent Baldur Brönnimann
Code modern #5 Ensemble BlauerReiter, Armando Merino, Aït'ile de Gorée
dedicated to ... Moritz Eggert Lia Himmelheber, Peter Schöne, Moritz Eggert, Johannes X. Schachtner/Tonkünstler München
Münchener Philharmoniker OFF OFF (2) Die Maske des roten Todes

KONZERTE

- risonanze della notte** ensemble risonanze erranti | Peter Tilling
Beyond Purcell Susannè Bartà & Adrian Pereyra
métal wood and wire *extended* Ardhi Engl, Geoff Goodman und Sebi Tramontaña, Bill Elgart
SAMMELSURIUM für Trompeten Matthew Sadler, Paul Hübner, Saleem Khan, Thilo Steinbauer
Organisation und Dekonstruktion Andreas Skouras
DUO2KW – *expanding* Klaus-Peter Werani & Kai Wangler
Traumlandschaft Laura Konjetzky, Katharina Susannè Müller u.a.

II/17 3. April – 11. Juni 2017 (4 Wochen)

FESTIVALS

MGNM Musikfest 2017

KONZERTREIHEN

- MKO *songbook* (6)** Münchener Kammerorchester, Dirigent Daniel Carter
NEOS *live* : oenm österreichisches ensemble für neue musik & Andreas Schablas
dedicated to ... TrioCoriolis im Gespräch mit Johannes X. Schachtner

KONZERTE

- Neues für Cello solo** Anja Lechner
DREI ZWEI EINS NULL Ensemble Horizonte & Julia Wahren
Delanoff 75 Eva Schieferstein, Zoltán Kovács, Weinzierl/Wächter und Mitglieder des hr-Symphonieorchesters

PERFORMANCES

4tissimo 3 Abende Performances, Katrin Schafitel | 4 Tänzer*innen & 4 Musiker*innen

III/17 8 Oktober – 19. November 2017 (4 Wochen)

ZEITGENÖSSISCHES MUSIKTHEATER

this is not a swan song Musiktheater von gamut inc | Berlin, Koproduktion und München Premiere

PERFORMANCES

4tissimo 3 Abende Performances, Katrin Schafitel | 4 Musiker*innen & 4 Tänzer*innen

KONZERTE & KONZERTREIHEN u.a.

- MPHIL OFF OFF (3)** KallePhil : **Shinaz' Paintbook** – Trio plus Kalle Kalima, Gunter Pretzel und Gunnar Geisse
GoRunJumpFly Norbert R. Stammberger, Rieko Okuda (Japan), Dafne Narvaez Berfein (Ecuador) S. Cansu Ergin (Türkei)
Reflex : Samay Carsten Radtke, Christop Reiserer Prabir Mitra – Kompositionen und Improvisation
Code modern #7 – East Goes West Ensemble BlauerReiter, Programm in Vorbereitung
Roger Jannotta : An Uneven Decade Joan Schneider - Klavier solo
DUO2KW – *expanding* (2) Auftragskompositionen, KP Werani & Kai Wangler
Zeitsprung 30 Ensemble Zeitsprung -Dirigent Peter Hirsch | Luigi Dallapiccola, Klaus Ospald | Thérèse Wincent Noa Frenkell



Zwischenbericht / Vorschau 2017/2018

Lechstraße 11
80638 München
Telefon: 089 1580 9780
info@o.j.mdz
www.o.j.mdz

Zwischenbericht

Das erste Halbjahr 2017 waren für das OJM sehr erfolgreiche Monate mit spannenden Konzerten. Zunächst fand im Hubert-Burda-Saal ein Konzert mit dem Titel „Schiva“ statt, das dem jüdischen Trauerritual gewidmet war. In kurzen Videointerviews erzählen Menschen, die professionell damit zu tun haben über die Einzelheiten dieses Rituals. Das Orchester spielte Musik, die sich ebenfalls mit dem jüdischen Trauerritual auseinandersetzt. Mit der Aufführung von Lidarti frühklassischem Oratorium „Esther“, erklang dieses außergewöhnliche Werk zum ersten Mal in München. 1734 komponiert erzählt es die Geschichte der Königin Esther in hebräischer Sprache. Junge Solisten, Orchester und Chor wurden im ausverkauften Hubert-Burda-Saal beglückt. Im Mai erfolgte die lang geplante Uraufführung des abendfüllenden Stücks „Nigunim“ von Moritz Gager für Kammerorchester. Das Werk widmet sich den Vorläufern der Klezmermusik. In der Musikhochschule fand das Festkonzert zum 120. Geburtstag des Münchner Komponisten Paul Ben-Haim statt. Mit einem 70-köpfigen Chor und dem Kantor Bez Davidoff aus Florida wurde der Abend zu einem großen Erfolg. Daneben fanden noch zwei moderierte Kammerkonzerte im NS-Dokumentationszentrum statt. Hier wurden die vollkommen unbekannt Komponisten Max Ettinger und Romah Haubenstock-Ramati vorgestellt. Die außerordentliche Bedeutung des Orchesters für die Stadt konnte man wieder daran erkennen, dass die Süddeutsche Zeitung über alle Konzerte des Orchesters ausführlich berichtet hat. Im Juli verbrachte das OJM 10 Tage in Luzern. Das Orchester wurde als Mitwirkende für den Dreh des Luzerner Tatorts engagiert. Die Folge wird im Frühjahr 2018 ausgestrahlt.

Vorschau

Die Konzertsaison 17/18 des Orchesters Jakobplatz München ist dem Thema „Filmmusik“ gewidmet. Seit den frühen Anfängen des Stummfilms waren zahlreiche Juden als Produzenten, Regisseure, Schauspieler und Filmmusiker in die Filmindustrie involviert. Dem möchte das OJM als Saisonthema nachgehen. Dabei ist eine Kooperation mit den Münchner Kammerspielen entstanden, in deren Kammer 1 (großes Schauspielhaus) vier Stummfilme gezeigt werden.

1. Familienkonzert

8. Oktober 2017
Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Zentrum München

Der jüdische Komponist Paul Dessau vertonte in den 1920er Jahren mehrere Stummfilme, die speziell für Kinder gedreht wurden. Dabei arbeitete er mit Walt Disney und Ladislas Starewitsch. Die Filme dieser beiden Pioniere eint die Verwendung von Elementen des Zeichentrick bzw. Puppenspiels gepaart mit Kinderschauspielen. Die Verbindung von Film und Livemusik vereinfacht Kindern den Zugang zur Musik und fördert die audiovisuelle Wahrnehmung.

2. Jüdisches Neujahrskonzert – Kantorenkonzert

24. Oktober 2017
Prinzregententheater, München
26. Oktober 2017
Kammermusiksaal, Philharmonie Berlin

Mit dem Jüdischen Neujahrskonzert beginnt die OJM-Konzertsaison traditionellerweise ausgelassen fröhlich. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren feiert das OJM Rosch ha-Shana erneut mit einem Kantorenkonzert – eine Tradition, die sich in Israel und in den USA großer Beliebtheit erfreut und die dank dem OJM nun auch im Münchner Kulturleben ihren festen Platz gefunden hat. Aus dem religiösen Kontext gelöst, sind Kantorenkonzerte herausragende musikalische Ereignisse und zugleich eine seltene Gelegenheit, Musik der Synagoge und bekannte Meisterwerke jüdischer Volksmusik in festlich-fröhlichem Rahmen zu erleben. Das OJM wird auch diesmal zwei international herausragende Interpreten des Kantorengesangs präsentieren. Das Jüdische Neujahrskonzert 5778 – eine Einladung zum Mitsingen und Mikkietschen!

3. Shanghai, Konzertreise

6.-12. November 2017

Ab 1937 wurde Shanghai für ca. 20.000 Juden der Ort der letzten Zuflucht. Diesem Thema widmete das Orchester Jakobplatz München (OJM) ein Konzert, das im November 2015 in München stattfand. Der große Erfolg des Konzertes ließ den Film entstehen mit einem Konzert in Shanghai die spezielle Verbindung der Stadt mit dem Judentum zu würdigen. Auf Einladung des Konfuzius Instituts und mit Unterstützung des Goethe-Instituts findet in Shanghai ein Konzert an der Tongji-Universität statt. Daneben werden die Musiker des OJM in Workshops mit jungen chinesischen Musikstudenten arbeiten. Zwei Stücke des Konzerts werden gemeinsam mit diesen Musikstudenten aufgeführt.

4. Panzerkreuzer Potemkin

8. Dezember 2017
Schauspielhaus Münchner Kammerspiele

Sergej Eisenstein Film Panzerkreuzer Potemkin gehört zu den legendären Werken der Filmgeschichte. In eindrucksvollen, expressionistischen Bildern werden die Ereignisse des Revolutionsjahres 1905 gezeigt. Die ursprüngliche Filmmusik schuf der jüdische Komponist Edmard Meisel in Kammerensemble-Besetzung. Die Musik galt als unsichtbar und wurde in den letzten Jahren in einer Neuorchestrierung für Synchronorchester wiederentdeckt. Bei der Aufführung durch das OJM an den Münchner Kammerspielen soll die ursprüngliche Orchestrierung Meisels wiederentdecken.

5. Jugendkonzert

11. Dezember 2017

Als Mahanad gegen das Vergessen schuf Alain Resnais 1955 mit Nacht und Nebel eine eindringliche Dokumentation über das Geschehen in den Konzentrationslagern. Neben seiner Bedeutung als zeitloses Zeugnis über den unermesslichen Lagerkosmos stellt der Film ein herausragendes Kunstwerk dar. Einprägsame Bilder verbinden sich mit der Musik Hans Eisers und den Texten des französischen Schriftstellers Jean Cayrol und des Lyrikers Paul Celan, die beide den Holocaust überlebten. So entsteht das gelungene Beispiel einer neuen Ästhetik, die das Dokumentarische zum Essay wandelt, ein Film von zeitloser Aktualität und erbarungsloser Eindringlichkeit. Eine Aufführung dieses einzigartigen Filmdokuments zusammen mit den Texten und der Musik, die live vorgetragen werden, ist ein eindrückliches Erlebnis, das diesem wichtigen Thema gerecht wird. In der ersten Hälfte des Konzerts führt Daniel Grossmann ein Gespräch mit einem Zeitzeugen.

6. Der Student von Prag

17. Januar 2018
Schauspielhaus Münchner Kammerspiele

1913 entstand der Film Der Student von Prag, der als weltweit erster Kunstfilm gilt. In eindrucksvollen Bildern wird die Geschichte eines Studenten gezeigt, der für 100.000 Gulden sein Spiegelbild an einen Scharlatan verkauft. 2013 spielte das OJM im Rahmen der Berlinale die Uraufführung der neu orchestrierten Originalmusik von Josef Weiss, die nur als Klavierauszug erhalten ist. 2018 findet eine Neuproduktion dieses Meisterfilms an den Münchner Kammerspielen statt.

7. Das Alte Gesetz

Februar 2018
Friedrichstadtpalast Berlin, Berlinale 2018

März 2018
Museum der Geschichte der polnischen Juden, Warschau
Philharmonie, Vilnius
Frühlingfestival, Budapest

12. April 2018
Schauspielhaus Münchner Kammerspiele

1923 entstand der deutsche Stummfilm Das Alte Gesetz. Der Film erzählt die Geschichte einer orthodoxen Rabbiner Familie im osteuropäischen Shtetl. Der Sohn möchte Schauspieler werden. Gegen die Widerstände der Eltern setzt er seinen Berufswunsch durch und wird ein Schauspieler am Burgtheater in Wien. Als der Vater eine Aufführung von Don Carlos sieht, nimmt er den zuvor verstoßenen Sohn wieder in den Kreis der Familie auf. Dieser kehrt zurück in das Shtetl und heiratet seine Jugendliebe.

In zweijähriger Arbeit hat die Deutsche Kinemathek Berlin den Film restauriert. Arte/ZDF hat als Produzent den französischen Komponisten Philippe Schoeller mit einer Neukomposition der Filmmusik beauftragt. Die Uraufführung mit dem Orchester Jakobplatz München findet im Rahmen der Berlinale im Friedrichstadtpalast statt. Danach folgt die Münchner Aufführung an den Kammerspielen.

8. Das Neue Babylon

7. März 2018
Schauspielhaus Münchner Kammerspiele

Die Filmhandlung spielt zur Zeit der Pariser Kommune im Frühjahr 1871 während der Nachkriegswirren des Deutsch-Französischen Krieges. „Das neue Babylon“ heißt das Großaufhaus in Paris, in dem Louise als Verkäuferin angestellt ist. Sie engagiert sich bei der Commune, die Jean, ein unpolitischer junger Mann vom Lande, als Soldat in der von der französischen Regierung kontrollierten Armee zu bekämpfen hat. Beide sind ineinander verliebt, obwohl sie auf verschiedenen Seiten stehen. Ihre Liebe aber findet in der Zeit der politischen Wirren keinen Ort. Am Ende des Films erhält Jean den Auftrag, ein Grab für Louise zu schaffen, die von einem Soldatenrecht zum Tode verurteilt wurde. Regisseur des Films war Leonid Trauberg, der einer jüdischen Familie aus Odessa entstammte. Die Filmmusik komponierte Dmitri Schostakowitsch.

9. Klezmer

20. März 2018
Stadtheater Aschaffenburg

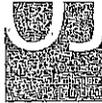
Das abendfüllende Orchesterstück „Nigunim“ hatte das OJM bei Moritz Gager in Auftrag gegeben. Das Stück nähert sich von unterschiedlichsten Richtungen der ursprünglichen Volksmusik der osteuropäischen Juden, die im 20. Jahrhundert als „Klezmer“ große Popularität erlangte. Nach der erfolgreichen Uraufführung in München folgt nun eine Aufführung in Aschaffenburg auf Einladung des Kulturamtes der Stadt.

10. Scarlatti: Il primo omicidio

8. Mai 2018
Reithalle, München

Alessandro Scarlatti Oratorium Il primo omicidio erzählt die Geschichte des ersten Mordes: Cain erschlägt aus Eifersucht seinen Bruder Abel. Das Werk gehört zu den kaum gespielten Meisterwerken des Barock. Das Orchester Jakobplatz München führt in Kooperation mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper das Stück auf. Dabei wird das Werk gekürzt und auf drei Figuren komprimiert: Eva, Cain und Abel. Die Rezitative werden durch zeitgenössische Texte über Mord in der Familie ersetzt und von einer Schauspielerin zwischen den Musikstücken vorgetragen. Es entsteht eine verdichtete Version des Werkes, die mit der Gegenwart verbunden ist.





11. Faustfest

Juli 2018
Münchner Kammerspiele

Das OJM möchte sich mit einem dokumentarischen Filmkonzert am münchenweiten Faustfest beteiligen. Einer der berühmtesten Stummfilme überhaupt ist die Faust-Verfilmung des deutschen Regisseurs Friedrich Wilhelm Murnau. Die Filmmusik steuerte der jüdische Komponist Werner Richard Heymann bei. Dabei handelte es sich weniger um eine Eigenkomposition als Vielmehr um eine typische tollpöhlerte Stummfilmmusik. Hermann benutzte Werke von Richard Wagner und Richard Strauss. Diese Zusammenstellung ist verloren gegangen. Im Konzert möchte das OJM erkunden, welche Ausschnitte Hermann verwendet haben könnte und wer Werner Richard Heymann war, der heute weitgehend vergessen ist. In den 1920er Jahren in Berlin aber große Erfolge feierte. Das Konzert ist eine Kooperation mit den Münchner Kammerspielen.

12. Jüdisches Neujahrskonzert – KantorInnenkonzert

Oktober 2018
Prinzregententheater, München

Mit dem Jüdischen Neujahrskonzert beginnt die OJM-Konzertsaison traditionellerweise ausgelassen fröhlich. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren feiert das OJM Rosh ha-Shana erneut mit einem KantorInnenkonzert – eine Tradition, die sich in Israel und in den USA großer Beliebtheit erfreut und die dank dem OJM nun auch im Münchner Kulturleben ihren festen Platz gefunden hat. Aus dem religiösen Kontext gelöst, sind KantorInnenkonzerte herausragende musikalische Ereignisse und zugleich eine seltene Gelegenheit, Musik der Synagoge und bekannte Meisterwerke jüdischer Volksmusik in festlich-fröhlichem Rahmen zu erleben. Das OJM wird auch diesmal zwei international herausragende Interpreten des KantorInnengesangs präsentieren. Das Jüdische Neujahrskonzert 5778 – eine Einladung zum Mitsingen und Mikklatschen!

13. Familienkonzert

Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Zentrum München

Für die Konzertsaison 18/19 sind drei Familienkonzerte geplant. Im Zentrum der Konzerte wird jeweils eine Geschichte aus dem Alten Testament stehen. Diese wird von einer professionellen SchauspielerIn oder Schauspieler in einer Fassung speziell für Kinder gelesen. Als Illustration der Geschichte spielen das OJM ca. 25-30 Minuten Musik. Ziel ist es, Kinder für Jüdische Kultur und Tradition zu interessieren.

14. Ullmann/Eisler

Viktor Ullmann und Hanns Eisler wären 2018 hundertzwanzig Jahre alt geworden. Im Judentum ein besonderes Jubiläum, da Moses der Legende nach auf den Tag genau 120 Jahre alt wurde. Deshalb wünscht man sich zum Geburtstag „alles Gute bis 120!“ Zu Ehren von Ullmann und Eisler plant das OJM die Aufführung der Oper „Der Kaiser von Atlantis“ die Viktor Ullmann im Konzentrationslager Theresienstadt komponiert hat. Aufgebrochen und angelehnt werden soll der Abend mit Musik von Hanns Eisler. Die Produktion entsteht in Kooperation mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

15. OJM Expeditionen

Die Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München wird auch im Jahr 2018 fortgeführt. In zwei Konzerten werden wieder vergessene jüdische Komponisten vorgestellt. Die Konzerte werden von Daniel Grossmann, dem Dirigenten und künstlerischen Leiter des OJM, moderiert.

MBC und MBO 2018
01.07.2017 HJA

aktualisiert:

GLAUBENSFRAGEN

Saison 2017-2018

JANUAR

28.01.18

München, Philharmonie

KONZERT ZU MOZARTS GEBURTSTAG

- W.A. Mozart: Vesperae solennes de confesso
- J. Haydn: Londoner Sinfonie
- W.A. Mozart: Krönungsmesse
- 4. Solisten | MBC | MBO | HJA

Veranstalter: Tonicales

FEBRUAR

27

München, WHITE-BOX (Werksviertel)

Junge Meister von morgen
NACHTGEDANKEN - MEIN BACH

- J.S. Bach: Cembalokonzert f-moll BWV 1056
- Karl Amadeus Hartmann: Concerto funebre für Violine und Streicher
- J.S. Bach: Violinkonzert d-moll (Variante von BWV 1052)
- Christian Ude (angedacht) | Preisträger TONALI Grand Prix | MBO (kl. Besetzung) | HJA

Veranstalter: MBC e.V.
In Kooperation mit WHITE BOX, Hartmann-Gesellschaft,

TONALI-Grand Prix

MÄRZ

7

Gastspiel ITALIEN

- J.S. Bach: Johannes- oder Matthäus-Passion
- Solisten | MBC | MBO | HJA

BACH-FEST MÜNCHEN: „PASSION & AUFERSTEHUNG“ (24.3.-1.4.2018)

21.03.18

München, NIN

KONZERT ZU BACHS 333. GEBURTSTAG

- (geschlossene VA für Unterstüzer, Freunde und Förderer)
- J.S. Bach: Kantaten und Concerti
- Solisten | MBC | MBO | HJA

Veranstalter: Tonicales

23.03.18

München, Monacensia

(ehemaliges Atelier von Adolf Hildebrand, Schwiegersvater von Walter

Braunfels)

Konzertführung im Rahmen der Bach-Akademie

WALTER BRAUNFELS IN MÜNCHEN

In Zusammenarbeit mit Jüdischem Kulturzentrum und Monacensia
HJA und Gäste

24.02.18

München, Philharmonie

ERÖFFNUNGSKONZERT BACH-FEST

- J.S. Bach: Orchester suite Nr. 3 D-Dur
- Walter Braunfels: Te Deum für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester (Münchener EA nach 94 Jahren)
- 2 Solisten | MBC & Philharmonischer Chor Brunn. ? | Orchester | HJA

Veranstalter: Tonicales & MBC e.V.
zugessagte Spenden: Braunfels-Erbcngemeinschaft (5.000,- €)

30.03.18

München, Philharmonie | 19:00 (Großer Saal)

MEIN TAG MIT BACH

- Konzertführung mit Live-Musik zu Bachs Matthäus-Passion
- Solisten | MBC | MBO | HJA (Moderation)

Veranstalter: MBC e.V. in Zusammenarbeit mit Gastalg München

30.03.18

München, Philharmonie | 14:00

MATTHÄUS-PASSION

- J.S. Bach: Matthäus-Passion
- Solisten | MBC | MBO | HJA

Veranstalter: Tonicales

APRIL

01.04.18

München, Herkulesaal

ABSCHLUSSKONZERT BACH-FEST

- Bach: 4. Orchester suite D-Dur
- G. Mahler: Aufstehungs-Sinfonie
- 2 Solisten | MBC | Chor und Orchester des Nationaltheaters Brnln | HJA

Veranstalter:

J.S. Bach: Oster-Oratorium & 4. Orchester suite

G.F. Händel: Dettinger Te Deum

4 Solisten | MBC | MBO | HJA

Veranstalter: Tonicales

MAI

05.05.18

München, Prinzregententheater

Anschlusskonzert in Bayern (?)

MUSIK FÜR DIE EWIGKEIT

- J.S. Bach: H-Moll Messe
- 4 Solisten | MBC | MBO | HJA

Veranstalter: MBC e.V.

17.05.18

München, Philharmonie

FAUST-FESTIVAL: ORGEL & TANZ

- F. Liszt: Eine Faust-Sinfonie (Orgelversion)
- HJA + Bayerisches Jugendballett (Bosl-Stiftung) | Choreograf: Matteo

Carvone

Veranstalter: Gastalg München

JUNI
05.06.2018 München, Philharmonie

WIENER KLASSIK
F. Schubert: Sinfonie Nr. 6 C-Dur
W.A. Mozart: Messe G-Moll
4 Solisten | MBC | MBO ? | H/A
Veranstalter: Tonicate

Groningen (Holland) | Festival
J.S. Bach: Kantate „Ein feste Burg“ & 3. Orchester suite
G.F. Händel: Deftinger ja Deum
MBC | List-Kammerorchester Budapest | H/A

JULI

28.07.18 München, Theaterkirche (?) | Konzert zu Bachs Todestag

BACH & BERNSTEIN (100. Geburtstag)
J.S. Bach: Motette „Jesu, meine Freude“
L. Bernstein: Serenade für Violine, Streichorchester, Harfe und Schlagzeug
J.S. Bach: Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“
L. Bernstein: Chichester Psalms (Version für Orgel, Harfe, Streicher,
Percussion und Chor)
J.S. Bach: Wohl mir, dass ich Jesum habe
Mezzosopran | Solo-Violine | MBC | MBO | H/A
Veranstalter: MBC e.V.

Karl Richter, der Gründer und künstlerische Leiter des Münchener Bach-Chors & Bach-Orchesters, war eng mit **Leonard Bernstein** befreundet. Dieser dirigierte den Münchener Bach-Chor und das Bach-Orchester 1981 anlässlich eines Gedenkkonzertes für seinen verstorbenen Freund Karl Richter.
Dieses Konzert soll baldiger großer Dirigenten und Musiker gedenken.

Saison 2018-2019

SAISONMITTEL ???

SEPTEMBER

München, St. Markus
IN MEMORIAM KARL RICHTER
J.S. Bach: Orgelmesse
H/A
Veranstalter: St. Markus

Karl Richter (1926-1981) wirkte von 1951-1981 an der Markuskirche und entfaltete von dort aus seine weltweite Tätigkeit vor allem als international gefragtester Bach-Interpret.

OKTOBER

01.-20.10.18 Israel-Tournee (in Planung)
10 KONZERTE MIT ZUBIN MEHTA
R. Schumann: Klavierkonzert
W.A. Mozart: Krönungs-Messe

Mehta Argentin | MBC | Israel Philharmonic Orchestra | Zubin Mehta
Veranstalter: IPO

München, Prinzregententheater
Bayreuth, Markgräfliches Opernhaus ?
HIMMLISCHE JUWELEN - AGOSTINO STEFFANI AM MÜNCHENER HOF
Agostino Steffani: 330 Jahre Oper „Nöbe, Regina di Tebe“ (München 1683)
gekürzte Fassung

G.F. Händel: Cäcilien-Ode
Kooperation mit Theaterakademie A. Eberding oder Mozarteum Salzburg
Solisten-Ensemble | MBO | H/A
Veranstalter (München): Tonicate

27.10.18

Moskau, Tschailkowsky Concert Hall
J.S. Bach: H-Moll Messe
4 Solisten | MBC | Russisches Kammerorchester Moskau | H/A
Veranstalter: Philharmonische Gesellschaft Moskau

NOVEMBER

München, NN
A. Dvorak: Stabat Mater
MBC | Orchester N.N. | H/A
Veranstalter: Tonicate

DEZEMBER

07.12.18 Stuttgart, Stiftskirche
FESTIVAL OF LESSONS AND CAROLS
MBC | Kay-Johannsen (Orgel) | H/A

München, St. Michael
FESTIVAL OF LESSONS AND CAROLS
MBC | Peter Köfer (Orgel) | H/A

25.-12.18

München, Philharmonie
J.S. Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten I-VI
4 Solisten | MBC | MBO | H/A

Metropoltheater gGmbH (Leerblatt)

Die Zuwendung wurde für den institutionellen Bereich erstmalig ab 2018 beantragt.

Theater und Live Art München e.V. (Leerblatt)

Es wurden keine Unterlagen „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ eingereicht.

Projekte und Veranstaltungen der Tanztendenz 2016 + 2017

Tanztendenz und ihre Mitglieder mit Materialien bei der **DANCE-Ausstellung "Tanz in München – Archiv in Bewegung"** von Brygida Ochalm und Dr. Katja Schneider vertreten und kooperierten bei den sich an die Ausstellung anschließenden **„Live-Events am Gasteig“** von Mia Lawrence/Performance Lab.

Projekte und Veranstaltungen der Tanztendenz 2017 + 2018

Projekte und Veranstaltungen des Tanztendenz München e.V.
Bericht 1. Halbjahr 2017 und Vorschau 2017 und 2018

Rückblick 2017

Die **Offenen Studios** wurden von 06. bis 19. Februar 2017 zum fünften Mal durchgeführt und boten Newcomern die Möglichkeit, kostenfrei und kostenfrei zwei Wochen in den Räumen der Tanztendenz zu proben. Fünf Choreografinnen wurden 2017 ausgewählt: Lucile Belliveau, María Casares González, Simone Detig, Luise Lochmann, Daphna Horenczyk. Die Organisation hatte Tanztendenzmitglied Stefan Herwig inne. Am 18. Februar fand ein **öffentliches Showing** statt. Erstmals war die MVHS mit dem Kurs Tanzphotografie Kooperationspartner.

In **Kooperation** mit den Veranstalterinnen Katrin Schaffel und Jasmin Ellis bietet Tanztendenz e.V. seit 2016 ein **Professional Affordable Training: Munich DancePAT** an. Entstanden aus den Offenen Studios wird jeder Block von einem anderen Gastlehrer unterrichtet. Auch 2017 wurde und wird Munich DancePAT erfolgreich weitergeführt u.a. in Zusammenarbeit mit DANCE.

Im Rahmen des **Residenzprogrammes** waren im März die Choreografinnen **Lilly Pohlmann** und **Tora Hed** zu Gast in den Räumen von Tanztendenz München e.V. Für April wurde eine Residenz an die Choreografin **Eva Baumann (Stuttgart)** vergeben und im Mai schloss sich die Residenz von **Martin Lanz (Mexiko)** und **Mario Lopes (München)** an. Den Abschluss der Residenzen bildete jeweils ein öffentliches Showing, das Einblicke in die jeweiligen choreografischen Arbeitsweise vermittelt (Eintritt frei).

In Zusammenarbeit mit den Veranstalterinnen und Tanztendenzmitgliedern Brigitta Trommler und Johanna Richter fand von 27. März bis 1. April die Plattform für zeitgenössischen Tanz im schwere reiter **„Hier = Jetzt 2017“** statt. Intension der Plattform ist es nachhaltige Möglichkeiten zu schaffen für Austausch, für Entwicklung, für einen Dialog der Tanzszene untereinander und mit dem Publikum. Im Anschluss an die Plattform "Hier = Jetzt 2017" lud Tanztendenz München e.V. am 1. April zum Feiern ein. Mit Kolleg_innen, Wegbegleiter_innen, Publikum und Freund_innen wurde bei einem rauschenden Fest auf **30 Jahre Tanztendenz München e.V.** angestoßen. Beginnend mit Grußworten von Stadträtin Kathrin Abele und Dr. Daniela Rippel vom Kulturreferat der LH München, wurde anschließend mit Buffett und Bar zu den Sounds und von DJ Mirko Hecktor und den-Visuals von Daniel Kluge in die Nacht gefeiert – inkl. Geburtstags-Suprise-Konzert der Express Brass Band.

Um 30 Jahre Tanztendenz drehte sich auch die **Podiumsdiskussion am 20. Mai im Rahmen des DANCE Festivals** unter der Leitung von Katja Schneider. Hier saßen die Tanztendenz-Mitglieder/Gründer Angela Dauber, Jessica Iwanson, Angelika Meindl, Micha Purucker und Bongor Voges auf dem Podium und beleuchteten die Tanzszene im München der achtziger Jahren und die Gründung und Entwicklung des Tanztendenz München e.V. Zudem wären die

Vorschau 2017

In der Tanztendenz-Reihe **STANDPUNKTE – welcome to my world** wird Ende Juli die Hamburger Choreografin **Victoria Hauke** zu Gast sein und an drei Abenden (28. – 30. Juli) das Publikum unter dem Titel „Teilen und Gastfreundschaft“ im Schwere reitet mit auf eine Reise durch jene Arbeits- und Lebensbereiche, die ihr Schaffen inspirieren und bestimmen. Dem Publikum ermöglicht STANDPUNKT.e gewissemaßen einen „Spaziengang durch den Kopf“ der eingeladenen Choreografin innen, eine Reise zu jenen Objekten, Personen, Gedanken und Dingen, die für die jeweiligen künstlerischen Herangehensweisen zentral sind.

Das **Internationale Choreografenatelier** wird im November 2017 stattfinden. Unter der Überschrift „spaces we live“ geht es um den menschlichen, politischen, digitalen, aber vor allem auch choreografischen Grundparameter 'RAUM'. Geplant ist die bewährte Mischung aus Vorträgen hochkarätiger Dozent_innen, ausgewählten Veranstaltungen und praktischen Übungen. Gastgeber: Stephan Herwig/Judith Hummel/Katrin Schaffel/Wolitz Ostruschnyak/Micha Purucker. Angefragte Vortragende/Kooperationen: u.a.: Winfried Baumahn (Künstler, Urban Nomade), Helmuth Berking (Sozialsoziologe), Simon Lamunière (Kurator), Marcus Steinweg (Philosoph), Andreas Reckwitz (Kulturwissenschaftler), Ingo Maurer (Lichtdesigner), Arno Brandhuber (Architekt), Peter Zumthor (Architekt), Dunja Blais (Underdog), Werkstattkino, Deutsches Museum (Planetarium), Simon Dudek (Wirtschaftsgeograph).
Köpertraining: Boudem (Klettern)

Vorschau 2018

Die **Offenen Studios** sind ein Fixum im Programm der Tanztendenz, um Newcomern die Möglichkeit zu geben, kostenfrei zwei Wochen lang in der Tanztendenz zu proben. Diese Möglichkeit soll national ausgeweitet werden und eine beteiligte Künstlergruppe zu einer Residenz im Anschluss eingeladen werden. Stattfinden werden die Offenen Studios im Februar. Beslossen wird die Veranstaltung von einer öffentlichen Werkschau der Teilnehmer_innen bei freiem Eintritt.

Die Reihe **STANDPUNKT.e** wird voraussichtlich im Juni 2018 fortgeführt. Hier präsentierten sich Choreograf_innen nicht mit einer Produktion, sondern geben Einblick in ihre künstlerischen Hintergründe und Inspirationsquellen. Angedacht für 2018 ist der in Canada lebende irische Choreograf **Luke Murphy**. In einer Zusammenarbeit mit den irischen Partnern, Dance Limerick und Firklin Crane.

2018 möchten wir die erfolgreich begonnenen **Residenzen** weiterführen, die durch eine Kooperation mit dem artist-in-residence Programm der Stadt München im Ebenbockhaus ermöglicht werden könnten. In einer seit 2016 bestehenden **Kooperation „veiculosUR“** und „**TANZ SÜD**“ werden wir Künstler aus dem Süden Deutschlands und Brasiliens bzw. Südamerikas einladen und präsentieren. So soll im Rahmen des Netzwerkes „veiculosUR“ im

März/April ein interdisziplinäres Projekt zum Thema Konflikt in der Tanztendenz stattfinden und weitere Austauschprojekte geplant werden. Im Juli 2018 wird eine Münchner Gruppe die Möglichkeit zu einer Residenz in São Paulo angeboten, und im Austausch dazu im November eine Residenz in München. Zudem soll das **Internationale Austauschprojekt „CLASH“**, die geteilte choreografische Residenz wieder aufgelegt werden. Das Programm teilt sich in vier Schritte auf und besteht aus Begegnungen, Arbeit in Residenz und öffentlichen Präsentationen in den jeweiligen Partnerstädten. Die Partner kommen aus dem ehemaligen internationalen Veranstalternetzwerk „Les Nouveaux Repérages“, dessen deutscher Partner Tanztendenz e.V. war.

Tanzbasis e.V. (Leerblatt)

Es wurden keine Unterlagen „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ eingereicht.

ACCESS TO DANCE – Moduli STUDIES - TANZVERMITTLUNG

Rückblick auf 2017

FOKUS TANZ – Tanz und Schule- Projekte in Kooperation mit Münchner Schulen :

- In 2017 90 Tanzprojekte an Schulen, u.a. an Förderzentren mit Inklusionsklassen, Grundschulen, Berufsschulen, Realschulen und Gymnasien im gesamten Stadtgebiet mit Choreographinnen und Tanzpädagoginnen -> www.fokus.tanz.de
- Partnerschulen – jährlich wiederkehrende Kooperationen; besonders viele Projekte in Schulen in Neuperlach (3 Grundschulen, 2 Realschulen, 1 Gymnasium)
- Intensivwochen am Heinrich-Heine Gymnasium (6. Jahrgangsstufe) und St. Anna Gymnasium (5. Jahrgangsstufe) mit Abschlusspräsentationen an der jeweiligen Schule mit über 20 KünstlerInnen in der Projektleitung
- Tanz Ag am Heinrich-Heine-Gymnasium

Qualitätsmanagement

- Weiterbildungsworkshops zur Qualifizierung von Choreographinnen und Tanzpädagoginnen - Fortbildung Tanz und Schule, Workshop mit Gitta Barthel (HH) und Beate Hübner (Nürnberg), sowie Soundpainting Workshop mit Ceren Oran
- Drei Tool-Meetings unter der Leitung von Andrea Matton, Eva Seidl, Christa Coogan
- Individuelle Fachberatungen für ProjektleiterInnen
- Reisen zu Festivals für junges Publikum: Krokusfestival in Belgien, Tweetak in den Niederlanden, Children's Festival in Schottland und Augenblick mal in Berlin

Produktion

- Heinrich tanzt – MACHT. Muffathalle München, 26.-27.7.2017/Choreographisches Intensivprojekt mit 120 Aucht-Klasslern des Heinrich-Heine-Gymnasiums
- Secret Spaces – Tanz und Film, drei Projekte mit drei Ganztagsklassen der Wilhelm-Busch-Realschule Neuperlach. Filme werden anlässlich 50. Jahre Neuperlach im Kulturhumburg gezeigt
- TURN – Oktober 2017: Fortbildungen und Vorträge für LehrerInnen, KulturpädagogInnen und TänzerInnen (u.a. mit Felix Berner, Gabi den Droste u.a.)
- Uraufführung von CEREN ORANS „Elefant aus dem Er“ im Einstein Kultur für Kitas

Sonstiges

- Spendenaktionen „Klassenkasse“ um Theaterbesuche für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen und „Tanzklasse“ um Tanzprojekte während des Regelunterrichts in einer gesamten Klassenstufe zu ermöglichen wie in 2017 an der GS Bad-Soden-Strabe.

Tanz und Wissenschaft

1. Symposien: Jährlich wird in Kooperation mit Partnern in der Stadt ein mehrtägiges, internationales und interdisziplinäres Symposium ausgerichtet. Thematisch geht es von zentralen tanzorientierten und aktuellen Fragestellungen aus, die kulturwissenschaftlich erweitert werden. Unser Ziel ist es, wissenschaftlichen Diskurs und allgemeines Interesse an künstlerischen Fragestellungen zu verbinden, um ein großes tanzaffines Publikum zu erreichen und den universitären Elfenbeinturm zu verlassen.

1

Nach *Sacre – Opfer* im Kontext von Kunst und Gesellschaft (Oktober 2013). Dazwischen und darüber hinaus. Kultureller Transfer und künstlerische Migrationen (April 2014), *Clear the Air, Künstlermanifeste in Choreographie, Performance Art und bildender Kunst seit 1960* (Dezember 2015) und *Das hat nicht aufgehört, mein Tanzen* <Zu Aspekten von Rezeption und Tradierung in der Arbeit von Pina Bausch“ (2016) fand in diesem Jahr *Das Rauschen unter der Choreographie. Überlegungen zu »Stilk in Kooperation mit dem Festival DANCE 2017* statt. An drei Tagen kamen im Theater HoohX hochrangige WissenschaftlerInnen aus Tanz- und Theater/Wissenschaft, Kunst- und Filmwissenschaft zusammen, um vor täglich jeweils rund 80 ZuschauerInnen Aspekte tänzerischen, inszenatorischen, gestalterischen und politischen Stils zu erörtern. Im Herbst dieses Jahres werden die Publikationen von den Symposien *Sacre* (Hg. Gabriele Brandstetter / Katja Schneider, Rombach Verlag) und *Clear the Air* (Hg. von Burcu Dogramaci / Katja Schneider, transcript Verlag) erscheinen. Für Juni 2018 ist in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München das Symposium *Local Admin. Zugänge zur eigenen Geschichte* über Modelle in der Geschichtsschreibung der freien Szene geplant.

2. Vermittlungsprojekt: Das Projekt: »performing art talks« dient seit 2012 dem Erwerb und der Vermittlung von auführungsrelevantem Wissen und stellt Verbindungen her zwischen jungen TanzwissenschaftlerInnen und interessiertem Publikum. 2017 konzentrierten sich die individuellen Begegnungen auf die Ausstellung *Archiv in Bewegung* beim Festival. Die jungen WissenschaftlerInnen werden für die entsprechenden Aufführungen von Dr. Katja Schneider speziell inhaltlich vorbereitet und geacocht. Auch im Jahr 2018 werden rund 10 Abende auf diese Weise wissenschaftlich begleitet.

Tanzportal Bayern

Um dem Tanz in Bayern eine größere Präsenz zu verleihen, die Öffentlichkeit gezielter zu informieren und einen verstärkten Austausch von Künstlern und Publikum zu ermöglichen, gibt es seit Anfang März 2007 ein Tanzportal für Bayern unter den Adressen www.access.todance.de und www.tanzinbayern.de.

Dieses Portal bietet für den Tanz in Bayern umfassende Informationen. Es veröffentlicht laufend aktualisiert viele tausend Tanztermine für ganz Bayern. Eine umfangreiche Linksammlung verbindet den Leser mit zahlreichen bayerischen Institutionen wie Spielstätten und Theatern, Ballettschulen, Tanzausbildungen, Volkshochschulen, Verlagen, Tanzshops usw. Auf der Website finden sich Berichte bayerischer Tanzkritiker und Kritiken zu Vorstellungen. Seit März 2007 stellt das Bayernportal 129 Beiträge über Leute aus der Tanzszene zur Verfügung, 612 Tanzkritiken zu Premieren und Gastspielen in Bayern und 129 Berichte zu diversen Tanzthemen sowie 102 redaktionelle Vorkundigungen und 19 Blogs meist zu Themen kultureller Bildung. Die neu hinzu gekommene Rubrik News hat 35 Einträge.

Seit Juli 2015 stellt das Portal einen Videokanal mit Videos von Choreografen aus Bayern zur Verfügung. In dieser kurzen Zeit veröffentlichte *Access to Dance* in Kooperation mit der Tanzszene aus Bayern 45 Videos der Genres Klassisch, Zeitgenössisch und Tanztheater und erzeugte damit eine deutliche Sichtbarkeit der Vielfalt und Innovation der bayerischen Tanzszene. In den Jahren 2016/2017 würde die Rubrik *Access to Dance* neu überarbeitet. Die Geschichte der Initiative und aktuelle Termine der gemeinsamen Aktivitäten sind nun schneller auffindbar. Darüber hinaus wurden mit Natalie Broschat aus München und Sabina Kippenberg aus Starnberg und Michael Schneider aus Nürnberg drei neue Korrespondentinnen für die Website gewonnen.

Zusatzprojekt 1 für 2018: Kooperation mit der LMU/ Dr. Katja Schneider im Projekt „Schreiben über/für Tanz und Theater“. Die Projektleitung erprobt und reflektiert verschiedene Praktiken des

2

Schreibens im Feld von Tanz und publiziert diese im Tanzportal für Bayern. Mittelfristig geht es auch darum auf diesem Wege neue KorrespondentInnen für das Portal zu generieren.

Zusatzprojekt 2 für 2018: „Texte und Reflexionen zum Projekt „Lebendiges Archiv: Methoden und Modelle für zeitgenössische künstlerische Erinnerungsarbeit des Freien Tanzes in München seit 1960“.

Ausblick auf 2018

- Internationales Festival **THINK BIGI # 6**, Juli 2018, in Kooperation mit Schauburg, Theater für junges Publikum (+ Muffathalle, HochX, Gasteig)
- Antrag **TANZPAKT /Stadt-Land-Bünd**, neues Fördermodell des Bundes – in Kooperation mit K3, Hamburg und Fabrik Potsdam wird ein Produktions- und Vermittlungsnetzwerk für junges Publikum entstehen, Laufzeit 2018-2021
- „Fair“ – in Kooperation mit Tanzpartner Nürnberg und Tafelhalle Nürnberg werden Projekte mit Schülern erarbeitet und aufgeführt (Förderung durch den Kulturfonds Bayern)
- Fortlaufende Tanzprojekte an Münchens Schulen, Fachberatungen und Fortbildungen
- Fortführung und Erweiterung von Tanzprojekten in Einrichtungen für Flüchtlinge unter der Leitung von Andrea Marton, mit vielen weiteren KünstlerInnen „Grenzen-los-tanzen“
- Bühnenpräsentation ausgewählter Projekte
- Vernetzung und Aktive Mitgestaltung bei Veranstaltungen des Bundesverbands Tanz in Schulen
- Suche nach einem geeigneten und bezahlbaren Raum für Proben und Workshops
- Symposium
- PAT
- Tanzportal Bayern

ACCESS
TO DANCE

Juli 2017

Simone Schulte-Alacoglu

Tanz und Schule e.V.
Kaiserstr. 46
80801 München

TANZWERKSTATT EUROPA

WORKSHOPS & PERFORMANCES

Rückblick/Vorschau 2017/2018

Seit 1991 versammelt die TANZWERKSTATT EUROPA jedes Jahr über 300 Tanzbegeisterte, Tänzer und Künstler aus Bayern, München und der ganzen Welt in München und ist damit ein wichtiger überregionaler und internationaler Treffpunkt für künstlerische Arbeit, Austausch und Fortbildung im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. In der Verzahnung von Aufführungen, Workshops und wissenschaftlichem Diskurs liegt die Besonderheit und europaweite Einmaligkeit der TWE. Sie bietet zudem wichtige Vernetzungsmöglichkeiten und Chancen für angehende Choreografen und Tänzer. Ziel der TWE ist es, dem Publikum, den Teilnehmern und den Künstlern die Möglichkeit zu bieten, sich auf Neues einzulassen, sich auszutauschen, zu diskutieren und sich inspirieren zu lassen.

Workshops

Die TWE bietet mit ihrem Workshop-Programm ein breit gefächertes Angebot an Workshops und Laboren in den Bereichen künstlerische Forschung sowie Contemporary Dance, Performance und Bodywork. Sowohl Profis als auch Amateure können sich in den Kursen renommierter nationaler und internationaler Künstler und Dozenten wertvolle und einzigartige Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen und zeitgenössische Tanztechniken verschaffen, zeitgenössische Tanztechniken erlernen, eigenes Material ausprobieren oder in den Bodywork-Kursen den Körper entspannen. Zum Abschluss der TWE überrascht jedes Jahr aufs Neue die Finale Lecture, in der die Kursteilnehmer gemeinsam mit ihren Dozenten das Erlernte und die Arbeitsergebnisse der Workshops präsentieren. Die Final Lecture beweist die enorme Qualität und das hohe Kursniveau, das in den Profikursen geboten wird. Die Amateure faszinieren mit ihrer Leidenschaft fürs Tanzen. 2017 freuen wir uns, dass folgende DozentInnen vom 2. bis 12. August zu Gast sind bei der TWE und Workshops sowie choreografische Labs für Amateure, Fortgeschrittene und Profis unterrichten > **Laurent Chétouane (FR/DE)**, **Siobhan Davies (UK)**, **Veronica Fischer (DE)**, **Ori Flomin (IL/US)**, **German Jauregui (ES/BE)**, **Stephan Herwig (DE)**, **Charlie Morrissey (UK)**, **Bosmat Nossan (IL)**, **Virginie Roy (FR/AT)**, **Milan Tomášik (SK)**, **Doris Uhlich (AT)**, **Chiang-Mei Wang (TW/DE)**.

Für das kommende Jahr sind u.a. geplant > **Jan Martens; Meg Stuart; Lisbeth Gruwez & Maarten van Cauwenberghe; Bosmat Nossan; Katja Wachter; Chiang-Mei Wang; Veronica Fischer; Stephan Herwig.** (Änderungen vorbehalten)

Performances

Mit dem Performance-Programm präsentiert die TANZWERKSTATT EUROPA 10 Tage lang aktuelle Arbeiten hochkarätiger Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes. Ebenso werden Newcomer eingeladen, um ihre Stücke dem Münchner Publikum zu präsentieren. Für Zuschauer und die interessierte Öffentlichkeit aus der Region bietet sich damit die einmalige Möglichkeit, aktuelle Formen und Arbeitsweisen im zeitgenössischen Tanz auf hohem internationalem Niveau zu sehen. Die Aufführungen

finden an verschiedenen Theatern und Orten in München statt: Muffathalle, Schwere Reiter, HochX und im öffentlichen Raum.

Programm (2. – 12. August 2017)

2. August ^ 20.30 H ^ Marienplatz
Quim Bigas (ES) „MOLAR“

3. + 4. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Ian Kaler (AT/DE) „o.T. (the emotionality of the jaw)“

5. August ^ 20.30 H ^ Schwere Reiter
Doris Uhlich (AT) „mehr als genug“

6. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
ZOO/Thomas Hauert (BE) „inaudible“

7. August ^ 20.30 H ^ Schwere Reiter
Ruth Childs/ SCARLETT'S (CH) „Pastime/Carnation/Museum Piece“

8. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Nacera Belaza (DZ/FR) „La Nuit“ & „Sur le fil“

9. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Who's next? – Open Stage

10. August ^ 20.30 H & 11. August ^ 18.00 H
Schwere Reiter
Moritz Ostruschnjak (DE) „Text Neck“

11. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Milan Tomášik (SK) „Solo 2016“

12. August ^ 20.30 H ^ Muffathalle
Final Lecture Demonstration

Um aktuelle künstlerische Entwicklungen und Tendenzen berücksichtigen zu können, wird das Performance-Programm für 2018 Anfang 2018 endgültig geplant sein.

Der Veranstalter JOINT ADVENTURES – Walter Heun

JOINT ADVENTURES, 1990 von Walter Heun gegründet, ist ein national und international agierender Veranstalter im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. JOINT ADVENTURES konzipiert und veranstaltet Festivals, Gastspiele, Residenzen, Workshops, Symposien sowie ein choreografisches Kurzfilmprojekt im öffentlichen Raum und kooperiert interdisziplinär mit Künstlern und Partnern aus dem In- und Ausland. Walter Heun entwickelt außerdem kulturpolitische Konzepte und Modelle zur strukturellen Förderung von zeitgenössischem Tanz und Theater.

JOINT ADVENTURES – Walter Heun

Stand > München, den 11. Juli 2017 (Änderungen möglich)

Rückblick 2016

Laut Statistik des Theaterjahrbuches war das Münchner Marionettentheater bezüglich Aufführungen und Besucherzahlen an erster Stelle der Figurentheater in Deutschland. Eine schöne Bestätigung unserer Arbeit.

Im Frühjahr wurde ich als Puppentrainer für den neuen „Bully Herbig“ Film engagiert.

Mehr denn je war der „Tag der offenen Tür“ im April ein Publikumsmagnet.

Neu im Angebot des Theaters sind Seniorennachmittage, die bereits seit Einführung rege Nachfrage ergaben.

Die Geschichte des Münchner Marionettentheaters zu erfahren und die Arbeit mit all ihren Facetten zu erleben, nutzten immer mehr Besucher bei unseren Führungen durchs Haus.

Die Tonaufnahme mit Oberbürgermeister Dieter Reiter für das neue Kinderstück „Die fantastische Reise des Korbinian Fox“ in seinem Amtszimmer war für alle eine große Freude.

Nun schon zum zehnten Mal waren wir mit unserem Festwagen beim großen „Wiesn-Trachtenumzug“ dabei.

Auch 2016 hielt ich wieder zum sechsten Mal für Studenten/innen des Instituts für Theaterwissenschaften der Ludwig-Maximilian-Universität ein Seminar unter dem Titel „Einführung in das Figurentheater“ ab.

Vorschau 2017/2018

In der Theaterwerkstatt entsteht derzeit bei fortlaufendem Spielbetrieb Szene für Szene die „Don Giovanni“ –Neuinszenierung. Die aufwendige Produktion wird in der Spielzeit 2017/2018 Premiere haben.

Im April nehmen wir mit unserem Kinderkrimi „Ein Fall für Felix Spürnase“ am Kinderkrimifestival erstmals teil.

Ebenfalls im April findet wieder mit einem reichhaltigen Rahmenprogramm unser „Tag der offenen Tür“ statt. Seit Jahren ein Publikumsmagnet.

Nach der Pause im Jahr 2016 findet dieses Jahr wieder die „Alte Wiesn“ statt. Hierfür laufen schon bei uns die Vorbereitungen. 106 Vorstellungen werden wir in den 16 Tagen mit vier verschiedenen Programmen spielen.

Mit dem berühmten Stück „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“ wird es auf der „Alten Wiesn“ eine Premiere geben.

Mit der Operette „Die Fledermaus“ wird erstmals im Münchner Marionettentheater die sogenannte „Leichte Muse“ das Bühnenlicht erblicken. Eine anspruchsvolle Produktion für 2017/2018.

Langsam nehmen auch die Pläne für ein neues Kinderstück konkrete Formen an. Es gibt viel zu tun, wir haben schon angefangen!

Rückblick der Heinz-Bosl-Stiftung für 2017

2017 ist das siebte Jahr der Existenz des BSB II – Junior Company (eine Kooperation der Heinz-Bosl-Stiftung, des Bayerischen Staatsballetts und der Hochschule für Musik und Theater München) – weiterhin die Hauptaktivitäten der HBS zur Förderung des Balletts und Tanzes.

Wie in den vorigen Jahren trägt die Stiftung Stipendium, Wohnen und Gebühren der Hochschule für 7 Stipendiaten in Höhe von ca. 82.000,00 €. Diese Summe ist durch die Heinz-Bosl Matineen und Gastspiele wieder einzunehmen. In 2017 gab es Gastspiele in Landau, Hongkong 3x, Ingolstadt 3x, Heilbronn 4x, Krakau 2x, Leipzig 2x und 4 Matineen.

Hervorzuheben sind:

- die 2. Konstanze Vernon Preisverleihung in Höhe von € 10.000,00 an Jonah Cook in den Räumen des Münchner Merkurs am 16. März 2017.
- Die Reportage des ARD alpha über das BSB II – Junior Company am 02. Februar 2017
- Teilnahme an den Bayerischen Theatertagen in Hof am 06. Mai 2017.
- Am 23. April 2017 anlässlich einer Heinz-Bosl Matinee hat Frau Staatsministerin U. Scharf den Stiftungsvorsitzenden Ivan Liška mit der Umweltmedaille für das Projekt „Ballett und Wildnis“ ausgezeichnet.
- Auftritt in der St. Sylvester Kirche am 02. April 2017 zur Eröffnung der Ballettfestwochen im Rahmen der Sonntagsmesse. Traditionelle Initiative finanziell getragen von Frau Dr. h.c. Irène Lejeune.

Als Folge der Kündigung des Kooperationsvertrages seitens der Staatsoper vom Mai 2016 gab es zahlreiche Gespräche zwischen Ivan Liška, Josef Erhard, Dr. Roland Schwab, Igor Zelensky, Staatsminister Dr. Spaenle. Auch der Stiftungsrat beriet sich. Das Gespräch zwischen Ministerpräsident Horst Seehofer und dem Ehepaar Lejeune brachte eine positive Wendung. Dies führte zur Fortsetzung des Kooperationsvertrages unter verminderter Beteiligung der Staatsoper – hauptsächlich Verwaltung und Organisation der Gastspiele seitens der Staatsoper. Für die auf die nächsten drei Jahre gesicherte finanzielle Unterstützung von Frau Dr. h.c. Lejeune trägt sie den Titel „Botschafterin des Bayerischen Jugendballett München“.

Die entsprechenden Verträge wurden am 24. Mai 2017 unterschrieben.

Die Förderung durch Forderung der TänzerInnen spiegelte sich in den Programmen der Matinee am 09. April 2017. „La Ventana“ – ein bravouröses Ballett aus dem Jahre 1856 von Ch. Bournonville brachte die Ästhetik des königlich dänischen Balletts den Tänzern und dem Publikum nahe.

Ein erfolgreiches Duett „Avedis“ von Norbert Graf folgte.

Die Hochschule hat neben „Defilée“, „Russischer Tanz“, „Run, boy“ ein neues, eindrucksvolles Werk von Kinsun Chan zur beliebten, minimalistischen Musik uraufgeführt. Durch Schulferien bedingte Abwesenheit von Prof. Olivier Vercoûtère entstehen der Stiftung regelmäßige Kosten für Ersatzkräfte von ca. € 8.000,00.

Die Produktionskosten für die Frühlings-Matineen konnten unter € 30.000,00 gehalten werden. Ab September 2017 werden für die Matineen vier Choreografen (Vinklat, Pechar, Mohamed, Barton) neue Werke schaffen. Kosten in 2017 ca. € 40.000,00.

Gastspiele „Das Triadische Ballett“ sind ungebrochen gefragt: 20. + 21. Oktober 2017 Krakau, 07. + 08. November 2017 Leipzig Tanzfestival euro-szene.

Sieben Mitglieder scheidern aus dem BSB II – Junior Company aus, um Engagements in Warschau, Lodz, Budweis und Richard Siegal's BoD anzutreten. Eine Stipendiätin hat bedauerlicherweise wegen Verletzung ihre Tänzerlaufbahn beendet.

Acht neue Mitglieder, davon zwei Studierende der Ballettakademie, beginnen am 01. September 2017.

Zum dritten Mal wird Judith Reyn ein 3-Tage-Seminar über „Anatomie des Tanzes“ abhalten.

In den Sommermonaten ist der Umbau des Dachgeschosses angedacht. Dadurch wird der Zugang für die Feuerwehr gewährleistet.

Vorausblick der Heinz-Bosl-Stiftung für 2017/18

Das Jahr 2018 bringt das 40jährige Jubiläum der Stiftungsgründung.

Am 11. November und am 02. Dezember 2017 finden die Winter-Matinee statt und am 22. April und am 06. Mai 2018 die Frühlings-Matinee. In diesen Aufführungen wird der Stiftungsgründung gedacht. Die kanadische Choreografin Azure Barton wird für das Bayerische Jugendballett München ein neues Werk schaffen. Weiter gibt es eine humorvolle Paraphrase auf das Schaffen von Jiri Kylian. Im Programm treten prominente Gasttänzer auf. Eine festliche Matinee zum 40jährigen Jubiläum der Heinz-Bosl-Stiftung findet im Herbst 2018 statt.

In 2018 wird die Gastspieltätigkeit des Bayerischen Jugendballetts München (ehemals BSB II – Junior Company – der Name wurde auf Betreiben von Igor Zelensky und Toni Schmidt geändert) fortgesetzt. Sabine Heidrich übernahm bereits 2017 die organisatorische Arbeit. Gastspielorte sind z. B. Schweinfurt, Schaffhausen, Lingen, Aschaffenburg, Rüsselsheim, Fürth. Herausragende Gastspielorte werden u. a. sein Staatstheater Hannover im März 2018, Staatsoper unter den Linden im Juli 2018.

Die 7 Stipendiaten und 9 Volontäre des Bayerischen Jugendballetts München treten auch bei ca. 50% der Vorstellungen des Staatsballetts mit auf. Diese Auftritte, sowie Matinee und Gastspiele fördern die Qualifikation der jungen Talente.

Die für den Sommer 2017 vorgesehene bautechnische Ertüchtigung erfüllt die neuesten Brandschutzanforderungen. Im Zusammenhang mit der Betriebserlaubnis kann eine sozialpädagogische Fachkraft für jugendliche Studenten bestellt werden.

Im Mai 2018 kommt eine Kooperation mit dem Kulturamt Villingen-Schwenningen zustande. Eine Initiative von Tanzland-Fonds für Gastspielkooperationen wird auf drei Jahre vertraglich festgelegt. Der Zweck dient kleineren Theatern ohne eigenes Tanzensemble die Kultur des Tanzes mit Workshops und Vorstellungen nachhaltig für ihr Publikum nahe zu bringen.



Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V.
verbunden mit der
Sammlung Puppentheater des Münchner Stadtmuseums

St. Jakobs-Platz 1; 80331 München
Telefon 089 – 233-24482; Fax 089 – 233-26344
kontakt@figurentheater-gfp.de; www.figurentheater-gfp.de

Tätigkeitsbericht 2017

Die Figurentheaterveranstaltungen der Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V. (GFP) sind seit über 30 Jahren ein fester und spezifischer Bestandteil des Münchner Kulturlebens. Bedingt durch die Veranstaltungsprojekte der GFP ist in München ein Ort gewachsen, an dem zeitgenössisches Figurentheater auf internationalem Niveau stattfindet. Das Konzept beinhaltet die Anbindung der Ausstellungen der Sammlung Puppentheater im Münchner Stadtmuseum an die aktuelle Spielpraxis des Figurentheaters der Gegenwart.

Die Reihe Figurentheater der Gegenwart gewährleistet die kontinuierliche Präsentation von nationalen und internationalen Bühnen in München. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden 2017 sechs Künstler bzw. Theaterensembles aus China, Slowenien, der Schweiz und Deutschland im Münchner Stadtmuseum zu Gast gewesen sein. Insgesamt werden fünf Vorstellungen für Erwachsene und zwei Vorstellungen für Kinder und Familien mit bisher 364 Zuschauern und bis Jahresende schätzungsweise etwa 560 Besuchern veranstaltet worden sein. Die GFP beteiligt sich mit der Produktion „Ein Münchner im Himmel“ und „Mutters Klavier“ an der Langen Nacht der Museen (voraussichtlich ca. 300 Besucher in drei Vorstellungen).

Das kleine Festival „Anfänge(r)“ für Kinder von 2 bis 6 Jahren, das dieses Jahr zum neunten Mal in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Elly Heuss-Knapp durchgeführt wurde, erreichte mit vier Inszenierungen aus Deutschland und Italien in elf ausverkauften Vorstellungen 954 Zuschauer.

Hieraus ergibt sich allein für die Fortsetzung jährlich stattfindender Veranstaltungskonzepte ein **vorläufiges Gesamtergebnis von 21 Vorstellungen und ca. 1814 Zuschauern im Jahr 2017.**

Zusätzlich findet vom 18. bis 22. Oktober ein **Programmschwerpunkt mit dem Titel Falten – Reißen – Spielen! Internationale Papier- und Figurentheater in München** statt. Dieses Programm findet in Kooperation mit Kultur & Spielraum sowie dem Kleinen Theater im Pfortnerhaus statt, als Ersatz für das Internationale Figurentheaterfestival, das aufgrund des Intendantenwechsels an der Schauburg – Theater der Jugend in den Oktober 2018 verschoben wird. Insgesamt werden **20 verschiedene Inszenierungen** aus Großbritannien, Frankreich, Belgien, Österreich und Deutschland mit etwa **1200 Zuschauern** zu sehen sein.

weiteres Programm 2017:

- 01.10.2017 Fan Zheng'an, China: Tai'Shan Schattenspiel
- 14.10.2017 Lange Nacht der Museen: Jolis Papiertheater „Ein Münchner im Himmel“
- 18.10.2017 Handmaids, Berlin: Salomé
- 19.10.2017 Goody and Storey, Großbritannien: Jack Pratchard
- 20.10.2017 Cie Les Anges au Plafond, Frankreich: Le cri quotidien – Aus der Zeitung gefallen
- 21.10.2017 Barbara Mélois, Frankreich: Eine kleine rosarote Geschichte
- 22.10.2017 Max Vandervorst, Belgien: Das Papierorchester
- 10.12.2017 Hofftheater Dresden und Internationale Theaterprojekte, Dresden: Die Theatrum Mundi Weihnachtsgeschichte

Vorschau 2018

Sowohl die Reihe Figurentheater der Gegenwart als auch das Festival Anfänge(r) werden mit internationalen Gästen aus Südafrika, Kanada und aus Deutschland fortgesetzt.

Das Internationale Figurentheaterfestival „Mit Gefühl“ findet vom 17. bis 28. Oktober 2018 statt. Im Mittelpunkt stehen gefühlvolle, interaktive und inklusive Inszenierungen, die die Zuschauer über den Sehsinn hinaus erreichen und zum Mitfühlen verführen. Eine Ausstellung des Marionettenkünstlers Frank Soehnle ist während des Festivals und darüber hinaus im Münchner Stadtmuseum zu sehen. Es werden ca. 22 Inszenierungen aus 9 Ländern in 35 Vorstellungen im Rahmen des Festivals aufgeführt werden.

Programmhilights 2018:

Théâtre de la Pire Espèce (Kanada): Ubu on the table

Theater Salz und Pfeffer (D): Frankenstein

Pillow Fort Productions (Südafrika): Just here

Beteiligung am Faust Festival

Kalkulation 2018

2018

Reihe Internationale Figurentheater der Gegenwart

Figurentheater	Land	Vorstellung	Gesamt	Gagen	Reisekosten	Hotel	Einnahmen
Figurentheater der Gegenwart							
Lutz Großmann	D	Geschichten gegen die Angst	550,00 €	400,00 €	150,00 €	0,00 €	300,00 €
Theater Salz & Pfeffer	D	Frankenstein	2.000,00 €	1.800,00 €	200,00 €	0,00 €	700,00 €
Spieldose	D	Dr. Johann Faust	600,00 €	600,00 €	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Marionettentheater Bille	D	Faust	800,00 €	800,00 €	0,00 €	0,00 €	600,00 €
Théâtre de la Pire Espèce	CA	Ubu on the table	2.220,00 €	1.500,00 €	400,00 €	320,00 €	700,00 €
Figurentheater Eigentlich	D	Weltnachtsgans Auguste	1.030,00 €	750,00 €	200,00 €	80,00 €	350,00 €
Lange Nacht	D	N.N.	1.000,00 €				
Schwerpunkt "Theater für die Allerkleinsten" - Festival Anfänge(r)							
Pillow Fort Productions	ZA	Just here	2.810,00 €	2.100,00 €	550,00 €	160,00 €	600,00 €
die exen	D	Unterwegs	2.580,00 €	1.900,00 €	200,00 €	480,00 €	600,00 €
Summe			13.690,00 €	9.850,00 €	1.700,00 €	1.040,00 €	4.250,00 €

Das SPIELART Festival München wird veranstaltet von Spielmotor München e.V. - einer Initiative der Stadt München und der BMW Group. Der gemeinnützige Verein ist eine seit über 35 Jahren bestehende Public-Private-Partnership, ein weltweit einmaliges Forum der Zusammenarbeit von kommunaler öffentlicher Hand und einem Global Player auf dem Unternehmenssektor.

SPIELART erforscht und recherchiert seit 1995 neue Strömungen in der internationalen Theaterwelt, um sie alle zwei Jahre dem Publikum in München vorzustellen. Die Antennen richten sich auf ungewöhnliche Ausdrucksformen und Ästhetiken, aktuelle Themen, starke Persönlichkeiten und eindrucksvolle Inszenierungen. SPIELART ist wichtiger Partner der Künstlerinnen und Künstler geworden, die in München ein offenes Forum für ihre Ambitionen finden. Dabei geht es immer auch darum, das Theater selbst als Kunstform zu hinterfragen, von seinen Randbereichen her ständig neu zu erforschen oder zu begründen. Die Verankerung im kulturellen Leben der Stadt und der Dialog mit ihren künstlerischen und institutionellen Kräften gehört ebenfalls zu den wichtigen Akzenten der Festivalplattform.

SPIELART hat bisher in elf Festivalsausgaben über 400 Inszenierungen, Performances, Lectures und Installationen, viele davon als deutsche Erstaufführungen oder Uraufführungen, herausgebracht. Darüber hinaus hat SPIELART europäische Netzwerke initiiert, die jungen aufstrebenden Künstlern, Theaterkritikern und Programmachern erste internationale Arbeiten und Erfahrungen ermöglichte, wie z.B. die Mentoren-Projekte *WHAT'S NEXT?* (2007), *CONNECTIONS* (2009) und *CONNECT CONNECT* (2011). Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Festivals und die Zusammenarbeit mit Festivals und Künstlern aus ganz Europa ist die SPIELART-Initiative *Theater Festivals in Transition* - www.theatrefit.org. Im Rahmen von SPIELART 2015 begann das Nachfolgeprojekt *Urban Heat*, ein Kooperationsprojekt mit 13 Festivals aus Europa und Ägypten, bei dem junge Künstler aus ganz Europa in sogenannten LABS an aktuelle Fragen wie z.B. der Bedeutung des öffentlichen Raums oder die Digitalisierung unserer Lebenswelt herangeführt werden, um dann anschließend bei den beteiligten Festivals einzelne Arbeiten zu entwickeln. 2017 wird eine Arbeit aus dem Netzwerk bei SPIELART zu sehen sein.

Das genaue Programm für die zwölfte Ausgabe von SPIELART, die vom 27.10. bis 11.11.2017 stattfinden wird, wird im Juli 2017 auf einer Pressekonferenz vorgestellt werden. Es umfasst ein umfangreiches Programm mit Künstlern aus Südafrika, Süd- und Südostasien, die mit Hilfe zweier Förderungen der Kulturstiftung des Bundes ermöglicht wurden. Am zweiten Wochenende werden in einem verdichteten Programm in allen Räumen des Muffatwerks Kurzperformances und Diskurse zu aktuellen Fragen stattfinden.

Programmpartner sind neben dem Goethe-Institut die Münchner Kammerspiele und das Münchner Stadtmuseum. Wie in der Vergangenheit werden die Muffathalle und der Gasteig zentrale Spielorte sein. Weitere Spielorte sind Schwere Reiter, Hoch X (vormals i-camp), und weitere projektspezifische Orte.

Das Jahr 2018 wird ein Recherche- und Vorbereitungsjahr für die im Herbst 2019 stattfindende 13. Ausgabe des SPIELART Festivals sein.

Tilman Broszat

26.6.2017

Pathos München e.V. (Leerblatt)
Es wurden keine Unterlagen „Rückblick 2017 / Vorschau 2018“ eingereicht.



Filmstadt München e.V. | St.-Jakobs-Platz 1 | D - 80331 München

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Burgstraße 4
80331 München

**Betreff: Zuwendungsantrag 2018 Filmstadt München e.V.
Rückblick 2017 – Vorschau 2018**

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses,

Im Auftrag des Filmstadt Vorstandes und der Filmstadt Mitglieder möchte ich mich zunächst sehr herzlich für die seit vielen Jahren kontinuierlich bewilligten Mittel bedanken. Ihre Unterstützung ermöglicht der Filmstadt München und den Filmstadt Mitgliedern, die erfolgreiche inter/kulturelle Arbeit der letzten über 30 Jahre fortzuführen, auch zukünftig ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zu gestalten und so einen wesentlichen Beitrag zur städtischen Filmkultur zu leisten.

Die von den Filmstadt-Mitgliedern veranstalteten Festivals, Filmreihen und Filmprogramme zeigen ein künstlerisches, kritisches und lebendiges Kino, das sowohl gesellschaftliche Zusammenhänge als auch die Vielfalt der Filmkunst spiegelt. Das ganze Jahr über planen und organisieren die Filmstadt Mitglieder – größtenteils ehrenamtlich – Filmprogramme zu Ländern und Regionen in Originalfassungen und bringen internationale Filmschaffende nach München, um mit dem Publikum zu diskutieren. Im Jahr 2016 kamen über 80.000 BesucherInnen zu den um die 700 von Januar bis Dezember stattfindenden Veranstaltungen der Filmstadt München.

Seit Anfang 2017 hat sich die Filmstadt München ein neues Erscheinungsbild gegeben, seit Mai ist die komplett überarbeitete und um zahlreiche Funktionalitäten erweiterte Website www.filmstadt-muenchen.de online, die nun erstmalig einen umfassenden Überblick über die Arbeit der Filmstadt München und der Filmstadt Mitglieder sowie einen Rückblick auf vergangene Veranstaltungen bietet. Eine laufend aktualisierte, kalendarische Terminübersicht nicht nur der Veranstaltungen der Filmstadt München, sondern auch anderer in München stattfindenden Festivals und Filmreihen trägt zur Information und zum Austausch der vielfältigen Münchner Filmszene bei.

Die Filmstadt München wird größer und noch vielfältiger: seit Ende 2016 ist das im Jahr 2017 bereits zum 4. Mal stattfindende internationale Filmfestival „Cinema Iran“, seit Anfang 2017 das Projekt „Bollerwagenkino – Filme finden Stadt“, eine Kombination aus Stadtführung und Filmnacht Mitglied in der Filmstadt. Durch die Aufnahme neuer Mitglieder erweitert die Filmstadt

28.06.2017

Geschäftsführung
Monika Haas

Filmstadt München e.V.
im Filmmuseum München
St.-Jakobs-Platz 1
D - 80331 München

Tel.: 089 - 233 20399
Fax: 089 - 233 23931

E-Mail: info@filmstadt-muenchen.de
www.filmstadt-muenchen.de

Filmstadt München e.V.
Erster Vorsitzender: Günther Anfang
Stellvertretende Vorsitzende:
Margareta Lindner,
Bettina Steininger

Amtsgericht München VR 11771
FA München
für Körperschaften 861 10987



München nicht nur ihr Angebot, sondern erreicht auch neue, jüngere Zielgruppen und Publikumskreise.

Für 2018 ist zusätzlich ein monatlicher Kinotag geplant, an dem – abwechselnd – die einzelnen Filmstadt Mitglieder sich und ihre Arbeit vorstellen.

Von den für 2017 geplanten insgesamt achtzehn Veranstaltungen der Filmstadt München haben bislang acht stattgefunden – die restlichen zehn finden ab Juli und bis Ende des Jahres statt:

1. An drei Tagen im Februar (22.02. – 24.02.) fand zum 34. Mal das vom Medienzentrum des JFF veranstaltete Festival der jungen Filmszene **flimmern & rauschen** statt, wie immer in der Muffathalle, mit einer Rekordzahl an Einreichungen und vielen jungen und älteren BesucherInnen. Besucherzahl gesamt: 1.177
2. Vom 09.03. – 12.03. fand im Werkstattkino zum 18. Mal das **Internationale Kurzfilmfest Bunter Hund** statt – mit einer Auswahl an Kurzfilmen, die aus über 400 Einreichungen aus etlichen Ländern ausgewählt wurden. Der „Bunte Hund“ erfreut sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit, die Vorstellungen waren fast immer ausverkauft. Besucherzahl gesamt: 576
3. Vom 17.03. – 26.03. fanden im Gasteig die vom SinemaTürk Filmzentrum e.V. veranstalteten **29. Türkischen Filmtage** statt mit 12 Spiel- und 5 Dokumentarfilmen, einer Lesung und 10 Filmgästen, die im Anschluss an die Filmvorführungen mit den Besuchern diskutierten. Durch die verstärkte Werbung über Social Media konnte ein neues, überwiegend junges Publikum gewonnen werden. Besucher gesamt: 1.720
4. Vom 01.04. – 04.04. veranstaltete der **Circolo Cento Fiori e.V.** eine interessante **Filmreihe zum Filmland Apulien** – mit einer Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen, von denen einige in Deutschland bislang noch nie gezeigt worden sind. Besucherzahl gesamt: 371
5. Vom 03.05. – 14.05. fand das **32. Internationale Dokumentarfilmfestival München, DOK.fest** statt – mit einer Auswahl an 157 Filmen aus 45 Ländern über 150 Filmgästen aus aller Welt – und einer Rekordzuschauerzahl. Besucherzahl gesamt: 43.000
6. Am 08.06. fand die der britischen Künstlerin Miranda Pennell gewidmete **UNDERDOX** halbezeit im Filmmuseum statt. Besucherzahl gesamt: 84

Die achtzehn Festivals, Filmreihen, Filmprogramme und Veranstaltungen werden von den vielen Mitgliedern der derzeit vierzehn freien Gruppen, Kultur- und Trägervereinen mit viel Engagement organisiert. Wir hoffen sehr, dass wir Sie mit unserer Arbeit interessieren und überzeugen konnten und auch in Zukunft überzeugen können.

Durch die Aufnahme neuer Mitglieder und der geplanten Erweiterung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Filmstadt München entsteht ein erhöhter Finanzbedarf. Über die Bewilligung der beantragten Zuwendung aus Kulturfördermitteln der Landeshauptstadt München für das Jahr 2018 würden wir uns sehr freuen – ermöglichen und garantieren sie doch eine Fortführung unserer bisherigen Arbeit und die Entwicklung neuer Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Haas
Geschäftsführerin

33. Internationales Dokumentarfilmfestival München

Filmfestival / Bildungsinitiative / Netzwerk zur Förderung der Kulturwirtschaft

Förderantrag Kulturreferat der Landeshauptstadt München – Zusammenfassung

33. DOK.fest München 2018 - das wichtigste in Stichworten:

- Fortführung der bewährten Programmstruktur, d.h. DOK.fest / DOK.forum / DOK.education / DOK.network Africa und DOK.tour.
- Fortführung der Stärkung und Professionalisierung des Teams.
- Neu: Erweiterung der Position der Stellvertretenden Geschäftsführung (Adele Kohout).
- Neu: Einführung geschlossenes Tickingsystem (München Ticket an allen Spielorten).

DOK.fest Spielorte und Partner 2018 – das wichtigste in Stichworten:

- Neu: Erweiterung Einladung Filmemacher/innen zu Regiegesprächen.
- Fortführung der bewährten Kinospieleorte in der Stadt.
- Fortführung der bewährten Partnerschaft mit anderen Kulturanbietern in der Stadt.
- Neu: Ausbau der Partnerschaft mit weiteren Kulturanbietern in der Stadt.

DOK.fest Programm & Specials 2018 – das wichtigste in Stichworten:

- Fortführung der etablierten Programmstruktur und des Programmumfangs.
- Fortführung der bewährten Wettbewerbe und Sonderpreise.
- Fortführung des Projekts DOK.network Africa, inkl. des Afrikatages.
- Neu: Ausbau der Preisstiftungen für Sonderpreise mit relevanten Partnern.

DOK.education 2018 - das wichtigste in Stichworten:

- Fortführung der bewährten der Dokumentarfilmschule für Medienkompetenz.
- Fortführung des bewährten DOK.education Rahmenprogramms (Familienprogramm / DOK.4teens)
- Neu: Erweiterung der zertifizierten Lehrerfortbildungen mit den Partnern Pädagogisches Institut und der Initiative Drehort Schule e.V.

DOK.tour 2018 – das wichtigste in Stichworten:

- Fortführung der bewährten Programmauswahl (vier bis fünf deutschsprachige Filme teilweise mit regionalen Bezügen).
- Neu: Erweiterung auf 20 Spielorte mit den Kinos in Immenstadt und Holzkirchen.
- Neu: Umzug des Spieltermins auf den Herbst 2018.

DOK.forum 2018 – das wichtigste in Stichworten:

- Fortführung der bewährten drei Programmschwerpunkte: DOK.forum Markplatz, DOK.digital und die DOK.forum Perspektiven.
- Neu: DOK.digital Award, ein Nachwuchspreis für transmedialen Journalismus.
- Neu: Das 360 Grad / VR Pop Up Kino im Loftcube soll durch interaktive Exponate erweitert werden.

Daniel Spönsel / Geschäftsführer & Künstlerischer Leiter

Adele Kohout / Stellvertretende Geschäftsführerin & Partnerkommunikation

Sebastian Schreiner / Finanzen & Controlling

Sachbericht

1. Darstellung der bestimmungsgemäßen Verwendung der Zuwendung sowie des erzielten Erfolges und ggf. der Publikumswirkung mit Erläuterungen im Einzelnen:

Seit nun mehr 15 Jahren ehrt der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. jedes Jahr im Rahmen des Filmfests München herausragende Filmemacher. Künstlerisch wertvolle Filme humanistischer, gesellschaftspolitischer Dimensionen werden mit dem Filmpreis geehrt, als Mahnung aber auch als Chance, auf die junge Generation der Welt einzuwirken, Verantwortung zu erkennen und zu übernehmen für das Recht auf Frieden und ein Leben in Würde und Freiheit. 38 symbolische Brückenpfeiler sind seit 2002 verliehen worden. Von Preisträger zu Preisträger, von Kulturkreis zu Kulturkreis wächst die Auszeichnung von Jahr zu Jahr zu einer imaginären Brücke rund um die Welt, als Mahnung für Frieden und Freiheit und die Würde eines jeden Einzelnen. Am Abend des 30. Juni 2016 erhalten im Münchner Cuvillies-Theater fünf weitere herausragende Filmschaffende diese einzigartige Auszeichnung. Preisträger 2016:

- Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2016 International
Tobias Lindholm, A WAR (ab 18. August auf DVD erhältlich)
- Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2016 National
Kai Wessel, NEBEL IM AUGUST (ab 6. Oktober im Kino)
- Nachwuchspreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2016
Deniz Gamze Ergüven, MUSTANG
- Schauspielerpreis des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2016
Burghart Klaußner, DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

Aufgabe bzw. Zielsetzung des Unternehmens (Kurzbeschreibung) :

Der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., München, wurde 2001 von Elisabeth Wicki-Endriss, der Witwe des 2000 verstorbenen Bernhard Wicki, gegründet. Zweck des Fonds ist die Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki und seinen Inhalten. Insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich besonders engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films.

II. Beabsichtigte Verwendung der Zuwendung

Die Zuwendung wird konkret beantragt für (wenn vorhanden, bitte Programm etc. beifügen) :

Der Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films würdigt seit 2002 jährlich im Rahmen des Filmfest München herausragende künstlerische Arbeiten.

Gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sowie der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft (SPIO) verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. den unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer stehenden Filmpreis.

Durch die enge Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk erhält der Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke seit zwei Jahren eine umfassende Berichterstattung (60 Minuten Zusammenschnitt der ca. zweistündigen Gala) im Bayerischen Rundfunk bzw. auf 3Sat.

Die Verleihung 2018 findet am Donnerstag, 28. Juni 20 im Cuvilliés Theater mit rund 500 geladenen Gästen statt.

Rückblick 2017

einzelne Beispiele

Darstellung der bestimmungsgemäßen Verwendung der Zuwendung, sowie des erzielten Erfolges und der Publikumswirkung mit Erläuterungen an einzelnen Beispielen:

Autorengespräche

Es fanden wieder ca. 50 gut besuchte, moderierte Einzellesungen (im Schnitt ca. 25-35 Besucher) statt, wobei festgestellt werden konnte, dass der Besuch von jüngerem Publikum und jüngeren Autoren im Vergleich zu 2016 nochmal angestiegen ist.

Der 24. Haidhauser Werkstattpreis (HWP), ein Publikumspreis

Jeden ersten Freitag im Monat veranstalten wir die Vorrunden zum HWP. Maximal 6 AutorInnen präsentieren dem Publikum ihre Texte. Das Publikum wählt am Ende des Abends einen Tagessieger. Dieses Konzept zieht bis zu 70 Besucher ins MLB. Das MLB ist an diesen Tagen meist überfüllt. Die Vergabe des Preises fand im Frühjahr 2016 im ausverkauften Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig statt.

Vergabe des Lyrikpreises München (Jury-Preis)

Der 2010 durch das MLB ins Leben gerufene Lyrikpreis München hat so großen Anklang bei deutschsprachigen Autorinnen, Autoren und Publikum gefunden, dass der Preis auch 2016 wieder durchgeführt (bei 3 Vorausscheidungen werden rd. 40 Autorinnen u. Autoren gelesen haben. In der Literaturszene bekannte Juroren haben bis einschließlich der Preisverleihung an der Bewertung der Texte mitgewirkt) wurde. Der 6. Lyrikpreis München wurde Ende 2016 vergeben.

Poetikabende

Auch in 2017 wurden im MLB wieder Poetikabende veranstaltet, bei denen es um die Theorie in Lyrik und Prosa ging. Dazu konnten namhafte Autorinnen und Autoren gewonnen werden.

Internetauftritt / Facebookauftritt

Der Internet- und Facebookauftritt wurde und wird ständig aktualisiert, da das Internet einen unverzichtbaren Werbeträger für das MLB darstellt. Der Blog wurde weiter gepflegt.

Veröffentlichungen von Büchern und Texten

Erfreulich ist weiterhin die Veröffentlichung von Büchern und Texten von Autorinnen und Autoren, die an unseren Freitagslesungen teilgenommen haben.

Sonderlesungen, Vorträge und Workshops

Es fanden wieder Sonderlesungen Vorträge und Workshops zu Themen rund um die Literatur statt. Unter anderem war eine namhafte Literaturagentin zu Gast im MLB. Alles wie immer ehrenamtlich vom MLB betreut. Das MLB war wieder vertreten bei Veranstaltungen der Landeshauptstadt München.

LiteraturSeiten München

Die Arbeit an den LiteraturSeiten wurde erfolgreich fortgesetzt und hat wiederum sehr viel Zeit und auch Geld beansprucht. Dazu gehört weiterhin ein eigener Internetauftritt in dem u.a. die Lesetermine eingepflegt werden.

Vorschau 2018

einzelne Beispiele

Folgende Ziele werden 2018 weiterhin verfolgt und realisiert:

1. Freitagslesungen m. moderierten Autorengesprächen
2. 26. Haidhauser Werkstattpreis
3. 7. Lyrikpreises München
4. LiteraturSeiten München
5. Haidhauser Büchertage
6. Ausbau des Kontaktes zum Lyrikkabinett
7. Erweiterung und qualitative Verbesserung des Internetauftrittes
8. Kontinuierliche Information u. Betreuung der Autoren/innen u. Interessenten des MLB
9. Förderung von Aktionen, um Schnittstellen zur bildenden u. darstellenden Kunst zu eröffnen
10. Autorenhilfe zur Veröffentlichung von Texten u. für die Auswahl für weitergehende Aktionen (Internet, Literaturpreise, Verlage, Agenten etc.)
11. Weitere Untervermietung der MLB-Räume, um den Fortbestand des MLB zu sichern
12. Neue Auftritt des MLB bei Radio Lora München, beim BR, im Internetradio, wie auch schon in den letzten Jahren. Das MLB stellt dabei sich und seine Arbeit im Rahmen von Autorenlesungen vor.
13. Weiterführung des Projektes / Literatur u. Schule / das MLB bietet Schulen eine Lesebühne f. Junge AutorInnen.
14. Bereicherung der Münchner Literaturszene und damit des kulturellen Lebens in München.

Zusammenfassung Rückblick 2017 und Vorschau 2018

Das MLB fördert mit diesen Aktivitäten den kontinuierlichen, literarischen Arbeitsprozess und damit auch erfolgreiche Veröffentlichungen unserer AutorInnen und Autoren. Der anspruchsvolle Charakter der Freitagslesungen mit den Werkstattgesprächen hat sich seit über 30 Jahren weiterentwickelt und bewährt, was sich an den hohen Besucherzahlen erkennen läßt. Die Aktivitäten tragen weiterhin und verstärkt zur Lebendigkeit und Förderung der Münchner Literaturszene und somit zum kulturellen Leben in der Landeshauptstadt München bei. Ohne die Förderung des MLB durch die Landeshauptstadt München, wären diese Aktivitäten nicht möglich und müßten eingestellt werden.

Um uns diese Aktivitäten weiterhin zu ermöglichen und das literarische Leben in München zu fördern, bitten wir den Stadtrat um Gewährung des beantragten Zuschusses für 2018.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die bisherige Förderung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen


Josef Rohrhofer

Programm

Rückblick 2016/17 und Vorschau 2017/18

Galerie: Ausstellungen

1. »Der ewige Stenz« - Helmut Dietl und sein München (Okt.16-Febr.17)
2. »Refugees. Eine Herausforderung für Europa«- Fotografien von Herlinde Koelbl (FEbr.17-Mai 17)
3. »Oskar Maria Graf. Rebell, Weltbürger, Erzähler«(Juni 17-Nov.17)
4. »Blumenmädchen und die großen Alten im Wald“ - 50 Jahre 1968« - Fotografien von Stefan Moses (Dez.17-März 18)
5. »Ins Blaue! Die Natur als literarischer Sehnsuchtsort.« (ab März 2018)

Reihen und Schwerpunkte

1. Bücher im Herbst 16 und Frühjahr 17

Der Schwerpunkt des Wortprogramms im Herbst und Frühjahr lag auf der Vorstellung neuer literarischer Werke. Besonders hervorzuheben sind dabei die Themenschwerpunkte im Zusammenhang mit unseren Ausstellungen. Mit dem Schwerpunkt „Flucht und Exil“ konnten sowohl aktuelle Bezüge hergestellt werden (Ausstellung „Refugees“) als auch historische mit der Oskar-Maria-Graf-Ausstellung.

Bücher im Herbst 17 und Frühjahr 18

Schwerpunkt des Veranstaltungsprogramms soll weiterhin auf den wichtigen Neuerscheinungen der Verlage liegen – jedoch soll mit der konzeptuellen Neugestaltung von Reihen und Formaten auch die Möglichkeit entstehen, Entdeckungen zu machen und bei uns noch unbekannte Autoren und Autorinnen vorzustellen. So ist u.a. eine neue Reihe zum Thema »Gerechtigkeit« und das neue Format »Salvatorplatz 1« geplant.

2. Literaturfest München

Den Schwerpunkt im November 2016 bildete das Literaturfest München, das am 10.11. eröffnet wurde. Wiederum gab es die drei Säulen: das von Elke Schmitter kuratierte forum:autoren, die Münchner Bücherschau im Gasteig sowie das Festprogramm des Literaturhauses. Die Kuratorin für das Literaturfest 2017 ist Doris Dörrie, die als Autorin und Filmemacherin eine Erweiterung des Literaturbegriffs ermöglicht. Eröffnung ist am 15. November 2017.

Im Jahr 2018 soll das Literaturfest München in bewährter Form weitergeführt werden, mit Lesungen und Diskussionen, Buchpräsentationen und Musikprogrammen, Workshops und Ausstellungen. Neu hinzu kommt in diesem Jahr die inhaltliche Anbindung an das Dok.fest und die Hochschule für Film und Fernsehen. Termin: 14. November bis 2. Dezember 2018. Der Kurator/die Kuratorin des forum:autoren 2018 wird voraussichtlich im Januar 2018 bekannt gegeben.

3. Neue Formate und Schwerpunkte

Frankreich ist Gastland der Frankfurter Buchmesse 2017. Mit dem BR realisieren wir erneut drei Afterwork Lesungen an drei Dienstagen. Auch in unserem Lesungsprogramm wird unser Nachbarland mit diversen Veranstaltungen gefeiert (z.B. mit den Autoren Gael Faye und Christophe Boltanski).

Themenschwerpunkte werden im Jahr 2017/2018 sein „50 Jahre 1968“, „Literatur & Natur“, „100 Jahre Räterepublik“.

Wir möchten, dass die Münchner Autorinnen und Autoren sich im Literaturhaus zu Hause fühlen. Daher werden wir mehrere Formate ausbauen bzw neu einführen, die der literarischen Vielfalt in der Stadt gerecht werden. So haben wir zum Beispiel die Veranstaltung »Viele Seiten einer Stadt – Speeddating mit Münchner Autoren« realisiert.

4. Reihen

Weitergeführt werden die erfolgreichen Reihen und Formate »Historisches Quartett«, »Auf ein Bier mit...« (Branchengespräche), »Frisch gemixt!«, bei dem vor allem literarische Debuts vorgestellt werden); Gesellschafts- und Familienthemen, Literatur und Film, Kinder- und Jugendprogramm mit Workshops und Veranstaltungen. Neuen Reihen »Mitten in Europa« mit u.a. Ian Kershaw, Gilles Kepel, Didier Eribon und Düzen Tekkal und die Reihe »TonSatz«, eine Kooperation mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Den erfolgreichen Auftakt bildeten Mark Padmore und Bühner-Preisträgerin Felicitas Hoppe, weitere drei Termine für 2017/2018 stehen fest.

5. Bayerische Akademie des Schreibens

Die erfolgreiche Arbeit der Akademie wird weitergeführt. Sie umfasst:

- Seminare an den Universitäten
- Autorenseminare
- Literaturhaus LAB mit Schreibwerkstätten für Schulen (Gymnasien, Mittelschulen)
- Projektstage für Lehrer und Schüler
- Theaterworkshop
- Info-Jour-Fixe für Lehrer
- Kooperationen bei P-Seminaren

Literaturfest München

Das Literaturfest München, das zum ersten Mal im November 2010 stattfand, wird veranstaltet von der Stiftung Literaturhaus mit dem Börsenverband des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München. Es wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und privaten Sponsoren (DATEV u.a.). Medienpartner ist Bayern 2. Seit 2011 begleitet die Süddeutschen Zeitung das Literaturfest mit einer bayernweiten Tabloid-Beilage, die rechtzeitig zur Eröffnung des Festivals ausführlich über Programm und Autoren berichtet.

Das Literaturfest besteht aus drei großen Programmsäulen, dem forum:autoren, der Münchner Bücherschau und dem Festprogramm des Literaturhauses. Zudem finden die jährliche Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises und seit 2014 der städtische Fernsehpreis LiteraVision, der biennial verliehen wird, im Rahmen des Literaturfestes statt.

2016

Vom 10. bis 27. November 2016 fand das siebte Literaturfest München statt.

Die Schriftstellerin und Journalistin Elke Schmitter war Kuratorin des forum:autoren beim Literaturfest München 2016. Unter dem Motto ein wort gibt das andere hat sie Möglichkeiten und Grenzen der Sprache durchleuchtet und fragte: Welche Beziehungen bestehen zwischen Sprache, Dichtung und Politik? Wo treffen sich Sprache und Musik? Wie verändert die Digitalisierung unseren Umgang mit Sprache? Ist sie immer kommunikativ angelegt? Was können Übersetzungen vermitteln – und wo bringen sie Missverständnisse in die Welt? Wie funktionieren Sprachen ohne Schrift? Und wie verändert sich unsere Weise zu sprechen und zu denken durch die Medien, die wir in aller Unschuld nutzen?

Zum forum:autoren 2016 wurden internationale Gäste aus den Bereichen Literatur, Poesie, Musik, Theater, Wissenschaft und Journalismus erwartet, darunter zwei Nobelpreisträgerinnen: Swetlana Alexijewitsch und Herta Müller. An unterschiedlichen Orten der Stadt fanden Vorträge und Diskussionen, Sprech-Gesänge und Performances, Lesungen und Konzerte statt. Eine Theaterproduktion gemeinsam mit Schriftstellerin und Regisseurin Judith Kuckart wurde ebenso geplant wie eine „Bänkel“-Bar mit Jazz und Kehlkopfgesang, Jam-Sessions, Rap und Lyrik.

Am letzten Festivalwochenende, dem 26. und 27. November, fand im Literaturhaus der Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“ statt, bei dem das illustrierte und besonders gestaltete Buch im Mittelpunkt stand. Begleitet wurde der Büchermarkt von einer Illustrations-Ausstellung und Ständen mit druckgraphischen Werken sowie buchkünstlerischen Editionen. Am 23. November wurde der „Preis an einen bayerischen Kleinverlag“ vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verliehen.

2017

Das 8. Literaturfest München findet vom 15.11. bis zum 3.12.2017 statt. Rund 80 Autorinnen und Autoren werden dazu in der Landeshauptstadt erwartet: darunter die Büchner-Preisträger Marcel Beyer und F.C. Delius, der Pulitzer Prize-Träger Colson Whitehead sowie der Deutsche Buchpreis-Träger Frank Witzel, die Komiker Wigald Boning, Olli Dittrich, internationale Autorinnen und Autoren wie Deborah Feldman, Ken Follett, Catherine Millet, Péter Nádas und Salman Rushdie, der Journalist und Sachbuchautor Ulrich Wickert, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller Sebastian Fitzek, Nora Gomringer, Michael Köhlmeier, Robert Menasse, Hanns-Josef Ortheil, Sven Regener, Ingo Schulze, Kai Strittmatter und Klaus Theweleit sowie die Kinder- und Jugendbuchautoren Paul Maar, Ursula Poznanski und Andreas Steinhöfel.

Kuratorin des forum:autoren 2017 ist die Regisseurin, Schriftstellerin und Professorin Doris Dörrie. „Alles Echt. Alles Fiktion“ heißt das Motto ihres vom 16. bis 24.11. laufenden Programms, das sie gemeinsam mit dem Literaturhaus München entwickelt hat. Dabei werden Fragen nach Wahrheit und Fiktion in Literatur, Film und Medien in den Fokus gerückt: Wo verlaufen die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion in einer Welt, in der die Flut von Fake-News stetig wächst? Was bedeutet es für die Literatur, wenn die Sehnsucht nach dem Echten, Wahren, Authentischen, dem radikal Autobiografischen immer stärker in den Vordergrund rückt und das Verbürgte wichtiger wird als die Fiktion? Mit Lesungen, Vorträgen und interdisziplinären Diskussionen wird dieses hochaktuelle Thema beim forum:autoren untersucht. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Genre des Dokumentarfilms: In Kooperation mit der HFF München findet ein von Filmemacherin Maya Reichert zusammengestelltes Programm statt, das, unterstützt vom DOK.fest München, sechs künstlerische Dokumentarfilme zeigt. Zudem gibt es Filmgespräche und einen Workshop zum Thema „Filme lesen“. Ergänzend führt Doris Dörrie drei ihrer eigenen filmischen Arbeiten vor und erläutert in einer Master Class ihre Auseinandersetzung mit Dokumentation und Fiktion.

Im Literaturhaus München, dem Hauptveranstaltungsort des forum:autoren, steht dessen Thema während des gesamten Festivals im Mittelpunkt und wird mehrfach akzentuiert. So hat Literaturhaus-Leiterin Tanja Graf etwa Péter Nádas eingeladen mit seinem autobiografischen Buch „Aufleuchtende Details“ sowie Filmemacher und Autor Oskar Roehler, der seine persönliche Geschichte mit schneidender aktueller Gesellschaftskritik verbindet, zudem kommt Salman Rushdie, der in „Golden House“ eine irritierende Studie des Zeitgeists entwirft. Teil des Literaturhaus-Festprogrammes ist auch der Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“ am 2. und 3. Dezember, bei dem das illustrierte und besonders gestaltete Buch im Mittelpunkt steht.

2018

Im Jahr 2018 soll das Literaturfest München in bewährter Form weitergeführt werden, mit Lesungen und Diskussionen, Buchpräsentationen und Musikprogrammen, Workshops und Ausstellungen.

Termin: 14. November bis 2. Dezember 2018

Der Kurator/die Kuratorin des forum:autoren 2018 wird voraussichtlich im Januar 2017 bekannt gegeben.

11. Münchner Bücherschau junior 2017 11. bis 19. März im Münchner Stadtmuseum

Rückblick

„Voll ins Schwarze getroffen“, und „man merkt, wie viel Herzblut darin steckt“ – viele positive Kommentare erntete Birgit Franz für das Programm der 11. Münchner Bücherschau junior. Es kamen rund 19 000 kleine und große Besucher ins Münchner Stadtmuseum, darunter viele neue Gesichter, aber auch etliche „Stammgäste“, die jedes Jahr mit von der Partie sind und sogar mehrmals in den neun Tagen die Chance nutzen, unter den 5000 ausgestellten Büchern neue Lieblingslektüren zu entdecken. Die Buch- und Medienausstellung sowie die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und die Workshops und Exkursionen komplett ausgebucht.

Fröhliche Stimmung in der Ausstellung und voll besetzte Veranstaltungen

Kinder und Eltern lasen auf den großen Lesekissen, hinter dem roten Märchenvorhang und unter den Baldachinen in der neu gestalteten Leselounge. Lesetipps wurden eifrig an den Buchtipp-Wänden vermerkt. Die Vorlesestunden von den Lesefüchsen e.V. und der IFM (Internationale Forschungsstelle Mehrsprachigkeit) in 15 Sprachen fanden große Zustimmung. „Mit leuchtenden Augen gingen die kleinen Besucher von dannen“ so Christina Tüschen, Organisatorin der Münchner Bücherschau junior, über die Workshops: Beim Schnitzen entstanden Holzmesser und Mikadostäbe, beim Foto-Workshop mit Jan von Holleben beeindruckende Bilder. Besonders eindringlich die Lesung von Birgitta Behr „Susi – Die Enkelin von Haus Nummer 4“ mit anschließender Führung durch die benachbarte jüdische Synagoge. Mehrere Familien bedankten sich im Nachhinein für diese beeindruckende Veranstaltung. Shooting-Star Bobbie Peers gab in der zweisprachigen Lesung zu William Wenton sein Deutschland-Debüt. Viel positive Resonanz erntete in diesem Jahr die voll besetzte Veranstaltung „Neu und Lesenswert“. Die Leselisten gibt es auf www.boersenverein-bayern.de/de/bayern/ Die 100 Besten und druckfrisch zum Download.

Kindergartengruppen und Schulklassen im Münchner Stadtmuseum

Zu den 19 Veranstaltungen im Kindergarten- und Schulklassenprogramm, u. a. mit Britta Teckentrup, Knut Krüger und Annika Reich, kamen in den neun Tagen 81 Klassen mit 1657 Kindern und Jugendlichen. Von Jahr zu Jahr wird bei Kindergarten- und Hortgruppen sowie Schulklassen aber auch „nur“ der Besuch der Buch- und Medienausstellung immer beliebter. „Das große Interesse bei PädagogInnen und ErzieherInnen ist sehr erfreulich, spricht es doch für die zunehmend notwendige Unterstützung in den Bereichen Leseförderung, Mehrsprachigkeit und kulturelle Toleranz. Und es bestätigt uns darin, dass wir mit unseren Ausstellungen und unserem Programm erfolgreiche Angebote machen“, so Dr. Klaus Beckschulte, Geschäftsführer des Börsenvereins – Landesverband Bayern.

Trubel in den Offenen Werkstätten

Für die Offenen Werkstätten in der Dimension der diesjährigen Künstlerbuchateliers musste ein 7,5-Tonner bewegt werden und die gleiche Menge an Material, Werkzeug und Möbeln. Margot Maschek von Kultur & Spielraum e.V. resümiert: „Wir hatten erneut einen leichten Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen. 829 Kinder konnten sich aktiv beteiligen und eigene Bücherkreationen mit nach Hause nehmen. Das Archiv der Künstlerbücher von Kindern umfasst mehr als 150 Neuzugänge.“

Erfolgsbilanz

„Ein Paradies! Mit großen Schwierigkeiten haben wir uns wieder losgerissen. Vielen Dank für die Inspirationen“, und „vielen Dank für die schöne Ausstellung! Soooo viele Bücher! Und alle darf man in die Hand nehmen. Herzliche Grüße von den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens Wackersberger Straße“ – wenn das kein passendes Fazit ist das für sich spricht!

Veranstalter & Sponsoren

Die Münchner Bücherschau junior wird veranstaltet von der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern Service GmbH in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und freundlicher Unterstützung von Münchner Stadtmuseum, BR KLASSIK, cbj/cbt, Verein zur Leseförderung e.V., Sparda-Bank und ZEIT LEO.

12. Münchner Bücherschau junior 2018 03. bis 11. März im Münchner Stadtmuseum

Vorschau

Im Mittelpunkt der 12. Münchner Bücherschau junior im März 2018 wird wieder die große Buchausstellung stehen, bei der voraussichtlich mehr als 60 Verlage ihre rund 5000 Neuerscheinungen sowie Best- & Longseller präsentieren werden. Jahr für Jahr erfreut sie sich wachsender Beliebtheit gerade auch bei Kindergartengruppen am Vormittag, die hier in Ruhe schmökern.

Flankiert wird die Ausstellung erneut mit einem bunten Veranstaltungsprogramm sowohl für Kinder mit ihren Familien als auch für Kindergartengruppen sowie Grundschulklassen. Angeboten werden nicht nur die klassischen Lesungen bei denen der persönliche Austausch mit den Autoren möglich ist; auch die gut angenommenen Vorlesestunden sind wieder eingeplant, nach Möglichkeit in noch mehr verschiedenen Sprachen als den 15 des vorangegangenen Jahres (u.a. Arabisch, Russisch, Griechisch sowie Bayerisch). Auf das beliebte Mitmachprogramm mit seinen zahlreichen Workshops der Kultur- und Spielraum e.V. darf sich ebenfalls wieder gefreut werden.

Krimifestival München 2018

Konzept/Planung

Termin: 11. bis 21. März 2018 plus Nachschlag im April, Krimi-Sommer und Krimi-Herbst

Das Krimifestival München findet im Frühjahr 2018 zum 16. Mal statt. Die Struktur des Festivals orientiert sich an den erfolgreichen Vorläufern (Krimifestival München 2003 bis 2017). Rund 40 Krimi-Autoren aus aller Welt präsentieren ihre Krimi-Neuerscheinungen an über 30 Veranstaltungsorten in der ganzen Stadt und im Umland von München. Zu den rund 50 Veranstaltungen werden über 20.000 Besucher erwartet.

Das Krimifestival wird unter Einbeziehung zahlreicher Institutionen veranstaltet; ein wichtiges Element ist neben "traditionellen" Leseorten wie Buchhandlungen und Bibliotheken die Nutzung außergewöhnlicher, origineller Veranstaltungsorte (z. B. Haftanstalt im Polizeipräsidium, Schiesskeller im Landeskriminalamt und der Sektionshörsaal im Institut für Rechtsmedizin oder im Pathologischen Institut im Klinikum Schwabing).

Veranstaltungsorte: BMW Welt, Circus Krone, Prinzregenten Theater, Literaturhaus München, Drehleier, Schlachthof, Buch & Bohne, Buchhandlung Lehmkuhl, BücherCafe Lentner, Ruffini, Pathologisches Institut, Institut für Rechtsmedizin der LMU, Interim-Kultur in Laim, Anatomisches Institut, Juristische Bibliothek, Klinikum rechts der Isar, Bayerisches Landeskriminalamt, Literaturhaus München, Polizeipräsidium München u.a.

Titelsponsor: Sky

Förderer: Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Premium-Partner: Hugendubel und BMW Welt

Medienpartner: Welt am Sonntag, Münchner Merkur & tz und *Stern Crime*

Weitere Kooperationspartner: Literaturhaus München, Buchhandlung Lehmkuhl, Bayerisches Landeskriminalamt, Polizeipräsidium München, Institut für Rechtsmedizin und zahlreiche Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz u.v.a.

Veranstalter: Krimifestival München GbR, Waldstr.9, 82211 Herrsching
Tel. 08152 – 399 333, textfactory @ t-online.de

Geschäftsführer/Kuratoren: Andreas Hoh und Sabine Thomas

COMICFESTIVAL MÜNCHEN - AUSBLICK 2018

18. INTERNATIONALER COMIC SALON ERLANGEN

Zum sechsten Mal planen wir einen Messestand auf der größten deutschen Comicveranstaltung. Hier haben wir wieder die Möglichkeit die Besucher durch einen Informationsstand, den uns die Veranstalter des Salons kostenlos zur Verfügung stellen, auf unsere nächste Veranstaltung hinzuweisen, sowie Kontakte zu Künstlern und Verlagen zu knüpfen und aufrechtzuerhalten.

INTERNATIONALE FESTIVALS

Zur Kontaktpflege und als Inspirationsquelle besuchen wir regelmäßig internationale Comicveranstaltungen. Am wichtigsten ist hier das alljährlich im Januar im französischen Angouleme stattfindende größte europäische Comicfestival. Hier tauschen wir uns mit internationalen Festivalleitern aus und begeistern Comickünstler - wie vor zwei Jahren den MAD-Zeichner Peter Küper - dafür nach München zu kommen. Auch im nächsten Jahr planen wir wieder nach **A Coruña** zu unserem spanischen Partner-Festival "Viñetas desde o Atlántico" zu reisen. Festivalleiter Miguelanxo Prado wird wieder viele interessante Künstler in seine galicische Heimatstadt einladen. Die Veranstaltung ist uns wichtig, da wir hierdurch den Kontakt zur spanischen Comic-Szene weiter pflegen können, was hilfreich bei unserer Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes ist. Hier planen wir für 2018 wieder eine Ausstellung und ein Podiumsgespräch mit einem spanischen Comic-Künstler.

GERMAN COMIC CONS

Seit Ende 2015 veranstalten zwei konkurrierende Unternehmen in Deutschland nach US-amerikanischen Vorbild Großveranstaltungen, die zwar das Wort Comic im Titel tragen, jedoch in erster Linie versuchen den Besuchern Autogramme von TV-Stars zu verkaufen. Der Comic Con Germany wird einmal jährlich auf dem Messegelände Stuttgart durchgeführt. Der German Comic Con hingegen findet in Dortmund, Berlin und Frankfurt statt. In diesem Jahr hat sich diese Veranstaltung terminlich an unseren schon lange kommunizierten Festival-Termin angehängt. Der Organisator des German Comic Con wollte eine Kooperation mit dem Comicfestival. Nach Beratung mit dem Kulturreferat haben wir uns dagegen entschieden, da unser Festival in erster Linie eine kulturelle Veranstaltung ist, während der German Comic Con ausschließlich kommerzielle Ziele verfolgt. Für uns ist es wichtig, die weitere Entwicklung der deutschen Comic Cons im Auge zu behalten.

COMICSTADT MÜNCHEN e. V.

Unser Verein Comicstadt München e. V. hat mittlerweile fast 30 Mitglieder. Dadurch sind Vertreter aller wichtigen Münchner Comic-Gruppierungen an Organisation und Durchführung des Festivals beteiligt. Im Frühjahr steht die Neuwahl des Vorstands an.

EINIGE WORTE IN EIGENER SACHE

Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung der Comicfestivals 2011, 2013, 2015 und 2017 waren mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden. Da ich das Festival ehrenamtlich ohne Honorierung leitete, habe ich in den letzten Jahren meine finanziellen Reserven aufgebraucht. Ich möchte mich daher bedanken, dass das Kulturreferat der LH München 2017 den Posten "Honorare, Gagen" der Festival-Zuwendung um 9.000 Euro aufgestockt hat. Dadurch war es mir möglich, während der "heißen Phase" meinen Lebensunterhalt zu bestreiten und mich ganz der Veranstaltung zu widmen. Ich würde sehr gerne auf dem im Laufe der letzten Jahre erreichten Niveau aufbauen und das Comicfestival weiter optimieren. Hierzu ist es erforderlich Ideen zu entwickeln, Kontakte zu pflegen und die weitere Entwicklung des Mediums Comic zu verfolgen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich hierbei unterstützen und einer Erhöhung der Zuwendung zum Comicfestival für 2018 im Bereich "Honorare, Gagen" um 12.000 Euro zustimmen würden.

München den 11.06.2017 – Heiner Lünstedt

COMICFESTIVAL MÜNCHEN 2017 - RÜCKBLICK

Die Veranstaltung fand vom 25. bis 28. Mai statt. Noch nie gab es nach dem Festival ein so fast durchgehend positives Feedback von Besuchern, Künstlern und Ausstellern. Einer der Gründe hierfür war sicherlich die Alte Kongresshalle, die der Comic-Szene durch den nahegelegenen Biergarten und die Grünanlagen viel Raum zum Entspannen und Beisammensein bot. Zudem hat sich im Laufe der Jahre ein engagiertes Organisations-Team formiert, wodurch die Durchführung der Veranstaltung auf mehr als zwei oder vier Schultern ruhte. Ein Wermutstropfen war allerdings die Tatsache, dass diesmal weniger (zahlende) Besucher kamen als 2015. Dies hing möglicherweise damit zusammen, dass sich der German Comic Con im MOC terminlich ans Festival angehängt hatte und das Festival am ersten durchgehend sonnigen Wochenende des Jahres stattfand.

Für große Presse-Resonanz sorgten wieder die frühzeitig vor dem Festival gestarteten Ausstellungen und Aktionen. Die *Abendzeitung* schrieb am 21. Mai: *"Gab es jemals ein solches Vorglühen beim Münchner Comicfestival? Quer durch die Stadt laufen schon eine Handvoll sehenswerter Ausstellungen – von Héctor Oesterhelds Polit-Klassiker "Eteranauta" im Instituto Cervantes bis zur rotzföchen Schau des Underground-Heroen Denis Kitchen, die Montagabend im Amerikahaus eröffnet wird. Nicht zu vergessen Horst Haitzingers Karikaturen im Oktoberfestmuseum und Peter Kupers brillante Kafka-Comics, die ab Dienstag im Jüdischen Museum präsentiert werden."*

Viel Aufmerksamkeit fand auch, dass auf dem Display der Kunst-Insel am Lenbachplatz, die das Kulturreferat der LH München seit 2013 im öffentlichen Raum bespielt, rechtzeitig zum Festival zum ersten Mal Comic-Motive gezeigt wurden. Exklusiv für diese Örtlichkeit hat der Münchner Comic-Künstler Uli Oesterle zwei sehr unterschiedliche Comic-Motive gestaltet, die durch identische Sprechblasen-Texte zusammenhängen.

Am besten aufgenommen wurde die im *Valentin Karstadt Musäum* gezeigte Ausstellung "50 Jahre Deutsches MAD". Daran, dass hier Alfred E. Neumann, das Maskottchen des Satire-Magazins, im Kostüm des Märchenkönigs Ludwig II. zu sehen war, kam keine Münchener Tageszeitung vorbei. Die *SZ* bildete das in der Ausstellung gezeigte (von Herbert Feuerstein ausgeliehene) Gemälde von Rolf Träutmann sogar mehrmals ab. Das *Valentin Karstadt Musäum* und das *Amerikahaus* unterstützten das Festival zudem noch dadurch, dass sie eigene Plakate druckten und über die Firma Ströer aushängen ließen.

Doch auch die in der Alten Kongresshalle gezeigten Ausstellungen kamen sehr gut an. Für alle aus zahlreichen Comic-Original-Zeichnungen bestehenden Präsentationen hatte Co-Festivalleiter Rainer Schneider mindestens einen – oftmals lebensgroßen! – Holzaufsteller angefertigt. Zu sehen waren u. a. Werke von Ralf König, Isabel Kreitz, Olivier Schwartz, Klaus Voormann, Uli Oesterle, Sabrina Schmatz, sowie von zehn der renommiertesten dänischen Comiczeichner. Großer Beliebtheit erfreute sich auch das zum 70. Geburtstag von Onkel Dagobert von Gerhard Schlegel angefertigte Geldspeicher-Bälle-Bad.

Neben den Ausstellungen gab es an den vier Festivaltagen ein buntes Programm mit mehr als 80 Künstlergesprächen, Vorträgen, Preis-Verleihungen und Zeichenkursen. Für jeden Tag wurde erstmals eigens ein Faltblatt mit dem jeweiligen Programm gedruckt. Für die Talks mit unseren internationalen Gästen konnten wir wieder den renommierten britischen Comic-Experten Paul Gravett verpflichten. Tradition hat auch eine Informationsveranstaltung über Comics im Schulunterricht, die als Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte anerkannt wird und sich außerordentlich großer Nachfrage erfreute.

Sehr gefreut hat es uns auch, dass der Carlsen Verlag sein 50. Comic-Jubiläum mit einem großen Messestand in der Alten Kongresshalle feierte. Dort waren fast alle großen und kleinen Comic-Verlage sowie sehr viele Independent-Künstler vertreten.

München den 11.06.2017 – Heiner Lünstedt

Zuwendungen aus Kulturfördermitteln der Landeshauptstadt München
Zuwendungsantrag 2018

Jahresrückblick 2017 – Schwerpunkte

1. Geschichten erzählen und Geschichte erzählen. Tagung zu Hans Baumann: Jugendbuchautor, Dichter, Übersetzer und Nazi-Ideologe (17. Februar)

In der deutschen Kinder- und Jugendliteratur gab es keine „Stunde Null“. Jugendbuchautoren des Dritten Reiches schrieben nach 1945 unbehelligt für Kinder und Jugendliche weiter. Sie vermieden die Auseinandersetzung mit Fragen von Schuld und Verantwortung und verzichteten auf eine Neubesinnung auf Sprache und Erzählstoffe. So ist die jugendliterarische Wiedergeburt des nationalsozialistischen Barden Hans Baumann nach 1945 kein Einzelphänomen, sondern kann stellvertretend für einen bruchlosen Übergang der Jugendliteratur von der NS-Zeit in die westdeutsche Nachkriegszeit stehen. Die erste wissenschaftliche Tagung zum Werk Hans Baumanns, dessen Nachlass in der Internationalen Jugendbibliothek liegt, widmete sich diesem Phänomen.

2. Auftakt zu der neuen Veranstaltungsreihe „Bücher der Kindheit“ (28. März)

Es gibt Geschichten, die eine Kindheit geprägt haben, die bis heute nachwirken, vielleicht sogar Einfluss auf den späteren Lebensweg genommen haben. Um diese Geschichten geht es in der Gesprächsreihe „Bücher der Kindheit“, zu der prominente Gäste aus Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu Gesprächen über die Bücher der Kindheit eingeladen werden. Den Auftakt mache die Verlegerin Antje Kunstmann, die Moderation übernahm Niels Beintker (BR). Die Reihe wird im November fortgesetzt.

3. Astrid Lindgren Memorial Award 2017

Seit 2009 arbeitet die Internationale Jugendbibliothek mit dem Schwedischen Kulturrat und dem Astrid Lindgren Memorial Award (ALMA), dem Nobelpreis für Kinder- und Jugendliteratur, zusammen und lädt den oder die Preisträger zu einer Veranstaltung nach München ein. In diesem Jahr war der deutsche Illustrator Wolf Erlbruch zu Gast. Die Laudatio hielt der Bilderbuchexperte Prof. Dr. Jens Thiele.

4. James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur

Zum dritten Mal wurde der James Krüss Preis für ein ausgezeichnetes kinderliterarisches Werk vergeben. In diesem Jahr ging der Preis an Andreas Steinhöfel. Die Laudatio hielt der Leiter des Hamburger Literaturhauses Rainer Moritz.

5. Mehr Gewicht fürs Kindergedicht (20.-23. Juli)

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung von nationaler und internationaler Kinderlyrik. Nachdem 2016 zwei Lyrikerinnen und vier Lyriker in einer zweitägigen Dichterwerkstatt Kindergedichte geschrieben hatten, folgt 2017 die Fortsetzung des Projekts: Eine Auswahl der 2016 entstandenen Gedichte wird in einer dreitägigen Werkstatt von drei Illustratorinnen und einem Illustrator bebildert. Die Ergebnisse werden 2018 in einer Werkstattausstellung gezeigt und in einer Anthologie veröffentlicht. Wie schon im letzten Jahr wird das Projekt mit einem Lyrikfest für Kinder abgeschlossen. Kooperationspartner sind die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und die Stiftung Lyrik Kabinett.

6. "الجان لا تلتقي ولكن الكلم" Arabischsprachige Kinder- und Jugendliteratur.

Trotz der Größe des geographischen Raumes und ihrer kulturellen und politischen Bedeutung spielen die arabischsprachigen Länder im Kontext der internationalen Kinder- und Jugendliteratur bislang eine äußerst geringe Rolle. Man muss in Deutschland eine weitgehende Unkenntnis der arabischsprachigen Kinder- und Jugendbuchlandschaft konstatieren, sowohl was die Autorinnen und Autoren angeht als auch Themen, Motive und Inhalte ihrer Erzählungen für Kinder. Im Sommer startete ein interkulturelles Recherche-Projekt mit dem Ziel,

aktuelle Kinder- und Jugendliteratur aus der arabischen Welt in Deutschland bekannt zu machen, gute Bücher zu empfehlen aber auch mit unseren Wertevorstellungen und Rollenbildern unvereinbare Publikationen zu identifizieren. In öffentlichen Veranstaltungen wird regelmäßig über das Projekt berichtet, das von einem syrischen Literaturwissenschaftler geleitet und vom Kulturreferat der LH München gefördert wird.

7. Checkpoint Kinderzimmer. Deutsch-russische Beziehungen in der Kinderliteratur (Tagung vom 20.-22. Oktober)

Gemeinsam mit der Russischen Akademie der Wissenschaften in Sankt Petersburg organisiert die IJB eine internationale Tagung zum deutsch-russischen kinderliterarischen Kulturaustausch seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute. Dazu werden nicht nur Wissenschaftler, sondern auch eine russische und eine deutsche Autorin eingeladen, die gemeinsam in Schulklassen lesen und in einer Abendveranstaltung über ihre Konzepte von Kindheit und Jugend diskutieren werden.

Programm 2018 - Schwerpunkte

1. White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur

Im Juli 2018 findet zum fünften Mal das White Ravens Festival in der Internationalen Jugendbibliothek und an etwa 40 weiteren Orten in Bayern statt. Es sollen 15 bekannte und unbekannte Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland eingeladen werden. Einige davon werden für ihre Lesungen erstmals ins Deutsche übersetzt. Wieder werden deutsche und originalsprachige Lesungen angeboten, etwa 90 Veranstaltungen sind in Vorbereitung, 10.000 junge Besucherinnen und Besucher werden während der fünf Festivaltage erwartet.

2. Schwerpunkt „Arabische Welt im Spiegel der Kinder- und Jugendliteratur“

Im Frühjahr sind Jugendbuchtage zur arabischsprachigen Kinder- und Jugendliteratur mit Autorinnen und Autoren aus dem Nahen Osten und dem Maghreb geplant, um die Erzählungen für Kinder und Jugendliche aus arabischsprachigen Ländern in Deutschland bekannter zu machen.

Im Herbst findet in Kooperation mit der LMU München unter dem Titel „Märchenhafter Orient: Projektionen eines Landes der Fantasie“ eine interdisziplinäre Tagung zur Vermittlung eines von Stereotypen geprägten Orientbilds in Märchen, Jugendbücher und Computerspiele statt.

3. Ausstellungen

Die Jahresausstellung widmet sich der Darstellung von Insekten und Spinnentieren in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. Dazu wird ein Begleitprogramm angeboten. Weitere Ausstellungen sind zur aktuellen skandinavischen Illustration, zur Kinderlyrik sowie zum Werk der Münchner Illustratorin Rotraut Susanne Berner vorgesehen, die 2018 ihren 70. Geburtstag feiert.

4. Veranstaltungen

Die Reihe „Bücher der Kindheit“ wird fortgeführt und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Analoges und digitales Lesen“ in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin vorbereitet.

gez. Dr. Christiane Raabe

Im Juli 2017

Zwischenbericht 2017 – Seidlvilla e.V.

Nach wie vor ist die Seidlvilla mit rund 2.500 Veranstaltungen und 74.000 Besucher/innen pro Jahr ausgesprochen gut ausgelastet – an manchen Tagen haben wir nicht genug Räume für alle Seminar- und Veranstaltungsanfragen.

Auf den Monatsprogrammen zeigen wir 2017 Zeichnungen von Mitgliedern der „Urban Sketcher e.V.“, die im vergangenen September beim internationalen Jahrestreffen der Organisation in der Seidlvilla entstanden sind – lebendige, ungewöhnliche Ansichten aus dem Haus, dem Stadtteil und darüber hinaus.

Ausstellungen

100 Jahre Russische Revolution war im Frühjahr 2017 eines der beherrschenden Themen, die Plakatausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur kombinierten wir mit der Ausstellung „Wir Bayern sind keine Russen!“ des Elitestudiengangs Osteuropastudien der LMU zur Geschichte der Räterepublik. Dazu gab es eine ganze Reihe von historischen und künstlerischen Veranstaltungen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

Weitere Ausstellungen zeigten zeitgenössische Kunst aus dem Mal-Atelier in der Seidlvilla, von Kunstpädagogik-Studierenden der LMU und freien Künstler/innen aus München.

Im Herbst gibt es eine Ausstellung mit Arbeiten der Fotografin Andrea Ferber, die sich mit Migration und der neuen Lebenssituation von Geflüchteten künstlerisch auseinandersetzt.

Die Abschlussarbeiten des Kunstpädagogik-Studiengangs der LMU werden ab November zu sehen sein.

Reihen

Zwei neue Veranstaltungsreihen laufen sehr erfolgreich: „Poetry & Parade“ ist eine monatliche Slam- und Lesebühne, „Science Kabarett“ bietet zweimonatlich Wissenschaft und Technik in vergnüglichen, absurden Vorträgen.

Unseren Dauerbrenner Jazz+ mit zeitgenössischem, aktuellem Jazz gibt es nach wie vor jeden Monat.

Von Oktober bis März jedes Jahres findet die monatliche Familienmatinee in Kooperation mit Kultur & Spielraum e.V. statt.

Da die Honorare für die Reihen die Eintrittserlöse übersteigen, sind wir für den Zuschuss vom Kulturreferat für Jazz+ und Poetry & Parade sehr dankbar.

Ansonsten veranstaltet die Seidlvilla sehr viele Konzerte mit Alter, Neuer und Klassischer Musik und traditioneller oder neuer Musik aus vielen Ländern.

Bewährte Kooperationspartner/innen für Konzerte, Literatur

Liederfreude e.V.

Deutsch-Hispanische Gesellschaft e.V.

Pianistenclub München e.V.

Gedok e.V.

Turnusnutzer/innen mit monatlichen Veranstaltungen

Tukan-Kreis e.V.

MIR – Zentrum russischer Kultur e.V.

Die Philosophen e.V.

Nietzsche-Forum München e.V.

Literatur

Mehrere Literaturgruppen treffen sich regelmäßig im Haus: Montagswerkstatt, LesArt, Schwabinger Schreibwerkstatt, die Lyriker*innen.
Einzelne Buchhandlungen und Organisationen wie Thomas-Mann-Forum, Oskar-Maria-Graf-Gesellschaft, Münchner KinderbuchFrauen, ItalLibri und Verlage bieten literarische Veranstaltungen an.

Bildende Kunst

Zwei Fotografgruppen sowie zwei Aktzeichen-Gruppen treffen sich regelmäßig.

Musikübungsräume

Die beiden Übungsräume sind vor allem abends gut ausgelastet mit Chören, Trommelgruppen, kleinen Ensembles oder Einzelpersonen.

Information, Diskussion

Veranstaltungen von und mit Frauenstudien e.V., Verein für Fraueninteressen e.V., Misereor, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe e.V., VVN-BdA München, E. F. Schumacher-Gesellschaft e.V., Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V., Netzwerk Psychiatrie e.V., Ruanda-Hilfe e.V., Münchner Friedensbündnis e.V., Humanistische Union e.V., Forum Homosexualität e.V., Oekumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V., Junges Forum der Gesellschaft für Außenpolitik e.V., Südosteuropa-Gesellschaft, und etlichen anderen Veranstaltern.

Z. T. wöchentliche Beratungen bieten Mieter helfen Mietern e.V., BA 12, MIR - Zentrum russischer Kultur e.V., die Stotterer-Selbsthilfe, SHG Akustikus Neurinom, die Anonymen Alkoholiker

Unentgeltlich nutzen nach wie vor zahlreiche Organisationen und Gruppen die Räume der Seidlvilla: einige Musikensembles, Die Philosophen e.V. mit dem philosophischen Gesprächskreis, einige Gruppen aus dem Selbsthilfebereich, neu hinzugekommen ist in diesem Jahr das Repair-Café, das sich lebhaften Zuspruchs erfreut. Auch NeuLand, eine Zeitung von und für Flüchtlinge und Migrant/innen trifft sich weiterhin in den Räumen der Seidlvilla.

Sonstiges

Es gibt eine ganze Reihe regelmäßiger Treffpunkte, Tanz-, Sing- und Spielangebote sowie Kreativwerkstätten für Alt und Jung.

Vorschau 2018 - Seidlvilla e.V.

Die gedruckten Monatsprogramm 2018 werden Fotos aus Ateliers Schwabinger Künstler/innen zeigen.

Ausstellungen

Bis Mitte Oktober können Mappen für Ausstellungen im Jahr 2018 eingereicht werden, die Seidlvilla-Kunstjury wählt Ende Oktober aus den Bewerbungen aus, was im kommenden Jahr gezeigt werden wird.

Die Programmsparten werden mit den bewährten Reihen und Kooperationen fortgeführt. Auch die Turnusnutzer/innen mit ihren Veranstaltungen laufen weiter. 2018 gibt es wieder ein Jazz+-Festival und im Juli unser großes Seidlvilla-Sommerfest.

Daneben sind wir nach wie vor offen für neue Anregungen und Entwicklungen.



BÜRGERSAAL FÜRSTENRIED

Kultur & Mehr Im Bürgersaal Fürstenried-Ost Programm 2017

- Sa. 07.01.2017, 10.00 - 15.00 Uhr Modellbahn Markt & Treff
 So. 08.01.2017, 9.00 Uhr Briefmarkenbörse
 Mi. 11.01.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: : „Zur Sache, Schätzchen
 So. 15.01.2017, 15.00-17.00 Uhr, Tanztee
 Mi. 18.01.2017, 16.00 Uhr Kasperltheater für Kinder
 Sa. 21.01.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE ORCHESTRA
 Mi. 25.01.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: : „Monsieur Chocolat von Roschdy Zem (Frankreich, 2016):
 Sa. 28.01.2016, 20.00 Uhr Gelius Trio: Kammerkonzert
 Sa. 04./So. 05.01.2017, 13.00-16.00 Uhr Kinder/Baby-Kleiderflohmarkt
- Sa. 04.02.2017, 20.00 Uhr Vivetango präsentiert: "Noche de Campeones": Großes Tango Argentino Fest
 Mi. 08.02.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Denn sie wissen nicht, was sie tun
 Do. 09.02.2017, 20.00 MUNICH CLASSICAL PLAYERS
 So. 12.02.2017, 15.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
 13.02.-20.02.2017 Kammerpuppenspiel: DER KLEINE DRACHE KOKONUSS von Ingo Siegner
- Mi. 16.03.2016, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach von Roy Anderson (Schweden, 2014)
 Di. 21.04.2017, 19.00 Musikalisches Allerlei der Musikschule
 So. 26.02.2017, 15.00 Uhr Kinderfasching
 Fr. 03.03.2017, 20.00 Uhr *Norisha – Stand for Love*
 Mi. 08.03.2017, 19.30 Uhr „Alibi – Ihr kleines, schmutziges Geheimnis ist bei uns sicher“
 So. 12.03.2017, 17.00 Musical "Geschöpf der Nacht"
 So. 19.03.2017, 15.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
 Mi. 22.03.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „Anna Karenina“ von Joe Wright
 Sa. 25.03.2017 Sammler- und Tauschbörse
 Sa. 25.03.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE
 So. 26.03.2017, 9.00 Uhr Ansichtskarten-Sammlerbörse München
- Mi. 05.04.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „North by Northwest“
 Freitag 07.03. 2017 , 20 Uhr Konzert zwischen Wien und Prag
 So. 09.04.2017, 15.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle „Evergreen Serenaders“
 Mi. 26.04.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „Stories We Tell“
 Sa. 29.04.2017, 18.00 Uhr "Tanz in den Mai"
- Mi. 03.05.2017, 19.00 Uhr Frühlings-Konzert der Städtischen Sing- und Musikschule
 Sa. 06.05.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE
 Mi. 10.05.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Zeit der Unschuld von Martin Scorsese
 Mi. 10.05.2017, 20.00 Uhr Lesung mit Nicola Förg und Michaela May: Scharfe Hunde
 Do. 11.05.2017, 19.00 Uhr Bürgerversammlung
 Fr. 12.04.2017, 20.00 Uhr Die Singermaschin Neue bayerische Volksmusik mit Sorgfalt vernäht
 Sa. 13.05.2017 14.00 Uhr Muttertagsfeier
 So. 14.05.2017, 11.00 Uhr Muttertags-Konzert der Städtischen Sing- und Musikschule
 So. 14.05.2017, 15.00-17.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
 Sa. 20.05.2017, 19.00 Uhr Konzert mit "Mimie Moore"
 Di. 23. und Mi. 24.05.2017, 15.00 Uhr DAS BILDERBUCHTHEATER Figurentheater *Mascha und der Bär*
 Mi. 24.05.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Einige Tage mit mir von Claude Sautet (Frankreich, 1988)
- AUSSTELLUNG 01.06. - 14.06.2017 FreiraumGalerie – Eine Wanderausstellung zum Thema Freiraum in München
 So. 11.06.2017, 15.00-17.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
 Sa. 17.06.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE
 Mi. 21.06.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Cadillac Records von Darnell Martin (USA, 2008)
 So. 25.06.2017, 9.00 Uhr Ansichtskarten-Sammlerbörse München

Sa. 01.07.2017, 10.00 - 16.00 Uhr Jugendbildungsmesse
Mi. 05.07.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Frances Ha von Noah Baumbach (USA, 2012)
So. 09.07.2017, 9.00 Uhr Briefmarkenbörse
Mo. 10.07.2017, 19.00 Uhr Sommerkonzert: Final Countdown
Mi. 19.07.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Ugetsu Monogatari von Kenji Mizoguchi (Japan, 1953)
Sa. 22.07.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE Musikbeitrag 10,00 €
So. 23.07.2017, 11.00 Uhr Matinee des Münchner Ärztchorchesters: " Sommerliche Musik

3.9.2017, Tanztee der Tanzkapelle „Evergreen Serenaders“
So. 10.09.2017, 11.00 Uhr, Babykonzert
Fr. 15.09.2017, 17.30 Uhr Blaskonzert
Mi. 20.09.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „Große Freiheit Nr. 7
Sa. 23./So. 24.09.2017, 13.00-16.00 Uhr Kinder/Baby-Kleiderflohmarkt
Sa. 23.09.2017, 20.00 Uhr Kammerkonzert mit dem Klavierquartett Nymphenburg
Sa. 30.09.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE

So. 01.10.2017, 11 Uhr bis ca. 19 Uhr (Einlass: 10.30 Uhr) STERNENTOR-Kongress
Mi. 04.10.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: Sin Nombre“ (2009) von Cary Fukunaga
Sa. 07.10.2017 20.00 Uhr "Zauber der Klarinette -Die schönsten Konzertstücke für Soloklarinette und Partner"
So. 08.10.2017, 15.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
Di. 10.10.2017, 19.00 Uhr Musikalisches Allerlei
Fr. 13.10.2017, 20.00 Uhr Klassikkonzert des Münchner Ärztchorchesters
Kammerpuppenspiel für Kinder: "Neues von Pettersson und Findus" - nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist
So. 15.10. – Mo 23.10.2017,
Mi. 18.10.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „The Messenger“ (2009) von Oren Movermann

Sa. 04.11.2017 9.30 - 14.00 Uhr Faszination Modellbahn
So. 05.11.2017, 15.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
Mi. 08.11.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „Ein ganz normaler Hochzeitstag
Theater: d'Forstenriada spielen für Sie die Komödie in drei Akten von Hans Schimmel "Aber, aber Herr Pfarrer"
Aufführungstermine sind jeweils Freitag und Samstag 10. /11. / 17./ 18./
So. 12.11.2017, 10.00-15.00 Uhr Virtuelles Fußballturnier FIFA 18 2vs2 Turnier
Mi. 15.11.2017, 20.00 Uhr „Concerto Sentimentale“ und Vortrag der Nord-Süd-Forums zum "Klimaherbst"
So. 19.11.2017, 20.00Uhr Konzert mit dem Wiener Stefan Sterzinger: "Für Mittwoch schlage ich den Schwertfisch vor"
Mo./Di 20/21.11.2017, 9.00-13.00 Uhr H E L D E N Ein packendes Jugendtheater über die Frage: Was ist ein Held?
Mi. 22.11.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „The Social Network
Sa. 25.11.2017, 9.00 -13.00 Uhr, Sammler- und Tauschbörse
So 26.11.2016, 20.00 Uhr Kammermusik mit Mitgliedern des Münchner Ärztchorchesters
Di. 28.11.2017, 19.00 Uhr Musikalisches Allerlei

So. 03.12.2017, 15.00 Uhr, Tanztee mit der Tanzkapelle
Mi. 06.12.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „Toni Erdmann"
Sa. 09.12.2017, 20.00 Uhr Konzert Soulevents Konzert mit der US-amerikanische Jazz- und Opernsängerin Jocelyn Bernadette Smith
Di. 12.12.2017, 19.30 Uhr Lesung Markus Mauth: Naturwunder Erde
Fr. 15.12.2017, 17.30 Uhr Blaskonzert
Sa. 16.12.2017, 9.30 - 14.00 Uhr Faszination Modellbahn
Sa. 16.12.2017, 19.30 UHR BALLROOM TANZABEND mit dem SWING & DANCE
So. 17.12.2017, 16.00 Uhr Liederabend: "ADESTE FIDELES"
Mi. 20.12.2017, 19.00 Uhr Adventskonzert der Musikschule
Mi. 20.12.2017, 19.30 Uhr Der Filmkanon: „Das Leben ist schön"

Programm 2018 in Planung

Fortsetzung der Programmlinien im Bürgersaal Fürstenried:

- Filmreihe
- Tanzabende mit Live-Kapellen, - Kinder-Figurentheater, - Konzerte aus den Bereichen Klassik und Jazz,
- Theatersaison im Herbst, - Messen und Ausstellungen, - Volksmusik, Volkstanz und Blaskapellen,
- Flohmärkte, - Bildungsveranstaltungen, - Lesungen und Vorträge , auch in Kooperation mit der Stadtbibliothek Fürstenried und der VHS, - Kabarett, uä. Highlight: Django Asül uvm.

Kulturverein Olympiadorf e.V.
Nadistr. 3; 80809 München

Programmübersicht 2017

Datum	Genre	Titel
13.01.	Kino	Spielfilm: Ein Mann Namens Ove
18.01.	Kino	Dokumentarfilm: Power To Change – Die Energie-Rebellion
20.01.	Vernissage mit Lesung	Ausstellung "Halluzinationen" mit Lesung "Lange Nacht der Dorfpoeten"
21.01.	Zauberei und Comedy	Zaubershow für Erwachsene
27.01.	Filmpräsentation	Alfred Döblins Polenreise; anschließendes Gespräch mit der Regisseurin
29.01.	Jazz (fortlaufende Reihe)	Präsentation unterschiedlichster Aspekte anhand von Hörbeispielen
03.02.	Kino	Das "junge" Kino zeigt: Absolute Giganten
04.02.	Fotopräsentation	"The New Silkroad" - Bilder einer Tour entlang der Neuen Seidenstraße
10.02.	Kino	Spielfilm: Monsieur Cocolat
11.02.	Klassik-Konzert	Kammermusik mit Panflöte und Gitarre
15.02.	Kino	Dokumentarfilm: Zwischen Himmel und Eis
18.02.	Kabarett	Solokabarett mit Barbara Weinzierl "Wir müssen reden ..."
19.02.	Finissage mit Lesung	Ausstellung "Halluzinationen" mit Lesung "Lange Nacht der Dorfpoeten"
26.02.	Jazz (fortlaufende Reihe)	Präsentation unterschiedlichster Aspekte anhand von Hörbeispielen
10.03.	Kino	Komödie: Er ist wieder da
11.03.	Foto- / Filmpräsentation	Auf dem Salzweg; eine Reise entlang Gandhis Salzmarsch vor 80 Jahren
17.03.	Konzert	Drei professionelle Musiker aus Lateinamerika bieten feurige Rhythmen
24.03.	Kino	Das "junge" Kino zeigt: Le Havre
25.03.	Fotopräsentation	Schwabing vor 100 Jahren
26.03.	Jazz (fortlaufende Reihe)	Präsentation unterschiedlichster Aspekte anhand von Hörbeispielen
26.03.	Jazz	Jamsession
01.04.	Konzert	Jugendkonzert: Musik aus Lateinamerika
06.04.	Podiumsdiskussion	"Weichenstellung für Europa"
07.04.	Kino	Spielfilm: Toni Erdmann
28.04.	Kino	Das "junge" Kino zeigt: Tschick
29.04.	Kabarett	Joachim Ringelnatz-Abend
30.04.	Jazz (fortlaufende Reihe)	Präsentation unterschiedlichster Aspekte anhand von Hörbeispielen
03.05.	Vernissage	"Tafelbilder"
05.05.	Kino	SW-Spielfilm-Drama: Frantz
10.05.	Filmpräsentation	3 Kurzfilme „clash“ „ÜC“ „gestrandet“; Gespräche mit dem Regisseur
11.05.	Theater	Theatergruppe Olympiadorf: Sketch Down - Das Ding mit dem Hasen
12.05.	Theater	Theatergruppe Olympiadorf: Sketch Down - Das Ding mit dem Hasen
13.05.	Theater	Theatergruppe Olympiadorf: Sketch Down - Das Ding mit dem Hasen
18.05.	Theater	Theatergruppe Olympiadorf: Sketch Down - Das Ding mit dem Hasen
19.05.	Theater	Theatergruppe Olympiadorf: Sketch Down - Das Ding mit dem Hasen
20.05.	Theater	Theatergruppe Olympiadorf: Sketch Down - Das Ding mit dem Hasen
25.05.	Theatergastspiel	"Die Akte Noether - Wirtlichkeit oder Pflicht?"
26.05.	Theatergastspiel	"Die Akte Noether - Wirtlichkeit oder Pflicht?"
27.05.	Theatergastspiel	"Die Akte Noether - Wirtlichkeit oder Pflicht?"
01.06.	Theatergastspiel	"Die Akte Noether - Wirtlichkeit oder Pflicht?"
02.06.	Theatergastspiel	"Die Akte Noether - Wirtlichkeit oder Pflicht?"
03.06.	Theatergastspiel	"Die Akte Noether - Wirtlichkeit oder Pflicht?"
21.06.	Vernissage	TYPO-Olympiade; Typografische Spiele(reien)
23.06.	Theatergastspiel	Theater Dramen und Herren: Russisch Duett
24.06.	Theatergastspiel	Theater Dramen und Herren: Russisch Duett
01.07.	Benefizkonzert	Musikschule "Blue Planet" präsentiert Bossa, Latin, Pop, Klassik ...
07.07.	Kino	Das "junge" Kino zeigt: Die Mitte der Welt
09.07.	Jazz	Jamsession
15.07.	Stadtteil-Sommerfest	mit Kindertheater, Zauberer und Livemusik der vereinseigenen Bigband
20.07.	Kino	Iranischer Spielfilm: The Salesman
03.08.	"Sommerkino"	Während der Betriebsferien: Willkommen bei den Hartmanns
28.07.	"Sommerkino"	Während der Betriebsferien: Monsieur Henri

Zusätzlich fanden (mit Ausnahme der Schulferien-Wochen und bei Überschneidungen mit Theateraufführungen) jeden Freitag Nachmittag Vorstellungen des "forum2 Kinderkinos" statt. Weiter fanden auf Bestellung 12 Sondervorführungen für Münchener Kindergärten und Kindertagesstätten statt.

Nach der Sommerpause wird ab Anfang September das reguläre Kinderkino-Programm (jeden Freitag) fortgesetzt. Auch für das "Erwachsenenkinos" (dies ist unser Arbeitsbegriff) ist eine Reihe weiterer Vorstellungen geplant.

Vorgesehen sind auch Anfang Oktober 3 Tage lang die "7. Münchener Bergfilmtage" in enger Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee und der Bergauf-Bergab-Redaktion des Bayerischen Fernsehens.

Neben den weiteren Programm-Schwerpunkten ähnlich der oben gezeigten Auflistung freuen wir uns auf das Adventkonzert des seit einem Jahr bei uns etablierten Kammerorchesters "Amalien Ensemble"; 1986 gegründet aus Mitgliedern des Abonnentenorchesters der Münchner Philharmoniker - unter der Leitung von Dr. Ernst Blümner (Dirigiertätigkeit und Meisterkurse u.a. bei Sergiu Celibidache).

Das Programm für 2018 ist noch nicht vollständig durchgeplant. Es wird jedoch wieder sehr ähnlich strukturiert sein wie das Programm 2017.

Günter Fitzke
(Vorsitzender)

Rückblick 2016

Neben dem breitgefächerten Kursprogramm lockt das vielfältige Kulturprogramm viele Besucher in das Pelkovenschlössl. Mit dem neuen Format „Moo Show“ konnte ein neuer Akzent gesetzt werden: Das Kulturhaus ist im Stadtteil vernetzt, zu den Ergebnissen der guten Zusammenarbeit gehören ein Kultur- und Sozialführer in Form einer Broschüre, das Aktionsbündnis „Wir alle sind Moosach“ und die Moosacher Musiknacht. Zielgruppenorientierte Angebote sind der Frauenflohmarkt, Workshops und Theater für Kinder sowie LAN Partys für Jugendliche und junge Erwachsene. Integration und Inklusion zeigen sich durch die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen vor und auf der Bühne, beispielsweise durch den Auftritt des inklusiven Theaterensembles der Freien Bühne München. Viele Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund nutzen das Bürgerhaus in seinen verschiedenen Funktionen. Durch die Filmabende mit Erlös für die Moosacher Tafel und dem weihnachtlichen Moosacher Wunschbaum zeigt sich das große bürgerschaftliche Engagement.

Ausblick 2017

Ein breitgefächertes Kurs- und Kulturprogramm lockt viele Besucher ins Pelkovenschlössl. Sie schätzen das etablierte Angebot, wie auch Neuerungen mit der „MooShow“ und „Aufgemerkt! Ein Abend – spezielle Themen“. Das 2. Moosacher Straßenmusikfestival mit Künstlern aus verschiedenen Genres hat wieder neue Akzente gesetzt und Künstler wie auch ein begeistertes Publikum zusammengebracht, die sich sonst kaum begegnet wären. Eine Kunstaussstellung mit Fachoberschülern der Ernst-Barlach-Schule mit und ohne Behinderungen fand zum 3. Mal statt und lockte interessierte Besucher aus anderen Stadtteilen ins Haus. Das Aktionsbündnis „Wir alle sind Moosach“ beteiligt sich am 1. Gedenktag des Amoklaufs am Olympia Einkaufszentrum. Ein anderes Beispiel für die Vernetzungsarbeit ist das Angebot von Sozialkarten, die das Kulturhaus kostenfrei und im limitiertem Umfang über soziale Einrichtungen an sozialschwache Menschen anbietet. Das Pelkovenschlössl erfreut sich eines wachsenden Bekanntheitsgrads in München. Das Format Open Stage ist ein Dauerbrenner und seit 2016 auch unterwegs im Stadtteil. In diesem Jahr werden die Künstler - Profis wie Laien - im Hof der Gemeinschaftsunterkunft an der Triebstraße auftreten. Integration und Inklusion ist nicht nur im Kulturhaus ein wichtiger Aspekt, sondern wird mit dem Programm „Pelkovenschlössl unterwegs“ in den Stadtteil zu den Menschen, in diesem Fall speziell zu den Flüchtlingen, gebracht und gelebt.

Ausblick 2018

Das Kurs- und Kulturprogramm in seiner Vielfalt zu erhalten und trotzdem immer wieder neue Akzente zu setzen, setzt eine sorgfältige Planung voraus. Die Fortführung des Programmangebots soll auf hohem Niveau fortgeführt werden und Neuerungen zulassen, die sich teils auch erst mit der Zeit ergeben.

Die Vernetzung im Stadtteil mit anderen Einrichtungen wird weiterhin ein wichtiger Eckfeiler der Kulturarbeit bleiben. Ein zielgruppenorientiertes Angebot soll möglichst alle Menschen, mit und ohne Behinderung, mit Migrationshintergrund und auch sozialärmere Besucher ansprechen und den Zugang zu Kultur und Bildung ermöglichen. Es ist davon auszugehen, dass die Auslastung der Räume stetig zunimmt. Oberstes Ziel bleibt die Kultur- und Vernetzungsarbeit zum Wohl der Menschen in Moosach und München.



MOHR-VILLA FREIMANN Kulturzentrum

Mohr-Villa Jahresprogramm 2017 - Rückblick

Die Mohr-Villa ermöglicht 2017 **voraussichtlich über 4.000 Veranstaltungen mit mehr als 60.000 Besucher*innen und Teilnehmer*innen**. Hier eine Auswahl der Projekte:

Das Jahr wurde mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet.

Die Mohr-Villa ist Teil der **münchenweiten Initiative „Kunst und Kultur für Respekt“** und veranstaltet zahlreiche Projekte in diesem Zusammenhang:

Im Rahmen der **„Internationalen Wochen gegen Rassismus“** lenkte die Mohr-Villa im März 2017 die Aufmerksamkeit auf die **Inklusion Jugendlicher mit Fluchterfahrung**. Das Projekt **„grenzenlos“** mit Tanz, Masken- und Theaterworkshops arbeitete hier mit Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung.

Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai fand wieder eine **Kooperation „Bücher aus dem Feuer“** mit Lesungen auf dem Odeonsplatz statt.

Auch bei nachlassendem Interesse an der Situation der Geflüchteten im Stadtteil wurde die Projektarbeit **„Mohr-Villa goes Camp“ mit Geflüchteten aus der Bayernkaserne** weitergeführt. Neben den regelmäßigen Projekten **„Theater ohne Worte“** und **„Mohr-Villa trifft Flüchtlinge“** (Malwerkstatt) organisierte die Mohr-Villa die weiteren Begegnungs-Projekte: wie das **Bildergeschichtentheater „Kamishibai“ mit wohnungslosen Kindern**, das regelmäßig beim **Deutsch lernen** hilft. Außerdem fand ein **Radl-Reparier-Workshop** mit jugendlichen Geflüchteten und **„Die Mohr-Villa tanzt“** – eine Tanzwerkstatt für Frauen statt.

Im Juni war wieder Tina Lizius mit **Global Water Dances Munich** zu Gast in der Mohr-Villa.

Im Juli feierte die Mohr-Villa in Kooperation mit zahlreichen Partner*innen eine weitere Premiere von **„grenzenlos“**, der Musiktheaterperformance des Mohr-Villa Theaters ohne Grenzen - einem wöchentlichen Theaterworkshop zur Förderung der **Inklusion unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter im Stadtteil**. Die Jugendlichen traten im Juli auch beim Tanz- und Theaterfestival **„Rampenlichter“** auf sowie im **Theater hochx** auf. Das Projekt geht im Herbst mit einer neuen Produktion weiter.

Im Sommer spielte wieder das **Münchner Sommertheater** im Theaterraum der Mohr-Villa. Darüber hinaus gastierten zahlreiche Einzelproduktionen freier (Musik-) Theatergruppen in der Mohr-Villa. Unter anderem auch wieder eine Theatergruppe des Theaterpädagogen Thomas Ritter: **„Die Bürgschaft“** mit Studierenden der Didaktik.

Das **Stadtteilarchiv Freimann** lud im April zu **Ausstellung und Erzählabend „Freimanner Hofgeschichten“** und zur Stadtteilführung **„Freimann im Wandel“** im August ein. Im September zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** öffnet die Villa, wie jedes Jahr, ihre Türen für Führungen und Ausstellungen. Das Thema ist dieses Jahr **Macht und Pracht**.

Im Herbst ist das Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und weitere Ausstellungen, Lesungen, Performances und Konzerte. Auch in der Adventszeit finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein **breites Spektrum von Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, **Filmgespräche in Kooperation mit der LMU**, Theater, Ausstellungen, **Stadtteilgeschichte**, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Das Community Gardening Projekt **„Die Mohr-Villa pflanzt an“** und das **Reparatur-Café** sind hierfür erfolgreiche Beispiele neben Radl-Werkstatt und Funker-Werkstatt.

Besonderen Niederschlag wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im Verbund offener Werkstätten und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit Schulen, Geflüchteten und zur Krebstherapie veranstalten alle Nutzer*innen im Juli eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür**.

Kulturzentrum
Mohr-Villa Freimann e.V.
Sittlstraße 75
80939 München



Tel. +49 (89) 32 43 264
Fax +49 (89) 32 195 354
Mail treffpunkt@mohr-villa.de
Web www.mohr-villa.de

Büro - Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
11.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorstandsvorsitzende:
Brigitte Fingerle-Trischler
Geschäftsführung:
Dr. Julia Schmitt-Thiel



Mohr-Villa Jahresprogramm 2018 – Vorschau

2018 werden die Programmangebote so fortgeführt, wie sie in den Rückblicken der Vergangenheit und dem Betriebskonzept dargelegt wurden. Zudem gibt es im Rahmen des **Jubiläums 25 Jahre Mohr-Villa** zusätzliches Programm und Aktionen. Das Stadtteilarchiv plant zu diesem Anlass eine größere Publikation zur Freimanner Geschichte

Auch 2018 wird das Jahr wieder mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet.

Die Mohr-Villa ist Teil der münchenweiten Initiative „**Kunst und Kultur für Respekt**“ und veranstaltet zahlreiche Veranstaltungen in diesem Zusammenhang:

Im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** im März plant die Villa wieder ein Programm, u.a. mit dem Schwerpunkt **Inklusion geflüchteter Jugendlicher**. Zum 85. Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai findet wieder ein Aktionsprogramm mit Lesungen statt.

Aufgrund des großartigen Erfolges und Anklanges der Begegnungsprojekte **„Mohr-Villa goes Camp“** mit Flüchtlingen aus der Bayernkaserne werden die bestehenden Projekte auch 2018 weiter geführt und weitere hinzukommen. Wir arbeiten an der Finanzierung von **„Theater ohne Worte“** und **„Mohr-Villa trifft Flüchtlinge“** (Malwerkstatt), **dem Bilder-geschichtentheater „Kamishibai“ mit wohnungslosen Kindern** und dem **Theaterprojekt „grenzenlos“** mit Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung mit Auftritten in Schulen und Festivals. Weitergeführt werden zudem die neuen und alten **Sprach-Projekte** zum Austausch und Deutsch lernen in der Mohr-Villa, wie das **Dialogcafé**.

Am 9. Juni 2018 plant die Mohr-Villa ein **großes Begegnungsprojekt und Sommerprogramm zum 25. Jubiläum** mit Ausstellungen, Straßenfest, Musik, Kindertheater und vielfältigen Aktionen zur Begegnung und zum Mitmachen. Außerdem zum Jubiläum **Theaterwochen im Park der Mohr-Villa** in Kooperation mit verschiedenen Produktionen, Spielgruppen und Theatern.

Im September gibt es in Kooperation mit **„Play me I'm Yours“** eine **Freilicht-Konzertreihe** mit Freimanner Künstler*innen am Klavier im Park

Zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** wird die Villa, wie jedes Jahr, ihre Türen für Führungen und Ausstellungen öffnen.

Im Herbst ist Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und Herbstspielzeit des **Münchner Sommertheaters**. Im Advent finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein breites Spektrum von **Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, Theater, Ausstellungen, Film, **Stadtteilgeschichte**, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Das Community Gardening Projekt **„Die Mohr-Villa pflanzt an“** und das **Reparatur-Café** sind hierfür erfolgreiche Beispiele.

Besonderen Niederschlag wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im Verbund offener Werkstätten und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit Schulen, Flüchtlingen und zur Krebstherapie veranstalten alle Nutzer*innen im Juni eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür**.

**Programm 2017**Allgemeine Entwicklungen 2017:

Im Herbst wird eine neue Datenbank für die Raumplanung und die vernetzte Verwaltungsarbeit eingeführt.

Programmsparten 2017:

- * Stadtteilprojekte 2 (s.u.)
- * Kunstausstellungen "BLUMENMEER", Andrea Ramos
"Skizzen aus dem NSU-Prozess", Günter Wangerin
"wooden blooming", Gerti Bruns
"ELEMENTARY", Luise Ramsauer
"spectaculum vivendi", Sammelausstellung
- * Führungen / Wanderungen 7
- * Musiktheater 3
- * Konzerte 3
- * Kabarett mit Stück & Werke 6
- * Lesungen 1
- * Kunstkinder 1
- * Programm kino 11
- * Vorträge 8
- * Kunst-Workshops 6
- * Kunstverleih durchgehend
- * Dialogcafé wöchentlich

Veranstaltungsbeispiele 2017:

Teilnahme des Kulturhauses an "Lange Nacht der Architektur"

afghanisches Neujahrsfest "Nouruz" mit 200 Gästen, Tanz bei schwungvoller Musik, leckeres Essen und locker-festliche Atmosphäre

Kindertheater "Das kleine Gespenst": gut besuchte anspruchsvolle Aufführung für Familien mit Kindern ab 4 Jahre.

Im Herbst wird das Rockkonzert mit der Band "TURN2TEN" stattfinden, die bereits im Heppel & Ettlich aufgetreten ist, nun live on stage im Kulturhaus.

Die Ausstellung "spectaculum vivendi" wird eine große Sammelausstellung aus dem Kolibri-Kunst-Kabinett mit 36 Künstlern wie Ernst Fuchs, Ludwig Gebh rd, Walter Kuhn u.a., deren evtl. Erlös in Flüchtlingshilfe-Projekte fließt.

Theater-Konzert "...aus dem abenteuerlichen Leben von S  skind von Trimberg

Nach intensiver Recherche gelingt dem bekannten Schauspieler und Musiker Walter Stapper auf der Bühne eine erstaunliche musikalische Collage aus mittelalterlichen Texten und dem Geist der Neuzeit.

Kooperationen 2017:

- * Der Rahmenvertrag mit Stück & Werke wurde bis 2020 verlängert.
- * Der Kontakt zur Tafel bei der Dankeskirche schräg gegenüber sorgt dafür, dass Menschen aus dem Viertel Veranstaltungen des Hauses Ihrer Wahl bei freiem Eintritt besuchen können.
- * Das Dialogcafé wird wöchentlich ab September im Kulturcafé des Hauses gemeinsam mit dem Kulturreferat angeboten.

Stadtteilprojekte 2017:

- * Stadtteilprojekt "fassadengeschichten":
Besondere Fassaden von Wohnhäusern bezeugen die spannende Entwicklung im Stadtviertel Milbertshofen - Am Hart. Die Mitwirkenden dokumentierten im Sommer Fassaden fotografisch, historisch und anekdotisch. Diese Erinnerungskultur gipfelt in einen "Viertelführer", der im Dezember im Hochbunker an der Schleißheimer Str. präsentiert wird. Kompetente Unterstützung bei der Recherche ist Dr. Reinhard Bayer und Dr. Michael Stephan. In der Fotografie beraten Sven Eichhorn und Dorrit Wess.
- * Stadtteilprojekt "Vivaldis Jahr"
Im Mittelpunkt dieses musikalischen Winter-Projekts stehen "Die vier Jahreszeiten" von Antonio Vivaldi. In dem kurzen Workshop werden die vier Jahreszeiten im Sinne Vivaldis interpretiert und gemäß seiner ursprünglichen Partitur mit szenischen Mitteln beim Abschlusskonzert eingeführt. Die kompetente musikalische Begleitung der 2 Workshop-Nachmittage übernimmt Immanuel Drißner, spielt sonst im Bayerischen Staatsorchester. Das Konzert spielt ein Ensemble mit 18 Musikern, dirigiert von Alexander Möck.
- * Stadtteil-Kulturprojekt "ZUSAMMENKOMMEN" Kunst im öffentlichen Raum:
Im Herbst 2017 werden die kreierte Figuren im öffentlichen Raum aufgestellt sein. Das Projekt startete bereits im Vorjahr, dauerte aber bis in dieses Jahr, um die Figuren wetterfest zu machen und die Verteilung im Viertel zu organisieren

Ausblick des TKM ins Jahr 2018

(Stand Juli 2017)

(zusätzlich zu den Veranstaltungen für die Programmsparten, siehe 2017)

Für den Sommer werden neue Veranstaltungskonzepte entwickelt, um neue Zielgruppen zu erschließen, die trotz des Überangebots in München dann auch gern ins Kulturhaus kommen.

Angedacht ist außerdem ein Projekt 2018, das sich mit zwei besonderen Persönlichkeiten beschäftigt, die beide 100-jährigen Geburtstag feiern: Simone de Beauvoir und Helmut Schmidt.

KULTURZENTRUM GIESINGER BAHNHOF

Das Programm des Giesinger Bahnhofs ist breit gefächert und deckt die unterschiedlichsten künstlerischen Ausrichtungen ab. Seit September 2012 bin ich Geschäftsführerin des Kulturzentrums und stelle das Programm zusammen. Die folgende Aufstellung ist nach Sparten unterteilt und nicht vollständig. Es fasst die wesentlichen Punkte zusammen.

1. Theater/Performance

2016 starteten wir mit unserer Theater-Soap-Reihe **Zimmer, Küche, Irgendwas ...** Drei Schauspieler*innen und ein Pianist erzählen in einer musikalischen Inszenierung von den Höhen und Tiefen einer Giesinger-WG. Wegen des großen Erfolges, wird die Reihe auch in der kommenden Spielzeit fortgesetzt.

Die szenische Lesereihe **ÜBER – Leben** wurde auch in diese Spielzeit übernommen.

Für kommende Spielzeit ist die Teilnahme am **Faust-Festival** geplant mit dem Stück **Gretchen 89ff.**, eine neue Theater-Reihe **Klassik in Giesing** und mit einer sich neu formierten Theatergruppe **Grob Theatral-lässig** wird das Stück **Das Verhör** zur deutschen Erstaufführung gebracht.

2. Musik

Neben einigen Konzerten auch mit Newcomern stechen drei Konzerte heraus: **Wenn ich dahin gehe, wo du herkommst** war eine künstlerische und kulturelle Auseinandersetzung mit deutschen und geflüchteten Musikern.

Music for Hope war ein Solo-Konzert mit dem Pianisten **Aeham Ahmad**, der international bekannt wurde, da er inmitten der Trümmer in Damaskus mit seinem Klavierspiel die Menschen erfreute.

Die Vokalgruppe **Affeti** besteht aus fünf jungen Sänger*innen aus fünf verschiedenen Ländern, die sich auf die weltliche Musik in der Spätrenaissance spezialisiert haben. Aus dieser Gruppe wird sich eine weitere Kooperation ergeben.

3. Literatur

Die diesjährige Vergabe des **Lyrikpreises** durch den **Lyrikpreis e.V.** fand im Giesinger Bahnhof statt, ebenso die dritte Jahreslesung der Münchner Dichtergruppe **Reimfrei**.

In der kommenden Spielzeit starten wir mit dem **Ensemble La Vie** eine neue szenische Lesereihe mit den titelgebenden Worten **Glaube-Liebe-Hoffnung**.

4. Gesellschaftspolitische Themen

Zum Weltfrauentag veranstaltet der Giesinger Bahnhof gemeinsam mit Frau Dr. Corinna Toledo ein interdisziplinäres und transkulturelles Festival, welches die Flucht von Frauen in den Mittelpunkt rückte. Zu dieser Reihe **Frauen auf der Flucht** gehörte die Lesung **Die Hoffnung im Gepäck** von Suli Kurban, der Vortrag **Hoffnung auf ein besseres Leben** von Wahida Samad, ein Dokumentarfilm von Björn Jensen über „Comfort Women“ und ein Malworkshop mit Dr. Ariane Hagl.

Gleich zu Beginn der neuen Spielzeit wird im Rahmen der Reihe **München-Rechts der Isar** und der Kunstintervention von **Alexander Steig** eine Veranstaltungsreihe mit Vortrag, Podiumsdiskussion und Lesung zum Thema **Zwangsarbeiterinnen für das Agfa-Kamerawerk** in Giesing stattfinden.

Im Laufe des nächsten Jahres ist in Zusammenarbeit mit der Regisseurin **Christiane Mudra** eine Audio-Videoinstallation auf dem Giesinger Bahnhofplatz geplant. Eine begleitende Veranstaltungsreihe aus Vorträgen und Podiumsdiskussionen soll zur Debatte nach dem NSU-Prozess und bestehende rechtsextreme Netzwerke beitragen.

5. Ausstellungen

Im Rahmen des Ausstellungsprojekts im öffentlichen Raum hat der New Yorker Künstler **Charles Simonds** am Haus ein **Dwelling** gebaut.

Zum 30-jährigen Bestehen der **Artothek** fand eine künstlerische Aktion am Giesinger Bahnhof statt. Auf dem Bahnhofplatz inszenierten die Künstlerinnen **Gabi Blum** und **Louisa Abdelkader** eine satelittenhafte Außenstation der Artothek. In der nächsten Spielzeit sind weitere Kooperationen mit dem städtischen Kunstverleih geplant.

6. Kinderprogramm

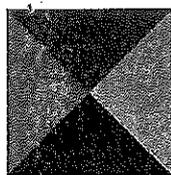
In Kooperation mit dem **Verband der freien Kinder & Jugend-Theater in München** ergaben sich folgende Aufführungen: **Die Prinzessin kommt um vier** (Theater), **Sag mal ...** (Tanztheater) und **Mix Match** (Musiktheater). Die Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

7. Übernommene Veranstaltungen

In dieser Kategorie befinden sich Veranstaltungen, die schon seit vielen Jahren im Giesinger Bahnhof stattfinden. Darunter sind die Konzerte mit **Harald Rüschenbaum**, das **Giesinger Bahnhofsbrettel** (Zusammenstellung und Moderation: Fritz Liebl), der **Tango-Salon Bailongo**, der **Salsa-Abend Salon Cubano**, das **Impro-Theater Los, Pauli** und zum Beginn der Spielzeit mit Musik und Kinderprogramm das traditionelle **Bahnhofsfest**.

Weitere Projekte sind in Planung, wie z.B. der **Giesinger Kulturpreis 2018** mit der **Versicherungskammer Kulturstiftung**, ein **Kabuki-Tanzprojekt** mit japanischen Künstlerinnen, **Konzerte** mit jungen Komponisten und Musikern und vieles mehr.

München, 7. August 2017,
Sara Sepehri Shakib



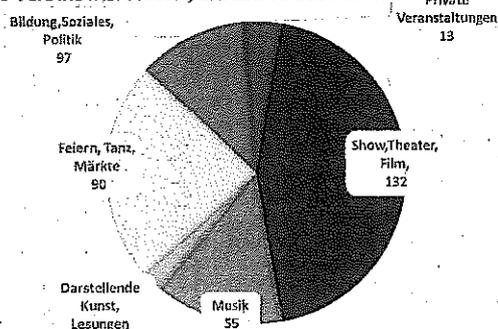
München, 07.08.2017

Kulturbunt Neuperlach – Trägerverein Pepper e.V. Jahresrückblick 2017 und Vorschau 2018

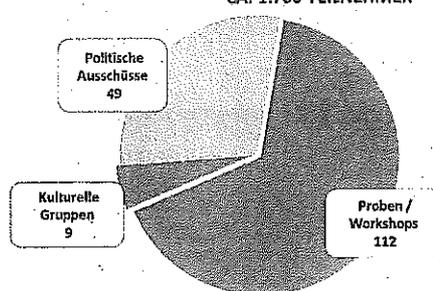
Rückblick auf das bisherige Halbjahr 2016:

Der Kulturbunt Neuperlach konnte im Jahr 2017 sein Veranstaltungsprogramm wie gewohnt weiterführen. Neben diesem bunt gemischten Programm (s. Grafiken von 2016) lag ein Schwerpunkt wieder in der eigenen Aktivität der Besucher bei Theaterproben, künstlerischen workshops, Treffen von Kulturgruppen und von lokalpolitischen Arbeitsausschüssen.

KULTURBUNT NEUPERLACH 2016
398 VERANSTALTUNGEN, CA. 23.000 BESUCHER



KULTURBUNT NEUPERLACH 2016
170 PROBEN, WORKSHOPS, UND GRUPPENTREFFEN
CA: 1.700 TEILNEHMER



Zusätzlich beteiligte sich die Einrichtung mit einem ambitionierten Programm an den 50 Jahrfeiern von Neuperlach: Eine Infoausstellung über den Stadtteil („neuperlachPuls“), ein Theaterstück speziell für das Jubiläum geschrieben („Planet Neuperlach“), ein großes Neuperlacher Jugendfest („die Legenden leben“) gemeinsam mit den Jugendzentren, eine Graffiti-Aktion mit workshop durch den arrivierten Graffitikünstler Jan Deichmann, geboren in Neuperlach und einen langen Tag der Poesie mit Texten und Gedichten von Neuperlachern über Neuperlach.

Ein weiteres Highlight war die Open Air Aufführung von Schillers „Die Räuber“ im modernen Gewand und natürlich können wir uns auf die Neuauflage des Theaterfestivals „Wortschau“ im Oktober freuen.

Ende Oktober müssen wir dann leider die Veranstaltungen im Kulturhaus am Hanns-Seidel-Platz einstellen, da das Kulturhaus abgerissen wird, es muss der Baustelle Neuperlach Zentrum weichen.

Suche nach einer neuen Heimat:

Organisatorisch war der Herbst 2016 und das erste Halbjahr 2017 durch die Suche nach einem Ersatz für das Kulturhaus geprägt, in dem bisher eine Vielfalt an Veranstaltungen, darunter alle bürgerschaftlichen Treffen und Feste stattgefunden haben. Zusammen mit Kommunal- und Kulturreferat mussten im Stadtteil geeignete Räume gesucht werden, ein fast unmögliches Unterfangen. Ca. 20 Begehungen, 5 experimentelle Raumplanungen, Diskussionen mit den Vermietern über äußere Bedingungen, Abklären von Publikumsbedürfnissen forderten angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter weit über das übliche Maß. Nun scheint eine Lösung in Sicht, ein weiteres Provisorium für mindestens 8 Jahre.

Umzug und Neuplanung des Programms:

Das Ende des Jahres 2017 und das erste Quartal 2018 werden durch unseren Umzug bestimmt sein. Natürlich läuft der Betrieb im Pepper Theater wie gewohnt weiter. Für einige unserer Nutzer versuchen wir übergangsweise Ausweichquartiere zu organisieren und sie dort veranstaltungsmäßig zu betreuen – mehr Aufwand natürlich, als „zuhause“. Nach unserer Einschätzung können wir in den neuen Räumen die meisten Veranstaltungsformen und -reihen weiterführen, bei manchen wird sich die Eignung der Räumlichkeiten erst erweisen müssen. Darüberhinaus wollen wir die Chance einer neuen Umgebung auch nutzen, neue Publikumsgruppen an unsere Kulturarbeit heranzuführen wir ziehen in eine Gegend noch mehr Migrantanteil und vielen älteren Neuperlachern.

Ausbau der bewährten Formate und neue Projekte 2018:

Auch die bewährten Formate im Pepper Theater (Wortschau und Open Air Theater) werden wir fortführen. Eine Jugendtheatergruppe wird derzeit diskutiert. Mit den Jugendzentren im Stadtteil sind wir bereits im Gespräch über eine Weiterführung unserer Zusammenarbeit beim Hiphop und Rap Fest in diesem Sommer. Eine etwas kleinere ähnliche Veranstaltung wollen wir gemeinsam durchführen.

Ein erstes Gespräch mit der Baugesellschaft BHB, die eine der federführenden Bauherren am Hanns-Seidel-Platz ist haben wir eine kulturelle Zusammenarbeit „auf der Baustelle Hanns Seidel Platz“ verabredet. Wir wollen uns nicht ganz von unserem zukünftigen kulturellen Zentrum verabschieden und präsent bleiben so lange wie möglich und wieder so bald wie möglich.